THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 318 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 28. Januar 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 23

Die Alliirten verloren seit dem 1. Oktober 63 Flugzeuge!

Deutsche bleiben erfolgreich!

Schlagen weitere feindliche Angriffe bei Neuville ab.

Engl. erschachert fernen Osten.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und vom „International News Service".)

Berlin, 28. Januar. (Ueber Sayville.) Das deutsche Kriegsamt läßt erklären: Angaben im britischen Unterhaus über Luftangriffe beantworten sich am besten dadurch, daß seit dem 1. Oktober 1915 (unser letztes Berichtsdatum hierüber) im Ganzen 7 unserer Aeroplane herabgeschossen wurden, und 8 vermißt werden, während der Feind 41 Aeroplane in Luftgefechten verlor, oder mit den durch Abwehrkanonen u. s. w. zerstörten 63!

Berlin, 28. Januar. (Ueber London, 4:22 Nachm.) Das deutsche Kriegsamt meldete am Nachmittag von der westlichen Front:

„In dem Abschnitt von **Neuville** wurden unter Benutzung von Handgranaten unternommene Angriffe der Franzosen mit **schweren Verlusten für den Feind** zurückgeschlagen. Eine der Erdaushöhlungen, die durch von uns gesprengte Minen gebildet wurden, verblieb in Händen des Feindes.

„Die am 26. Januar gemachte Beute hat sich um vier Maschinengewehre und zwei Bombenwerfermaschinen erhöht."

Britisch-japanischer Schacher.

(„International News Service.")

Berlin, 28. Januar. Funkenmeldung nach Sayville, Long Isl.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet, sie habe Bestätigung der Berichte erhalten, wonach Japan und England Vereinbarungen getroffen haben, welche Japan den „vorherrschenden Einfluß" im ganzen Fernen Osten zugestehen.

(Siehe auch das Betreffende im Washingtoner Kongreßbericht vom Freitag.)

Berlin, 28. Januar. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville.) Vom Balkankriegsschauplatz meldet das Deutsche Hauptquartier am Nachmittag nur, daß nichts Neues zu berichten sei.

Wieder britischer Liniendampfer versenkt?

London, 28. Januar. Man glaubt, daß der große Dampfer „**Appom**" von der Elder-Dempster-Linie, mit fast 500 Seelen an Bord, zerstört worden ist! Das Schiff war heute fünf Tage überfällig, und ist auch von nirgendwo eine funkentelegraphische Meldung über sein Verbleiben eingetroffen. Der Hull Linie Dampfer „Fregatte" berichtet aber, daß er am 16. Januar einen Teil eines Rettungsbootes mit der Aufschrift „Appom, Liverpool" bemerkte; 5 Fuß des Bootes waren weggerissen. Auch wurde eine Rettungsboje gefunden.

(„Appom", ein Dampfer von 7781 Tonnen Gehalt, war am 11. Januar von Dakar nach England abgefahren. Er hatte 200 gewöhnliche Passagiere und 200 deutsche Kriegsgefangene an Bord, und die Besatzung bestand aus 80 Mann. Auch enthielt das Schiff eine große Post. Dakar ist eine befestigte Hafenstadt der französisch-afrikanischen Kolonie Senegal, an der Südküste der Halbinsel des Kap Verde.)

Der britische Mannschaftsverlust.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

London, 28. Januar. Die gesammten britischen Mannschaftsverluste auf allen Kriegsfeldern bis zum 9. Januar wurden heute vom Premier Asquith schriftlich, in Beantwortung einer Frage, auf 549,467 Mann angegeben, worunter 24,122 Offiziere und 525, 345 Andere.

Briten melden Schiffsverluste nur unvollständig.

London, 28. Januar. Ein amtliches Weißbuch wurde über die britischen Schiffsverluste seit dem Ausbruch des Krieges bis zum letzten Oktober des vergangenen Jahres veröffentlicht. Das Weißbuch befaßt sich nur mit der eigentlichen Handelsflotte. Hilfskreuzer und andere armirte Schiffe sowie Transportdampfer, die in den Dienst der Admiralität gestellt wurden, sind nicht mit einbegriffen; und auch nicht die Verluste im Mittelmeer.

Nach der amtlichen Schätzung gingen „durch feindliche Aktionen" 254 Handelsdampfer mit einer Gesammtwasserverdrängung von 542,648 Tonnen verloren. Von diesen Handelsdampfern wurden 171 durch Unterseeboote, 46 durch andere Kriegsschiffe und 37 durch Minen zerstört. Aus der gleichen Ursache verlor die britische Handelsmarine 19 große Segelschiffe mit einem Gesammtgehalt von 25,542 Tonnen. Von den 227 versenkten Fischfängern, die eine Wasserverdrängung von 14,104 Tonnen hatten, waren 158 Dampf- und 69 Segelschiffe.

In demselben Zeitraume verursachten, wie es in dem Weißbuch heißt, „die üblichen Seeunfälle" den Verlust von 167 Dampfern mit einem Gesammtgehalt von 143,992 Tonnen. Von diesen Schiffen wurden 14 mit einer Wasserverdrängung von 14,133 Tonnen als vermißt gemeldet. In einer Fußnote wird zugegeben, daß „Minen oder andere feindliche Aktionen den Verlust einiger dieser Schiffe herbeigeführt haben mögen."

Den „üblichen Unfällen zur See" wird auch der Verlust von 229 Segelschiffen mit einem Gesammtgehalt von 81,203 Tonnen zugeschrieben.

Kaisergeburtstags-Nachklänge.

(Geliefert von der „Associirten Presse.")

Berlin, 28. Januar. (Ueber London.) Kaiser Wilhelm beantwortete eine Glückwunschdepesche des Königs Ludwig von Bayern zu seinem 57. Geburtstage folgendermaßen:

„Meinen herzlichsten Dank für Eurer Majestät freundliche Glückwünsche. Auf Gott vertrauend und auf den Willen unserer heldenhaften Truppen, den Sieg zu gewinnen, und den Geist der Selbstaufopferung im **ganzen** deutschen Volke können wir vorwärts blicken mit fester Zuversicht auf ein siegreiches Ende des blutigsten Kampfes aller Zeiten! Alle feindlichen Angriffe werden in Stücke brechen vor der Macht eines reinen Gewissens, mit welchem Deutschland, zusammen mit seinen getreuen Verbündeten, diesen Krieg **für die Existenz, für die Ehre und die Freiheit führt.**"

Britische Arbeiterpartei und Krieg.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Bristol, England, 28. Januar. Die Arbeitskonferenz nahm heute mit allen gegen eine Stimme — so wurde wenigstens nach dem Zählen der aufgehobenen Hände erklärt — eine, von der „unabhängigen Arbeiterpartei" beantragte Resolution an, welche eine drastische Durchsicht des Munitionsgesetzes verlangt, welche verhindern soll, daß der Krieg zum Vorwand gemacht werde für größeren Zwang und Knechtung der Arbeit."

Dagegen wurde eine Resolution niedergestimmt, welche geradezu eine Verpflichtung enthielt, gegen militärische Zwangsaushebungsgesetze zu arbeiten. Die Parlamentsvertreter und Beamten der Arbeiterpartei können daher ihre Posten behalten.

Was die Italiener erzählen.

Rom, 28. Januar. Viele Städtchen an der österreich-ungarisch-italienischen Grenze sind in dem furchtbaren Geschützduell, welches jetzt die beiden Armeen führen, in Brand gesetzt worden. Verwundete italienische Offiziere, die hier eintreffen, sagen, dieses Bombardement sei das fürchterlichste, welches seit Beginn der Operationen vorgekommen!

In einem amtlichen italienischen Bericht wird behauptet, österreichische Artillerie habe auf ihre eigene Infanterie gefeuert.

Aeroplane unterstützen die Artillerietätigkeit an der ganzen Front.

Oesterreichische Aeroplane beschossen Ala, Roncigno und Borgi, richteten aber keinen Schaden an.

In der Zone von Görz brachten wir die Angriffe des Feindes zum Einhalt.

Verteidigt die Deutsch-Amerikaner.

Des New-Yorker Kongreßabgeordneten Bennett Rede hat überall großes Aufsehen erregt. — Machte Wilson den Standpunkt klar.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 27. Jan. Der Kongreßabgeordneter William S. Bennett, der den 23. New Yorker Distrikt vertritt, ist ein geborener New Yorker, und in seinen Adern fließt kein Tropfen deutschen Blutes. In seinem Bezirk, der ein demokratischer ist, befinden sich 12,000 deutsche Stimmgeber, er wurde aber als Republikaner erwählt auf eine Bestimung hin, die ihn verpflichtete, im amerikanischen Kongreß für wahren Amerikanismus einzustehen. Seine kürzlich gehaltene Rede, in der er den Präsidenten Wilson wegen seines Angriffes auf die Bindestrich-Amerikaner scharf kritisirte, und die Deutsch-Amerikaner wegen der gegen sie erhobenen Beschuldigungen verteidigt, ist dshalb um so mehr bemerkenswert und hat außergewöhnliches Aufsehen erregt. Um die Unbeständigkeit des Präsidenten klarzulegen, wies Bennett darauf hin, daß Wilson selbst von schottisch-irländischer Herkunft ist, und nun bei seiner Reise in seinen Reden erklären und dadurch die Zustimmung des überwiegenden Teiles der Bevölkerung gewinnen kann, daß es sich sehr wohl mit einander verbinden läßt, ein treuer amerikanischer Bürger zu sein und doch die Sitten und Gebräuche des Volkes zu lieben, dem man entstammt und auch ein Interesse an seinen anderen Angelegenheiten zu nehmen. Präsident Wilson mag nicht gut unterrichtet gewesen sein, aber selbst ein Präsident braucht nicht stolz zu sein, um ein Unrecht wieder gutzumachen.

Bennett sagte in seiner Rede des Weiteren: „Unter allen den Leuten, die der Verletzung der Neutralität bezichtigt werden, befindet sich ein Deutscher, vielleicht auch noch ein Zweiter". Er wurde dabei vom Kongreßabgeordneten Dyer von Missouri unterbrochen, der fragte, ob Bennett meine, die Rede sei nur gegen Deutsche von Geburt oder Abstammung gerichtet gewesen, und erhielt die Antwort, die Rede sei im ganzen Lande als gegen Leute gerichtet verstanden worden, die den Zentralmächten entstammen u. als ein begabter u. gebildeter Mann hätte Wilson wissen müssen, daß seine Rede so ausgelegt werden würde. Es befinden sich über 14 Millionen Deutsche von Geburt und Abstammung im Lande, und unsere gesammte Bürgerschaft wurde durch jene Rede in Aufregung versetzt. Bennett wurde von den Republikanern mit großem Applaus bedacht, und fuhr fort, ich zweifle nicht daran, daß der Präsident solche Bürger meinte, die in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn geboren wurden, und hätte er nachgeforscht, dann würde er ermittelt haben, daß eben nur Einer von ihnen eine solche Beschuldigung verdiente, und er hätte deshalb seine Bemerkungen unterlassen sollen.

Bennett kanzelte auch den Kongreßabgeordneten Gardner von Massachusetts für seine vor mehr als einer Woche gehaltene zügellose Rede gehörig ab und erklärte: „Wir können nicht als ein geeintes Volk vorwärts schreiten, wenn wir nicht einig sind; aber wie können wir einig sein, wenn Kongreßabgeordnete, der Präsident oder Senatoren einen Teil unserer Bürgerschaft geringschätzig behandeln."

An dem hierauf folgenden Applaus beteiligten sich diesmal auch Demokraten. „Es ist nicht nötig," fuhr er fort, „die Deutschen zu verteidigen, denn sie wohnten hier so lange als irgend ein anderer Volksstamm, und schon der erste Sprecher des Abgeordnetenhauses ist ein Deutscher gewesen, der Sohn eines lutherischen Pastors, der beim Ausbruch des Revolutionskrieges die Uniform mit dem Talar vertauschte.

Sind unsere deutschamerikanischen Bürger heute zufrieden? Nein," meinte Herr Bennett, „denn sie verlangen nur, daß unsere Regierung amerikanische Politik treibt und alle Nationen gleichmäßig behandelt. Sie sind nicht betrübt, wenn unsere Nation Genugtuung für den Verlust amerikanischer Menschenleben verlangt, aber sie sind betrübt und ärgerlich, wenn sie bemerken, daß bei der Auslegung der Gesetze den verschiedenen Nationen gegenüber Parteilichkeit herrscht. Unsere deutschen Mitbürger bemerkten es, daß in den an Deutschland gerichteten diplomatischen Noten ein viel schärferer Ton angeschlagen wurde, als in denen, die England erhielt. Wogegen unsere Bürger von deutscher Geburt oder Abstammung hauptsächlich Einwand erheben, ist die Tatsache, daß wir, wie es den Anschein hat, in eine von Großbritannien abhängige Stellung geraten".

Die Rede des Abgeordneten Bennett hat ungeheures Aufsehen erregt, und man ist neugierig geworden, ob Präsident Wilson seinen Rat befolgen und sich bei dem Teil der Bevölkerung, den er beleidigte, entschuldigen wird.

R.

Im Kongreß.

Ein Protest gegen Japans Vordringen im Orient.

(„International News Service.")

Washington, D. C., 28. Jan. Shermann von Illinois brachte im Senat eine Resolution ein, welche gegen eine **Erneuerung der japanischen Forderungen an China** protestirt und den Präsidenten ersucht, Japan in Kenntniß zu setzen, daß die Ver. Staaten seine Politik im Orient „nicht mit Gleichgiltigkeit ansehen könnten."

Die Resolution wurde, „wie üblich," ohne Debatte an das Senatskomite für auswärtige Beziehungen verwiesen.

Washington, D. C., 28. Januar. Präsident Wilsons „Schlagfertigkeit"-Rede vor der „Railway Business Association" von New York veranlaßte den Abgeordneten Dies von Texas, der wahrscheinlich die demokratischen Anti-Administrationsstreitkräfte im Hause führen wird, zu einem weiteren Angriff auf das Programm Wilsons. Hr. Dies sagte, außer Kriegsmaterialfabrikanten seien verabschiedete Armee- und Flottenoffiziere zum guten Teil für die „Schlagfertigkeits-Bewegung" verantwortlich.

„Jeder **alte Lügner** auf der Verabschiedetenliste," sagte er mit gehobener Stimme, „ist jetzt im aktiven Dienst!"

„Amen. So ist es!" rief der Abg. „Cyclone Davis" von Texas dazwischen.

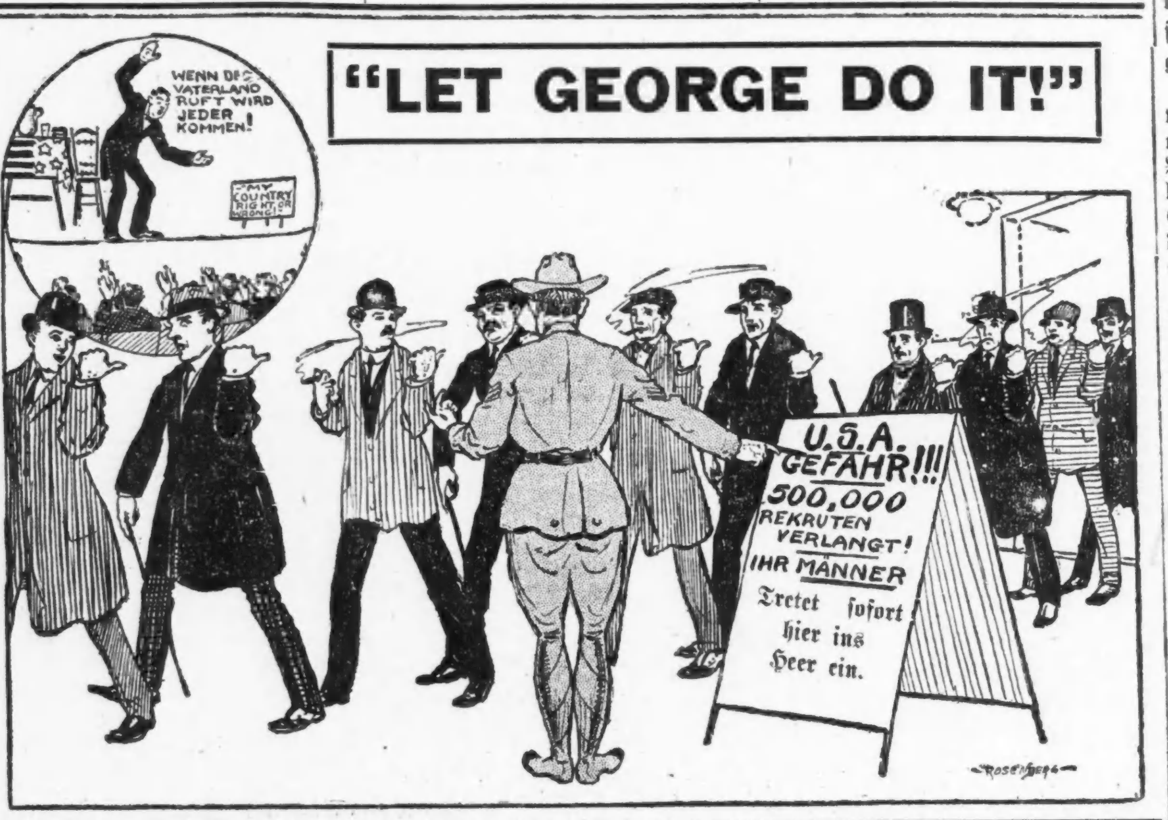
Im Senat leistete sich Chilton den Antrag, die besagte Rede Wilsons als öffentliches Dokument zu behandeln und auf öffentliche Kosten drucken zu lassen.

Washington, D. C., 28. Jan. Generalquartiermeister Aleshire unterbreitete dem Militärausschuß des Senats Ziffern über die Höchstrechte der Durchführung der Chamberlain'schen Bill, welche im allgemeinen militärische Ausbildung verfügt. Er gab diese Kosten auf 188 Millionen Dollars pro Jahr an, unter der Annahme, daß 11 Millionen „Mann" im Alter von 12 bis 23 Jahren ausgebildet würden. Die durchschnittlichen Kosten einer Kontinentalarmee, wie das Kriegsdepartement sie vorschlägt, gab er auf 31 Millionen Dollars pro Jahr an.

Washington, D. C., 28. Jan. Sen. Clarke von Arkansas, der Vater des Amendements zur Philippinenvorlage, durch welche dem Inselreich nach zwei bis vier Jahren Selbstregierung verliehen werden soll, gab im Laufe der Debatte im zuständigen Ausschuß zu, daß er nichts dagegen haben würde, wenn **Japan** schließlich die Kontrolle über die Philippinen erhalten würde.

Japan, sagte er, habe „unendlich viel" für Korea getan und würde auch wegen der Rassenverwandtschaft viel für die Philippinen tun können. Da nun die Ver. Staaten es wenig wünschenswert für die Japaner gemacht hätten, auf der amerikanischen Halbkugel festen Fuß zu fassen, so sollten sie auch bereit sein, sich aus Asien fernzuhalten.

In welcher Weise Japan die Philippinen in seinen Besitz kommen könne, wäre eine Angelegenheit, welche die Filipinos erledigen müßten, nachdem sie ihre „Unabhängigkeit" erhalten hätten.



Brandeis Bundesrichter!

Ueberraschende Ernennung des Präsidenten.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, D. C., 28. Jan. Präs. Wilson hat Louis D. Brandeis von Boston zum Beisitzer des Bundesobergerichtes, als Nachfolger des abgeschiedenen Lamar, ausgewählt und bereits dem Senat die Ernennung eingesandt.

Diese Ernennung ist eine große Ueberraschung; bis jetzt war Brandeis für diese Vakanz nicht einmal erwähnt worden.

(Zeitweilig hieß es bekanntlich, der Präsident habe Hrn. Lehmann von St. Louis hierfür in Aussicht genommen, — aber damit war es natürlich auch nichts.)

Bedauernswerter Tod.

Raleigh, N. C., 28. Jan. Der Gefängnißdirektor T. P. Sales, dem es oblag, bei der Hinrichtung von zwei Negern, den elektrischen Strom anzudrehen, wurde dadurch in eine solche Aufregung versetzt, daß er bald darauf in seinem Büro seinen letzten Atemzug tat. Der Verstorbene war schon seit acht Jahren der „Warden" des Staatsgefängnisses.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: California von Liverpool.

Abgegangen.

Liverpool: Baltic nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Schnee und Graupeln; wenig Veränderung in der Luftwärme; Mindestluftwärme heute Abend 26 Grad; zunehmender nordöstlicher Wind.

Illinois: Heute Abend und morgen Regen im südlichen, Schnee im nördlichen und mittleren Teile; heute Abend wärmer im westlichen Teil.

Wisconsin: Heute Abend und morgen Schnee, im südlichen und nördlichen Teil etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen Schnee; kälter heute Abend.

Niedermichigan: Heute Abend und morgen bewölkt; wahrscheinlich Schnee im nördlichen und südlichen Teil, kälter im mittleren und südöstlichen Teil.

Sonnenuntergang, heute: 5:00.
Sonnenaufgang, morgen: 7:06.
Mondaufgang: Morgen früh 2:15 Uhr.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm......46	3 Uhr Morgens...28
4 Uhr Nachm......42	4 Uhr Morgens...27
5 Uhr Nachm......39	5 Uhr Morgens...26
6 Uhr Nachm......37	6 Uhr Morgens...25
7 Uhr Abends....34	7 Uhr Morgens...26
8 Uhr Abends....33	8 Uhr Morgens...27
9 Uhr Abends....33	9 Uhr Morgens...28
10 Uhr Abends....32	10 Uhr Vorm......31
11 Uhr Abends....31	11 Uhr Vorm......33
12 Uhr Mitternacht.29	12 Uhr Mittags...32
1 Uhr Morgens...29	1 Uhr Nachm......33
2 Uhr Morgens...28	2 Uhr Nachm......34

Nachlese vom Balkan.

Die angeblich weiterkämpfenden mont. Generäle längst gefangen.

Das Vordringen in Albanien.

(Geliefert von der „Associirten Presse" und vom „International News Service".)

Rom, 28. Januar. Oesterreich-ungarische Truppen haben auch die albanische Stadt **Alessio** genommen und nähern sich jetzt **Durazzo**. So wird der italienischen Regierung gemeldet.

Nach der Besetzung von Durazzo — Essad Pascha, der Alliirtenfreund, hat sich mit seiner Streitmacht von dort zurückgezogen, um von einem günstigeren Punkt aus zu kämpfen — werden die deutschen Verbündeten das ganze nördliche Albanien beherrschen.

Wien, 28. Januar. (Ueber Berlin und funkentelegraphisch nach Sayville.) Aus dem österreich-ungarischen Hauptquartier melden die Zeitungen noch, daß General Vukotitsch, der laut Alliirtenmeldungen angeblich „den Widerstand der Montenegriner gegen die österreich-ungarischen Truppen leitete", schon vor mehreren Tagen nebst mehreren anderen montenegrinischen Generälen zu Danilowgrad kapitulirte (dessen Einnahme gleichzeitig mit der von Skutari und Podgoritza gemeldet wurde.

(Geliefert von der „Associirten Presse.")

London, 28. Januar. Es heißt, daß die Griechen ihre Streitkräfte an Punkten der albanischen Grenze verstärken, und daß angesichts der Tätigkeit der Bulgaren im südlichen Albanien die Maßnahmen Griechenlands von den Vierverbandsmächten mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt werden, — und auch mit einigem Mißtrauen bezüglich der Politik der griechischen Regierung!

Vom russischen Felde.

Berlin, 28. Januar. Von der östlichen Front meldete am Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„Auf beiden Seiten des Flusses südlich von **Dünaburg**, und auch zwischen Stochod und dem Styrflusse, fanden kleinere Gefechte statt, wobei wir eine Anzahl Gefangene machten und eine Menge Materialien erbeuteten."

(„International News Service.")

London, 28. Januar. St. Petersburger Nachrichten sagen, der russische Großfürst Nikolaus habe den Türken im Kaukasus „zerschmetternde Schläge" versetzt, und sein „vollständiger Triumph" sei jetzt in Sicht! Die türkischen Streitkräfte, welche Erzerum verteidigen, seien zum Angriff übergegangen, aber „in wilder Flucht zurückgetrieben worden."

Im russischen Botschafteramt dahier wurde erklärt, es sei keine amtliche Meldung über die Einnahme von Erzerum eingetroffen; aber „man" glaube, daß die russische Bombardirung der türkischen Festung „bald" zur Zerstörung der Forts führen werde.

Von Franzosen besetzt.

Paris, 28. Januar. Der Pariser „Matin" läßt sich melden, daß französische Blaujacken das kleine Städtchen Antiphilo, an der kleinasiatischen Küste gegenüber Castelorizo, besetzt hätten.

Wilsons „Schlagfertigkeit".

Begann seine Selbstverteidigungs-Stumpredetour in New York.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

New York, 28. Januar. Präsident Wilson hielt hier drei Reden: vor der „Railway Business Association", vor einer Versammlung von 700 Geistlichen und auf einem Bankett des „Motion Picture Board of Trade".

Er begab sich dann nach Washington zurück, um von dort heute seine westlich Stumptour anzutreten. Er ist angeblich mit der Aufnahme seiner New Yorker Reden sehr zufrieden und hält dieselbe für ein „gutes Vorzeichen" für die westliche Reise. Durch seine dortigen Reden hofft er den Kongreß einzuschüchtern, in welchem eine starke Strömung gegen sein „Schlagfertigkeits"-Programm vorhanden ist und organisirt wird.

Etwa 2500 Personen hörten seine Rede vor der „Railway Business Association" an. Ein Vorbericht über dieselbe war bereits an die verschiedenen Zeitungen des Landes gesandt worden, — später wurden aber die Zeitungen ersucht, ihn nicht zu veröffentlichen, da die Rede in dieser Gestalt nicht gehalten werden würde.

Hr. Wilson sprach „schneidig" und verlangte ein nationales Ersatzheer von mindestens einer halben Million Mann.

„Ich kann Ihnen nicht sagen," erklärte er, „was die internationalen Beziehungen unseres Landes **morgen** sein werden, und ich möchte nicht durch mein Schweigen das Land in dem Glauben lassen, daß der morgige Tag sicherlich so klar sein werde, wie der heutige!

Ich war stets für Frieden, — aber wir können nicht die ganze Welt so modeln, wie wir möchten, und die Ver. Staaten können sich auch nicht für immer von den Angelegenheiten der übrigen Welt absperren.

Ich nehme **stets**, vielleicht durch einen Trieb in meinem Eingeborenenblute, die **Einladung zu einem Kampfe** an. Obwohl unser Land für Frieden eintritt, ist das Volk jederzeit bereit, für die Geltendmachung seines Karakters und seiner Ehre zu kämpfen."

Daß darüber, fügte er hinzu, eine Meinungsverschiedenheit unter irgendwelchen Amerikanern herrsche, sei ganz undenkbar.

Der Präsident gab zu, daß er in einer Botschaft an den letzten Kongreß die Notwendigkeit militärischer Rüstungen nicht als dringend bezeichnet hatte. In der Zwischenzeit habe aber „auch er" gelernt. Auch bezüglich einer Zolltarifkommission habe er seine Ansichten ändern müssen. Eine solche Kommission sei aber überflüssig gewesen, als er dagegen Stellung genommen habe.

Herr Wilson sprach von „karakterfesten Männern, die mit ihren provinzialen Anschauungen störend in die Frage der nationalen Verteidigung eingreifen."

Sehr energisch äußerte er sich auch über seine **merikanische** Politik. Er versicherte, daß die Ver. Staaten durch bewaffnetes Eingreifen in Mexiko das Vertrauen der ganzen westlichen Hemisphäre verloren haben würden. Als Beispiel für das Gute, das die Ver. Staaten getan, führte er die Befreiung von Kuba an.

„Ich bin **kein** Parteigänger irgend eines einzigen Landesverteidigungsplans. Ich habe zu viel Erfahrung gehabt, um es für recht zu halten, zu behaupten, daß der von mir vorgeschlagene Plan der **einzige** wäre, der arbeiten würde. Aber wofür ich unter allen Umständen bin, und worauf jeder Amerikaner bestehen sollte, ist die Schaffung einer Streitmacht von mindestens einer halben Million militärisch geschulter Bürger, welche in Zeiten der Gefahr dienen, sowie einer sofort verfügbaren nationalen Reserve.

Ich sage heute Abend nichts über die Flotte; aber offensichtlich ist dieselbe ein so entschiedenes Werkzeug nationaler Verteidigung, daß auch bei Meinungsverschiedenheiten im Einzelnen es nicht schwer fallen wird, ein vernünftiges Programm für die Vergrößerung der Flotte zu vereinbaren und auszuführen.

Reden können **keine Wahl gewinnen**; die Tatsachen sprechen für sich selbst. Keine politische Partei wird ungestraft Amerika enttäuschen können. Dieses ist ein Jahr politischer Abrechnung, und die Amerikaner sind gute Rechnungsführer."

In Banden des Schneesturms.

Denver, Colorado, 27. Januar. Der riesige Schneesturm, welcher am Dienstag im südwestlichen Colorado einsetzte, hat auch heute noch nicht im Geringsten nachgelassen. Das Quecksilber im Thermometer ist noch im Fallen begriffen, und Besitzer von Viehherden befürchten das Schlimmste; Rindvieh hat jetzt schon unter dem Mangel an Nahrung und Wasser zu leiden. Während der letzten beiden Wochen fielen 44 Zoll Schnee, der an manchen Stellen infolge von Wehen 15 bis 20 Fuß tief liegt. Bei Cumbres hat der Wind eine Schnelligkeit von 60 Meilen per Stunde entwickelt, und Berglöwen, „Coyotes" und Wölfe beginnen, sich in „Ranks" einzufinden, um Nahrung zu suchen.

UMI

Räumungs-Verkauf vor der Inventar-Aufnahme

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die letzten Partien von Männer-Anzügen und Ueberziehern zu $5.00

Morgen ist die letzte Gelegenheit der Auswahl von diesen Ueberziehern und Anzügen, wert $9.00, zu $5.00. Während das Sortiment noch immer gut ist, sind die Größen und Farben nicht mehr ganz vollständig in irgend einer bestimmten Mode. Die Ueberzieher bestehen aus Shawl- und Convertible-Kragen Moden, mit schlichter oder Gürtel-Rückseite, aus schweren wollenen Stoffen gemacht, in grauen und braunen Karrirungen und Mischungen; Größen 33 bis 42. Die Anzüge stellen konservative Moden und Moden für junge Männer dar; viele sind aus reinwollenen Stoffen gemacht, einschließlich Cashmeres und Cheviots; verschiedenartige Karrirungen, Plaids, Streifen und schlichte Farben; Größen 32 bis 44. Werte rangiren bis zu $9.00, Auswahl, zu

$5

Knaben-Anzüge mit zwei Paar bequem zugeschnittenen Kniehosen, aus schweren Stoffen gemacht, in blau, grau und braun; dauerhaft gemachte Anzüge, Größen 6 bis 17 Jahre; werden immer zu $3.50 verkauft, morgen zu $2.57

Hemden
50c und 75c Männerhemden, gestärkte oder weiche Negligee-Hemden, aus Penang-Hemdenzeug gemacht; anziehend gestreifte Muster; zurückgeschlagene franz. oder steife Manschetten; Gr. 14—17, 39c

Hüte, Kappen
Kleine Partien von Fur Filzhüten für Männer, glatte und Rough Finishes, $1.50 und $2 Werte, 69c
50c schwarze Kersey-Tuchkappen für Männer, Brighton-Facon, zu........ 25c

$5 und $6 Kleider $2.95

Uns sind keine besseren Werte in Chicago bekannt, als diese Mädchenkleider, wert $5.00 und $6.00, zu dem niedrigen Preis von $2.95. Es sind alles populäre Moden, für den Schul- und Dreß-Gebrauch; **aus wollenen Serges, französischen Challies, Corduroys, Sammtstoffen usw. gemacht;** hübsch besetzt; völlig Plaited Skirts; Größen 6 bis 14 Jahre, aber nur kleine Partien von jeder Mode; Bargain, Samstag $2.95

Putzwaaren
Satingarnirte Hüte, frühe Frühjahrs-Moden, schwarz und farbige; garnirt mit Blumen, Bändern, Blättern usw.; speziell $4.00 wert, speziell, zu $1.87

Sweaters
Gerippte wollene Sweater Coats für Knaben, mit Byron-Kragen, gewöhnlich $1.25, zu 77c
Gerippte wollene Jersey Sweaters für Männer und Knaben, wert $1.50, zu 97c

$2.50 Männer-Schuhe $1.39

Weitere Partien von unserem kürzlichen Einkauf von einem hiesigen Händler ermöglichen diesen ungewöhnlichen Schuh-Wert für Samstag. Weil er Baargeld brauchte, können wir diese Männerschuhe zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis offeriren. Diese Schuhe sind aus Gunmetal Calfskin gemacht; Knöpf- und Blucher-Moden; alles solide Schuhe; Größen 6 bis 11; der beste Schuh-Bargain, zu $1.39

Die deutschen Schnitter.

Roman von Victor Helling.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(10. Fortsetzung.)

Zerrissen, zerschnitten, lagen Wälder und Felder, soweit das Auge reichte. Imer neue Truppenteile kamen heran, um sich der großen Linie einzugliedern, und der Geschützdonner — der eigene, wie der feindliche, klangen immer näher.

Hinter Villecey, mitten im Walde, überholt Schmellin die Spitze einer Infanteriemarschsäule, die von Onville, also von Norden, auf schmalen Waldpfaden herankommt. Den Führer zu Pferde, der vorantrabt und die Karte in den Händen dreht, kennt er nicht, aber den Unteroffizier mit dem Kreuz, der sich so aufreckt, als müsse er vor ihm Ehrenerweisung machen. —

„Seh' einer an! Unteroffizier Kräpke! Also auch wieder in den Sielen? Gerade wie ich. Nur, daß ich jetzt keinen Fußgalopp mehr mit Ihnen mach'. Na, wie steht's — woll'n Sie 'n Schluck aus der Pulle?"

Er hat schon die Flasche aus der Satteltasche gezogen. „Komm' Sie, alter Freund! Ich hab' mich auch mal von Ihnen mit Kaffee bewirten lassen. Wissen Sie noch?"

Kräpke nickt. „Damals fror uns, Herr Leutnant —"

„Schauderhaft! Na, dafür haben wir uns ja irgendwo wärmen können. Waren Sie bei Muttern, nachdem Sie von Marchais abrückten? Nicht? Oder bei der Braut?"

„Bloß man in Straßburg, Herr Leutnant —"

„Ach so! Verstehe. Bloß man so den bildhübschen Elsässermädchens den Kopf verdreht! Da reden wir noch 'mal darüber."

Die Rottenkameraden rechts und links von Unteroffizier Kräpke lachten. „Ick jloobe, der Herr Unteroffizier kennt die janze Armee — wat, Kükenschöner?"

„Darf ick mir noch 'ne Frage jestatten —?"

„Aber allemal!"

„Dann möcht' ick jehorsamst fragen, wo't heute noch hinjeht? Mir stört 's ja nich, aba —"

Leutnant v. Schmellin lachte. Er freute sich immer, wenn er wieder einmal die vertrauten Berliner Klänge hörte. „Sie sind nicht der Erste, der die Frage an mich richtet. Und was ich weiß, sollen Sie erfahren. Darnach sieht's so aus, als ob 's im Forêt du bois le Prêtre heute Nacht oder morgen bei Sonnenaufgang losblitzt. Ihre Abteilung soll meines Wissens in Villers halten. Das Generalkommando auch. So, mein Lieber, und jetzt auf Wiederseh'n!"

„Rechts 'ran! Und schön' Dank, Herr Leutnant!" rief Kräpke noch. Dann entschwand der Leutnant von der Garde du Corps, mit dem er bei Soissons Schulter an Schulter gefochten hatte, seinen Blicken. Schweigsam, oft ihren Tornister rückend oder mit dem Handrücken den perlenden Schweiß aus dem Gesicht streichend, klommen die Infanteristen die unendlich schlechten Wege empor. Kaum einer unter ihnen allen, der groß zum Reden aufgelegt war. Diejenigen, die schon im Feuer gewesen waren, wußten, daß ihnen eine unruhige Nacht und ein heißer Tag bevorstand, der wahrscheinlich nur die Einleitung für manch heißeren noch war, und die Neulinge waren erregt durch die zahllosen Gräber, an denen ihre Straße vorübergeführt hatte, etwas mitgenommen von dem eiligen Marschiren in diesen Walddickichten, vor Erwarten fiebernd und mit Eindrücken gesättigt, die alle darauf deuteten, daß eine große Sache im Werke war. Noch eben in Onville sur Mad waren Pioniere u. Infanterie mit einer Riesenmenge von Sandsäcken und mit Leitern an ihnen vorbeigekommen, mit großen Rollen Draht, Schießscharten zum Einbauen, mit Minenwerfern, Handgranaten und anderen Dingen. So hatten sich die meisten der jungen Leute, die erst im November zur Fahne geholt worden waren, den Anfang denn doch nicht gedacht. Sie hatten vom Schützengefecht geträumt, von Schlachten, wo die Reiterei übers Feld brauste, wie es da oben bei Gravelotte gewesen war — und statt dessen ging es schnurstracks in die Sapenwinkel des Stellungskrieges hinein, von dessen nerven- und knochenbrechender Macht sie schon so viel gehört und gelesen hatten.

Schließlich war es Unteroffizier Kräpke, der den etwas halsbrecherischen Schilderungen ein Ende machte, mit denen Kionzik und Kükenschöner ihre früheren Erlebnisse in den Graben- und Kraterlöchern zum Besten gaben.

„Laßt euch man nich anöden, Jungens! An's Donnern von unsre „Schweren" jewöhnt Ihr euch nich nur im Handumdrehen, nee — Ihr könnt übahaupt nich mehr ruhig pennen, wenn se nich plautzen. Und det nich jeder Erdklumpen un jeder Stein trifft, det seht Ihr ja an besten an uns, die wa det janze Monate lang ausjehalten haben. Un denn — habt Ihr 'ne Ahnung, wat det für 'ne helle Freude jibt, wenn wa mit unsre Jewehre det Jranatfeuer ablösen! Wat bis dahin nicht jetürmt is, Jungens, det hat nischt mehr zu lachen, det sag' ick Euch, un Ihr könnt mir morjen wieder sprechen!"

„Zweete Trawersche rechts. Schprechstunde in' Kellerloch!" ergänzte Füsilier Warnatsch aus Deutschenbora in Sachsen. „Tschambannjer schteht kalt..."

V. Kapitel.

„Also doch im Kellerloch!"

Der General steckte seine Nase in den Unterstand, den ihm Leutnant v. Schmellin in Villers sichergestellt hatte und von dem er, Hand am Helm, gemeldet hatte, daß dieser Keller noch bei Weitem das beste Quartier sei."

„Wengstens ganz ansehnliche und wohlerhaltene Decken, durch die es nicht hereinregnet. Schön, Schmellin! Ich danke Ihnen im Namen meines Stabes! Hauptsache, daß wir überhaupt mal unterkriechen können. Oben dittirt sich's so schlecht..."

Da war auch schon der Korpsadjutant, von befehlsholenden Offizieren gefolgt. „Kopp einzieh'n, meine Herrschaften!"

Bum, — bum bum, bum.... es schien sich etwas näher heranzuziehen, das Donnerwetter...

„Oder klingt das nur so, und dieser Keller will uns die Schönheit seiner Akustik zeigen?"

„Sie hatten 'nen heißen Ritt, Schmellin?"

„O ja, Exzellenz! Sie pulverten ganz fröhlich hinter mir her, aber ich war auf Alles vorbereitet. Ich habe mir erlaubt, auf Meldekarte die Stellen einzuzeichnen, wo ich von französischen Posten —"

„Angeniest wurde! Sehr zu Danke haben Sie mir das gemacht, Schmellin, und ich habe Ihre Meldung sofort verwerten lassen bei der Aufstellung der Posten, die uns jetzt hoffentlich noch 'ne Stunde Ruhe gönnen. Ah, da is ja mein Schreibzeug!"

Die Befehlsausgabe war schnell beendet Ein Regimentsadjutant verlas das Diktirte zum Vergleich. Dann wurden die Uhren nochmals verglichen. Der Korpsadjutant, Major Laster, fragte, ob Exzellenz noch Befehle habe. Der General dankte. Er saß schon an dem in aller Eile zum Schreibtisch umgewandelten Küchentisch der ehemaligen Besitzerin des Hauses. Schmellin hörte die Feder über das Papier kratzen. Exzellenz Leberecht Klimten war kein Mann der Feder. Gestern erst war die Rede darauf gekommen, als ein langatmiger Angriffsbefehl eines französischen Generals Dubail, der im Brotbeutel eines Gefangenen entdeckt worden war, zur Verlesung gekommen war. „Laß den Jeneral man schwatzen," hatte Exzellenz gesagt, „wenn er die Tinte nich halten kann. Ich bin mehr für andre Schriftart zu haben."

Und dabei hatte er an den Degenkorb geschlagen. Schmellin hatte gelächelt, denn Leberecht Klimten, der in Friedenstagen und wohl noch aus seiner Regimentskommandeurszeit den Spitznamen „der Dornauszieher" führte, weil er mal gesagt haben sollte: „Jejen Stachel löcken, is bei mir nich. Stacheln hab' ich selber, aber andern reiß' ich sie 'raus" — dieser General Klimten war so recht ein Mann nach dem jungen Reiterherzen Adolf Schmellins. Grob wie Bohnenstroh, wie es in der Mark hieß, aber aus altem, echtem Schrot und Korn, ein Draufgänger auf Stich und Hieb, wenn's sein mußte, und jedenfalls ganz der geeignete Mann, um einem Großsprecher wie dem General der Republik Dubail, der seine Truppen nach sicheren Nachrichten am Südwestrand des Forêt du Bois le Prêtre versammelte, die richtige Antwort zu geben.

Eine Antwort, die eine Tat war gegenüber der mit so viel Stimmmitteln angekündigten Frühjahrsoffensive! Mochten sie nur im Schutz von Wald und Nebel ihre Truppen massiren und verrücken, die deutsche Mauer stand. Beim Abreiten der Höhenkette bei Vilcey hatte Leutnant Schmellin Beides gesehen: drüben die fieberhafte Tätigkeit, die großen Ereignissen vorangeht, auf der deutschen Seite die alte Wachsamkeit. Ueberraschungen gab es nicht, und überrascht war auch der kecke Patrouillenreiter nicht gewesen, als ihm bei Vilcey und von Norroy her die blauen Bohnen um die Ohren gepfiffen hatten.

Jetzt stand er im Stall, wo Gardist Talkuweit die Sehnen der Pferde fühlte. Die „Wespe" schweißte noch immer, die hatte einen Streifschuß abbekommen, als er mit Talkuweit bis knapp an den Graben heransprengte, hinter dem plötzlich eine Schwarmsalve aufgespritzt war.

Das kleine Dorf war ein großes Biwak. Infanterie und Artillerie strömte hier zusammen, an den Feldküchen drängten sich die Mannschaften, geschirrt bekamen die Gäule ihren Hafer. Dazwischen sattelten Ordonnanzoffiziere, kurbelten Motorfahrer ihre Maschinen an, krächzten die Hupen der Kraftwagen, kamen, schwankend im Lehm, die grauen Wagen mit dem Roten Kreuz, legten Kavalleristen eine Fernsprechleitung — ein ziel- und regelloses Durcheinander scheinbar, wie es dieses kümmerliche französische, von allen Bewohnern verlassene Dorf weder je gesehen hatte, noch jemals wieder erleben würde.

Dabei ging es nicht ohne kleine Reibereien ab. Der eine Batteriechef wünschte seine Pferde einzustellen, wo gerade eine Sektion Fußkranker ihr Quartier aufgeschlagen und ein Assistenzarzt sein Sprechzimmer eingerichtet hatte. Ein Lebensmittelwagen hatte just am Dorfeingang Panne erlitten und mußte geleert werden. Auch die Feldpost war schon da, die zwischen anderen Wagen eingeteilt und mit vorwärtsgerissen und noch nie so schnell an ihrem Bestimmungsort angelangt war, wie heute.

„Herrschaften, Herrschaften! Bloß jetzt hier keine Granate 'rin!"

Schmellin drehte sich um. Der Sprecher war der junge Leutnant, den er Vormittags bei der Kompagnie des Unteroffiziers Kräpke gesehen hatte.

„Nur Ruhe, Versen! Im Uebrigen können die Leute sich mit dem Essen Zeit nehmen. Wir sind ja dicht am Ort unsere Bestimmung."

Der Kompagnieführer wurde unterbrochen. Ein Füsilier brachte ihm die Meldung, daß eine feindliche Schleichpatrouille den von der Kompagnie Reckin aufgestellten Posten überfallen habe. „Zwei der Kerle sind uns leider entwischt."

„Gut, Kükenschöner! Ich reite vor! Mein Pferd!"

Schmellin sah dem Davongaloppirenden nach. Er wandte sich an Versen.

„Heut' geht's ans Messer! Ich war selbst vorn. Zum Greifen nahe steh'n die Blauräcke in diesem Waldwinkel."

„Dazu sind wir ja eben hierher gerückt. Ursprünglich sollten wir meines Wissens nach Combres hinauf. Na, wo, das bleibt sich im Grunde gleich. Hauptsache, daß wir den Franzosen und Genossen überhaupt mit der Frühjahrsoffensive zuvorkommen."

(Fortsetzung folgt.)

Verhütung der Grippe.

Ist eine Erkältung im Anzug, verhütet sie durch **Laxative Bromo Quinine** und setzt den Körper in den Stand, der Grippe zu entgehen. Es gibt nur ein **„Bromo Quinine".** **E. W. Grove's** Unterschrift auf Schachtel. 25c. jn21fr*

Rothschild & Company

Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Jetzt!

Der halbjährliche Verkauf von $25 blauen und schwarzen Anzügen zu $14.75

Jeder Mutters Sohn sollte sich morgen beeilen, wenn er einen absolut hochfeinen blauen oder schwarzen Anzug wünscht.

Wir offeriren Euch Anzüge von Amerikas hervorragenden Kleiderfabrikanten. Es ist uns nicht erlaubt, die Namen zu nennen, aber die meisten der Anzüge führen die Etikette der Fabrikanten. Ein Blick auf diese Anzüge wird Euch von der feinen Arbeit überzeugen, mit der sie geschneidert sind. Die besten Futterstoffe und Besatz, die neuesten Moden für junge Männer oder Männer, die konservativer in ihrer Kleidung sind. Ihr findet darunter feine oder weite Twills in blauen Serges, sowie schwarzen und blauen unfinished Worsteds. Dies ist eine Gelegenheit, einen feinen Anzug zu bekommen, der $25.00 wert ist, passend für alle Gelegenheiten, zu.......... $14.75

In Größen für den kleinen Mann, den großen Mann, korpulenten oder schlanken Mann. Ebenfalls Full Dreß Röcke und Beinkleider.

$5 bis $7 Hosen für Männer und junge Männer

Von blauem Serge oder fancy Mischungen, gemacht in vielen Facons von regulären Suitings, ermöglicht es Euch, Passendes für Eure Röcke und Westen zu finden, zu...... $3.85

Alle morgen gemachten Anschreibe-Einkäufe werden auf das Februar-Konto eingetragen, zahlbar im März.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Sonntags geschlossen.

Nur für morgen

$2.50 Knoop's Stamps FREI

Schneidet dies aus.

Nur gut für Samstag, 29. Januar, mit jedem Einkauf von 50c oder darüber in jedem Departement, ausgenommen Groceries. Außerdem reguläre Stamps für jede verausgabten 10c; keine freien Stamps ohne diesen Koupon. Bringen Sie Ihr Buch mit oder fangen Sie ein neues an. Nur einen Koupon für jeden Kunden, keine an Kinder.

Koupons werden im Booth des Schuh-Departements eingelöst.

BOSTON STORE

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

(Neunter Floor, Dearborn Str.)

Gold-, Tapestry- und Blumen-Tapeten, wert 9c, Samstag, Rolle, 5c

Abzuwaschende Firniß-Tapeten, für Küchen und Badezimmer, 20c Sorten, Rolle............ 10½c

Two-Toned Parlor- und Eßzimmer-Tapeten, Werte bis zu 25c, Samstag, Rolle............ 14c

Schwere gepreßte importirte und ein-heimische Leder-Tapeten, für Eßzimmer und Hallen, $1.00 Wert, Rolle.................... 49c

Tapezieren 12½c die Rolle und aufw.

Vorträge über Kanarienzucht.

Der Kanarienzüchterverein Chicago beginnt am nächsten Sonntag, Nachmittags 2:30 Uhr, in Siebens Halle, Clybourn Ave., nahe Larrabee Str., mit seinen monatlichen Vorträgen. Freunde und Vogelliebhaber sind hierzu herzlich willkommen. Neue Mitglieder werden an diesem Tage unentgeltlich gegen Vorausbezahlung von 3 Monatsbeiträgen aufgenommen. Die Beamten des Vereins sind: C. Erker, 2008 N. California Ave., Präsident; Robert G. Arend, 3732 Southport Ave., Sekretär.

Gefährlicher Hausgenosse.

Frau Emma Miller von entsprungenem irrsinnigen Verbrecher mißhandelt.

Von einem Manne, der am Vormittag von ihr ein Zimmer gemietet hatte, wurde gestern Nachmittag Frau Emma Miller, Nr. 57 W. Erie Str., tätlich angegriffen, gewürgt, geprügelt und zu Boden geworfen. Die Hilferufe des Opfers brachten dessen Bruder Henry Hentschle und mehrere zufällig in der Nähe befindliche Detektives zur Stelle. Den Häschern gelang es erst nach erbittertem Kampfe, den Wüterich zu überwältigen. Während der Kerl nach der Wache an der Chicago Ave. abgeschoben wurde, erklärte er immer wieder, daß Frau Miller ihm nicht habe gestatten wollen das Haus zu verlassen.

In der Wache entpuppte er sich als der aus der Heilanstalt in Lima, O., vor zwei Wochen entsprungene irrsinnige Verbrecher Otis G...ley. Der Irrenanstalt war der Bursche aus dem Zuchthause des Staates Ohio, wo er seine fünfte Strafhaft verbüßte, überwiesen worden. Er gilt für einen unverbesserlichen und äußerst gewalttätigen Verbrecher. Wiederholt hat er seine Wärter tätlich angegriffen. Während eines von ihm angeregten Massenausbruchsversuchs war er angeschossen worden.

In seinen Taschen fand man, in das Taschentuch gehüllt, ein Stück Zement. Er behauptet, in Lima als Elektriker gearbeitet zu haben. Die Behörden des Staates Ohio sind von seiner Verhaftung benachrichtigt worden. Sie werden die Rückbeförderung des Mannes nach der Irrenanstalt veranlassen.

Frau Miller befindet sich in ärztlicher Behandlung.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Frauen wissen

daß sie es sich nicht erlauben können, krank zu sein. Sie müssen sich immer in dem besten Gesundheitszustande halten. Vor allem muß das Verdauungssystem gute Leistungsfähigkeit bewahren. In Erkenntniß der Wichtigkeit dieses Umstandes lassen viele Frauen sich von

Beecham's Pills

helfen. Diese zuverlässigen, wirkungssicheren vegetabilischen Pillen bringen rasch Ordnung in die Zustände, die Kopfschmerzen, Mattigkeit, Verstopfung und Biliosität verursachen. Sie sind frei von Drogen, deren Gebrauch zur Gewohnheit wird. Sie reizen die Eingeweide nicht und schwächen sie auch nicht.

Frauen finden, daß die prompte Heilung von kleinen Krankheiten die Entwickelung von großen verhütet. Sie verlassen sich auf Beecham's Pillen, um sich anzuregen, zu stärken und

Gesund zu erhalten

Gebrauchsanweisungen von besonderem Wert für Damen befinden sich auf jeder Schachtel. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen:

Frau Katerina Geppinger ..	5.00
Scharnberg Bros.	10.00
A. H., der alte Soldat	1.00
Emil Fehlmann	1.00
	17.00
Früher quittirt	$44,155.46
Zusammen	$44,172.46

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

6 Nägel, Unbekannt ....$	0.60
2 Nägel: Louise Krauß	0.20
2 Nägel: Henry Scherer	0.20
10 Nägel: Frank Peterson ...	1.00
	2.00
Früher quittirt	$1803.60
Zusammen	$1805.60

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

Morgen Abend Erstaufführung des großen Soldatenschauspiels „Kasernenluft".

Nachdem heute Abend die köstliche Gesangsposse „Fräulein Feldwebel" von Jacobsen und Mannstädt unter Heinrich Löwenfelds Regie und mit Emilie Schönfeld in der Titelrolle eine nochmalige Wiederholung erfahren hat, erfolgt morgen Abend die Erstaufführung des großen Schlagers „Kasernenluft" von Stein und Söhngen. Direktor Ullrich Haupt, dem die Regie für die Aufführungen von „Kasernenluft" untersteht, hat dem großen Soldatenschauspiel eine höchst sorgfältige Einstudirung angedeihen lassen, und es steht zu erwarten, daß es sich auch hier, ähnlich wie in anderen Städten, eines längeren „Runs" erfreuen wird. Folgende Besetzung des Stückes wird aus der Theaterkanzlei mitgeteilt:

Hauptmann von Wildau......	Dir. Ullrich Haupt
Feldwebel Koester............	Herr Winter
Marianne, seine Frau.........	Frl. Schoenfeld
Lenchen, seine Nichte.........	Frl. Wagner
Sergeant Lichte.............	Herr Loeffler
Unteroffizier Faller...........	Herr Bachwitz
Unteroffizier Gleich...........	Herr Sachse
Einjähriger Schmitz...........	Herr Nelva
Schwinski, Soldat.............	Herr Löwenfeld
Groller, do.	Herr Sternau
Huesken, do.	Herr Schubert
Lenz, do.	Herr Weber
Christian Frizzen.............	Dir. Jose Danner
Hans, sein Sohn...............	Herr Juergens
Louise, seine Schwester....	Frl. Vollmer-Tietgen
Waldmann, Bezirks-Feldwebel......	Herr Winkler
Schenk	Herr Stein
Else, seine Tochter..........	Frl. v. Jagemann
Eine Frau	Frl. Müller

„Kasernenluft" wird auch am Sonntag Abend wiederholt, und für die Matinee ist eine nochmalige Wiedergabe von „Fräulein Feldwebel" angesetzt worden. „Kasernenluft" bleibt dann auf dem Spielplane mit Ausnahme des Mittwoch-Abend nächster Woche, wann Direktor Ullrich Haupt seinen Ehrenabend hat, an welchem unter seiner Regie Henrik Ibsens gewaltiges Volksschauspiel in 5 Akten „Brand" zur Aufführung gelangen wird. In diesem Werke Ibsens spielt Herr Haupt den ständig die Wahrheit suchenden Pfarrer Brand, eine Rolle, die mit zu den besten im vielseitigen Repertoire des Künstlers gerechnet wird.

Wir Deutsche sind stolz auf unsere ererbten Sitten und Gebräuche. Wollen wir sie auf unsere Kinder übergehen lassen, so müssen wir dafür sorgen, daß diesen die deutsche Sprache geläufig wird. Alle Volksschulen, in denen sich fünfzig oder mehr Schüler zum deutschen Unterricht melden, müssen diesen einführen.

— Moderne Liebesprobe. — „Gern werde ich mein Leben für Dich hingeben, Geliebte." — „Schön, aber zeig' mir mal erst die Versicherungspolize!"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Für die Vormittags-Promenade.

Ein Kleid von Chiffon-Poplin ist ebenso praktisch wie modisch elegant, und das Erscheinen solcher Modelle wird daher allgemein willkommen geheißen.

Ein weiterer Umstand, der zu Gunsten derselben spricht, ist, daß ein Kostüm dieser Art wenig kostspielig ist. Besonders für Vormittagstracht gedacht ist dieses hier abgebildete Kleid von Hummergrün — der neueste Ton in Grün —, garnirt mit schmaler schwarzer Borte. Das Modell kann auch mit hübschem Erfolg in französischem Leinen, mit waschbarer Borte garnirt, ausgeführt werden. In Mittelgröße erfordert dasselbe 5 Yards Leinen bei 36 Zoll Breite und 7½ Yards Borte.

Kostüm Nr. 6396. Größen 32—46 Büstenmaß. Preis 15 Cents.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe, der betreffenden Nummer und gegen Einsendung des angegebenen Betrages, sowie 2 Cents für Porto zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Straße, Chicago, Ill.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Vertreibt Erkältung in wenigen Stunden

„Pape's Cold Compound" ist das zuverlässigste, schnellste Mittel — Es ist großartig!

Linderung kommt sofort.

Eine Dosis, jede zwei Stunden genommen, bis drei Dosen genommen sind, endet Grippe-Elend und vertreibt schwere Erkältung sowohl im Kopf wie Brust, Körper und Gliedern.

Es öffnet schnell verstopfte Nase und Luftröhren im Kopf, beseitigt häßlichen Auswurf oder Nasenlaufen, lindert Migräne, Dumpfheit, Fieber, wunden Hals, Niesen, Wundheit und Steifheit.

Bleibt nicht verstopft! Hört auf zu räuspern und zu würgen! Erleichtert Euren klopfenden Kopf. Nichts sonst in der Welt gibt so prompte Linderung als „Pape Cold Compound", das nur 25 Cts. in jeder Apotheke kostet. Es wirkt ohne Beihilfe, schmeckt gut, verursacht keine Unannehmlichkeit. Seht danach, das Echte zu erhalten. Nehmt nichts, was „ebenso gut" ist. Besteht auf „Pape's Cold Compound", falls Ihr Eure Erkältung schnell los sein wollt. ir*

Lokalbericht.

Bankräuber in Haft.

Ihr Schlupfwinkel wurde von der Polizei durch blinden Zufall gefunden.

Geld teilweise zurückerlangt.

Es fehlen von den geraubten $15,616 noch etwa 7000 Dollars. — Häftlinge noch nicht geständig, aber vom Vizepräsidenten der Bank identifizirt.

Im Detektive-Hauptquartier fand heute Morgen große Gratulationscour statt, und sein Haupt, der gefürchtete Diebsfänger Nicholas Hunt, strahlte, denn seinen Mannen ist es gelungen, die frechen Banditen zu fangen, die gestern Vormittag die Washington Park Nationalbank um $15,516 beraubten. Und nicht nur dies allein — die Polizei hat auch den größten Teil des Raubes zurückerlangt. Kein Wunder also, daß im Detektivebüro eitel Sonnenschein herrscht und daß Mayor Thompson und Polizeichef Healy stolz auf die Polizei von Chicago sind.

Das Alles wäre ja gut und schön, wenn die Sache nicht einen Haken hätte, wenn der staunenswerte Erfolg, den sie hatten, die Diebesfänger nicht selbst aufs höchste überrascht hätte. Denn Tatsache ist es, daß sie den ausgezeichneten Fang nur dem blinden Zufall zu verdanken haben.

Tappen im Dunkeln.

Von Garland Stahl, dem Vizepräsidenten der vorerwähnten Bank, hatten die Detektivesergeanten Carten und Baugh eine ziemlich genaue Beschreibung der Raubgesellen erlangt, aus der sie schlossen, daß auch ihr alter „Freund", der berüchtigte Taschendieb Edward Mack, auch Stuart und Jorge genannt, sich an dem kecken Banditenstreich beteiligt habe. Da dieser Bursche auch in dringendem Verdacht stand, sich am Sylvesterabend an dem Ueberfall in der Stallung der Daily News an Jackson Blvd. und S. Racine Ave. beteiligt zu haben, wurde er gestern am Spätnachmittag im Geschäftsviertel verhaftet und einem längeren Verhör unterzogen. Er beteuerte seine Unschuld, weigerte sich aber, nähere Angaben zur Sache zu machen. Da fiel den Häschern ein, daß Mack mit einem gewissen Fein eng befreundet sei und daß dieser Fein bei dem Zeitungsfahrer Joseph Friedman, Nr. 2404 W. Congreß Str., zu verkehren pflegte. Sie begaben sich also nach Friedmans Wohnung. Da Fein nicht dort war, verhafteten sie kurzer Hand Friedman, der an und für sich im Verdacht stand, bei dem Ueberfall in der Stallung die Hand im Spiele gehabt zu haben, und dessen Gattin Augusta. Die Frau wurde in der Wache an der S. Clark Str., ihr Mann in der Hauptwache eingesperrt. Aus beiden war, wie die Detektivesergeanten Carten und Baughn behaupten, nichts herauszubekommen.

Schon wollten die Häscher entmutigt die Flinte ins Korn werfen, als sie sich entsinnen, daß Friedman, Fein und ein gewisser Alex Brodie öfters im Hause Nr. 406 S. Western Ave. zusammenzutreffen pflegten.

So wurde denn beschlossen, dieses Haus auszuheben.

Ueberrumpelt.

Um halb drei Uhr Morgens begaben sich die Detektivesergeanten Carten, Baughn, Hernigle, Cahill, Birch, Grattan und McCormick im Kraftwagen in sausender Fahrt nach der Westseite, besetzten die Ausgänge des Hauses, sprengten die Tür und überrumpelten die Insassen, die, ehe sie an Widerstand denken konnten, dingfest gemacht wurden.

Im Eifer des Gefechts hatten die Häscher übersehen, daß einer der Männer Zeit und Gelegenheit gefunden hatte, eine Schuhschachtel aus Pappe aus dem Fenster zu werfen. Diese Schachtel wurde von dem Zeitungsjungen George Nott, Nr. 918 Claremont Ave., gefunden und dem zufällig des Weges kommenden Polizisten Brown ausgehändigt. Die Schachtel war mit Geldscheinen angefüllt. Brown übergab den Fund dem Detektivesergeanten Birch, als dieser den Polizeiwagen bestellen wollte. Jetzt erst dämmerte den Häschern der Gedanke, einen ausgezeichneten Fang gemacht zu haben. Die Häftlinge wurden schleunigst nach der Hauptwache befördert, wo sie sich als Harry Fein, Carl Hoffman, alias Fogarty, Eddie Burns, alias Byrnes, Harry Brandt, Alex Brodie, Frau Margaret Hogan, Frau Beckie Fein und Frau Julia Costello entpuppten. Die Pappschachtel enthielt $7881. In den Taschen der Häftlinge wurden zusammen etwa $200 gefunden und gleichfalls beschlagnahmt, sodaß nur noch etwa $7000 fehlen. Die Polizei glaubt, daß diese Summe Macks Anteil an dem Raub war und von ihm irgendwo versteckt worden ist.

Detektivehäuptling Hunt war bald darauf zur Stelle. Nachdem er die Häftlinge einzeln ins Gebet genommen, ersuchte er die Bankbeamten und die sonstigen Zeugen des Ueberfalls, sich nach der Hauptwache zu bemühen und die Häftlinge in Augenschein zu nehmen.

Dann erklärte er den Vertretern der Zeitungen gegenüber, daß die verwegenen Bankräuber sich hinter Schloß und Riegel befänden und daß der größere Teil der von ihnen ergatterten Beute zurückerlangt worden sei.

Vor der Staatsanwaltschaft.

Kurz vor zehn Uhr heute Morgen wurden die Gefangenen Harry Brandt, Alex Brodie, Harry Fein, Carl Hoffman, Chas. Burns und Eddie Mack, sowie die mit diesen verhafteten Frauen Julia Costello, Beckie Fein und Margaret Hogan der Staatsanwaltschaft vorgeführt, um dort verhört zu werden. Bald nach ihrer Einlieferung traf auch Garland Stahl, der Vizepräsident der Washington Park National Bank, ein, um die von der Polizei beschlagnahmten Geldscheine zu identifiziren. Stahl erkannte sofort das Geld als der Bank gehörig, denn die Nummern der Fünfzig- und Hundertdollarnoten der Beute, deren die Räuber habhaft wurden, waren von den Beamten der Bank in Geschäftsbücher eingetragen, eine Gepflogenheit der Banken, sobald sie Papiergeld in Serien vom Unterschatzamt holen. Stahl konnte sogar auch Brandt, Brodie, Hoffman und Burns mit Bestimmtheit als am Einbruch Beteiligte feststellen.

Vor dem Kriminalgerichtsgebäude machten zwei der Kerle den Versuch zu entkommen, sie wurden aber bald überwältigt. Von Brodie, Brandt und Fein, die aus New York hierher kamen, weiß die Polizei nur, daß sie Freunde von Eddie Mack sind. Brandt, der auch als Goldman bekannt ist, war der Lenker des Kraftwagens, in dem die Bande nach der Bank fuhr und in dem sie ihre Flucht bewerkstelligte.

Mack beteuert Unschuld.

Eddie Mack, den die Polizei bereits seit längerer Zeit unter Bewachung hat, und der in Verbindung mit dem Bankraub ebenfalls verhaftet wurde, erklärte heute Morgen mit größter Bestimmtheit, nicht an dem Raube beteiligt gewesen zu sein. Er behauptet nämlich, daß er zur Zeit, als der Raub ausgeführt wurde, in einer anderen Sache in der Stadthalle Richter Fry vorgeführt worden sei, wo er aber nicht prozessirt wurde, da er den Richter als gegen ihn voreingenommen ablehnte. Richter Fry und Beamte der Staatsanwaltschaft aber erklären, daß Mack, wenn er die Hochbahn benutzt habe, sehr leicht von dem Schauplatz des Raubes zur Zeit des Ueberfalls nach der Stadthalle gelangen konnte. Der Anwalt Macks, Robert Cantwell, beantragte heute Morgen vor Richter David Brothers die Ausstellung eines Habeas Corpusbefehls für Mack, und der Richter wird heute Nachmittag hierüber entscheiden. Kapt. Hunt, der heute Morgen in der Kanzlei des Staatsanwalts das Verhör mit den Burschen leitete, erklärte gegen Mittag, daß die Verhaftung der Einbrecher nur der Wachsamkeit der dem Staatsanwalt zugeteilten Detektives zu verdanken sei. Nicht wenig soll der Staatsanwaltschaft aber bei den Verhören zustatten gekommen sein, daß Beckie Fein und Julia Costello kniesch wach wurden. Staatsanwalt Hoyne erklärte gegen 1 Uhr Nachmittags, daß die Staatsanwaltschaft noch kein Geständniß von den Verhafteten habe, während Kapt. Hunt Berichterstattern im Kriminalgericht die Versicherung gab, daß die Burschen bereits gestanden hätten.

Dreck am Stecken.

Verdächtige Gesellen wechselten Schüsse mit städtischem Polizisten.

Als heute früh Polizist Prendergast die Haltestelle der Illinois Zentralbahn in Kensington betrat, suchten zwei gutgekleidete junge Burschen, die dort herumgelungert hatten, in wilder Hast das Weite. Prendergast nahm die Verfolgung der verdächtigen Gesellen auf und wechselte mit ihnen ein Dutzend Schüsse, ehe es den Ausreißern gelang, hinter eine Reihe Güterwagen zu gelangen und spurlos zu verschwinden. Alle Nachforschungen nach ihnen sind bisher fruchtlos verlaufen.

Ungebetene Gäste statteten in voriger Nacht dem Laden des Japaners H. Natasano, Nr. 35 S. Wabash Ave., einen Besuch ab und stahlen sogenannte Mandarinenmäntel im Gesammtwerte von $190.

Des deutschen Kaisers Geburtstag

Würdige Feier in drei stark besuchten deutschen Versammlungen.

Professor Kühnemann unter den Rednern.

Er sprach im Germaniaklub über die Berechtigung der Feier im Auslande, ihre Bedeutung für das amerikanische Deutschtum und über ihre Art im Sinne des Kaisers. — Pastor Alfred Meyer war der Redner in Schönhofens Halle, wo der Zentralverband der deutschen Militärvereine den Tag auf echt deutsche Weise bei großer Beteiligung mit Konzert und Gesang beging. — Die Nordseite Turnhalle vermochte nicht Alle zu fassen, welche der Feier der deutschen und österreichisch-ungarischen Vereinigung Teutonia beiwohnen wollten.

Des deutschen Kaisers 57. Geburtstag, sein zweiter „Kriegsgeburtstag", wurde gestern Abend vom Germaniaklub, seiner alten, schönen Sitte gemäß, im vollbesetzten großen Saale des Klubhauses gefeiert. Gefeiert im Sinne der Zeit, mit Musik und Gesang zwar und in dem Anlaß entsprechend geschmückter Umgebung, aber doch anders als sonst, als man sich an festlicher Tafel des Friedenskaisers und der dem deutschen Volke bescheerten Segnungen zu freuen pflegte. Die gestrige Feier war auf einen ernsten Grundton gestimmt, der Sinn der Anwesenden war der erschütternden Größe und Tragik, aber auch dem hoffnungsreichen Ausblick in die Zukunft des deutschen Volkstums auf Erden geweiht.

Zum vierten Male an dieser Stelle war es Professor Eugen Kühnemann, der den Gedanken am Kaisergeburtstage beredte und tief zu Herzen gehende Worte verlieh. Von der Versammlung sehr herzlich begrüßt, führte der beliebte Redner im Wesentlichen das Folgende aus:

In Friedenszeiten wird des Kaisers Geburtstag gefeiert, weil an diesem einen Tage die ganze Nation sich einmal als eine Einheit, ein einzig Volk von Brüdern, als ein großes zusammengehöriges Ganze fühlen will. In Deutschland wäre daher eine Feier zu jetziger Zeit sinnlos — der Kaiser hat sie sich ja auch verbeten —, denn die Einheit des deutschen Volkes steht in ihrer ganzen erhabenen, tragischen Größe da, und vor ihr verschwindet der Einzelne, selbst der Herrscher.

Hier im fremden Lande ist das anders, hier wollen die Deutschen an Kaisers Geburtstag bekunden, daß das stolze Gefühl ihrer Deutschheit, der Zugehörigkeit zum deutschen Volkstum wieder in ihnen erwacht ist und daß sie hier dem neuen Lande als Opfer darbringen wollen Alles, was ihnen das Geburtsland Gutes und Schönes und Wertvolles mitgegeben hat.

Der Redner erinnerte daran, daß heute der Herrscher nicht mehr, wie früher, wie noch zu Friedrich des Großen Zeiten, der persönliche Heerführer und Staatsleiter ist, und daß dem Kaiser nur das eine tragische Vorrecht geblieben ist, persönlich und ganz allein die Verantwortung zu tragen vor dem Volke und dem Richterstuhl der Geschichte für alles, was die Führer tun, die Verantwortung für die Gegenwart und für die deutsche Zukunft.

Die rechte Feier.

Als eine Feier im Sinne des Kaisers erklärte der Redner eine solche, bei der vom Kaiser selbst nicht geredet, sondern das Bewußtsein des deutschen Gedankens, seines Glücks und seiner Größe wachgerufen wird und Entschlüsse im Sinne dieses Gedankens gefaßt werden. In der kurzen Zeit seit dem Kriegsausbruch hat der deutsche Gedanke eine ganze Geschichte durchgemacht. Wenn man damals die Landkarte betrachtete und sich die ungeheure Uebermacht der Feinde vergegenwärtigte, mochte sich wohl die bange Befürchtung aufdrängen: Sie können es nicht schaffen, es ist unmöglich! Und doch, ob man es begreift oder nicht, es ist geschafft worden!

Während dieser Krieg für die Feinde Deutschlands den Zusammenbruch ihrer Illusionen bedeutet, einer Lüge, die niemals wieder aufgebaut werden kann, bedeutet er für Deutschland das Gegenteil, den Aufbau der gewaltigen Realität und Tatsache: Deutschland, die jetzt zum erstenmale vollendet dasteht.

Zerstörte Illusionen.

Wo ist die russische Dampfwalze, wo der erhoffte Aufstand im Elsaß, wo das Franzosenheer in Deutschland, wo die englische Flotte? fragte der Redner. Der leitende Gedanke der feindlichen Mächte ist zusammengebrochen; aus ist es für immer mit Rußlands Traum von einem Weltreich mit Konstantinopel als Mittelpunkt und mit der Alleinherrschaft Englands auf dem Meere, denn auch die Freiheit der Meere wird Deutschland erkämpfen.

Deutschlands Neugeburt.

Professor Kühnemann zeigte, wie der Krieg das deutsche Volk recht eigentlich geschaffen hat. Hatte das durch und durch unpolitische Volk vorher großer Führer bedurft, so ist es jetzt mit einem Schlage selbständig geworden, hat es, das ganze Volk, hoch und niedrig, von Anfang an den Sinn dieses großen Ringens begriffen, erkannt, daß es sich um seine Lebensmöglichkeit, seine Lebensgestaltung handelt. Es ist zu größter Bewußtheit vaterländischen Willens gelangt, und Alle sind vom gleichen Gedanken der Zukunft erfüllt. Daran ist aber der großartige Gedanke der Feinde, das deutsche Volk auszuhungern, gescheitert, denn die Umbildung der Wirtschaft der Nation ist gelungen. Das deutsche Volk hat der Welt das größte je gesehene sittliche Schauspiel gegeben und hätte wohl auf Bewunderung Anspruch gehabt, mußte aber statt dessen auch noch den Feldzug bitterster Verleumdung ertragen. Das Helden-Deutschland hat auch das noch auf sich genommen, ohne zu verbittern oder zusammenzubrechen.

Die Quelle der Kraft.

„Die Liebe zum deutschen Lande, die Fürsorge des Staates für seine Bürger und Anderes hat man als Erklärung für dieses Einsetzen des gesamten Volkswillens herangezogen, doch alles dies erklärt es nicht," sagte der Redner, „sondern der Wille, für Deutschland Alles dahinzugeben, entspringt der selbstverständlichen Gesinnung jedes Deutschen, daß an ihm als Einzelnen wenig liegt, daß das Streben nach persönlichem Glück ein geringer Lebensinhalt ist, und daß man für Besseres und Größeres leben muß, für das deutsche Volk und seine bessere und größer Zukunft, nicht in Bezug auf äußere Macht, sondern auf innerlichen Reichtum."

Das deutsche Weltreich.

Der Redner wies darauf hin, daß der Grund zu dem vom Kanal bis zu den Grenzen Indiens reichenden deutschen Weltreich schon jetzt gelegt sei, einem Weltreich, das nicht auf Unterjochung oder Saat der Zwietracht begründet wird, sondern auf der Freiheit der befreundeten Völker und ihrer freien Entwickelung beruht.

Nachdem Professor Kühnemann geschildert, wie in diesem Kriege der deutsche Soldat, wo er seinen Fuß hinsetzt, der Träger der wahren Zivilisation und Kultur ist, erinnerte er seine Hörer an die Not Ostpreußens und an die Hilfsbereitschaft der westdeutschen Städte zum Wiederaufbau der zerstörten Stätten. Die Deutsch-Amerikaner hätten stets geklagt, daß Deutschland sie für „Verlorene" halte, seit dem Kriege aber habe sich das geändert: Deutschamerika sei eingeladen, bei diesem Werke helfender Bruderliebe mitzuhelfen und den Wiederaufbau des Grenzkreises Ragnit zu übernehmen. Es biete sich den Deutschamerikanern Gelegenheit, ein lebendiges Sinnbild für alle Zukunft zu errichten, ein Sinnbild dafür, daß alle Deutsche eines Lebens und eines Volkes sind. Bei dem Wiederaufbau einer neuen deutschen Welt fördernd mitzuwirken, sei eine Tat im Sinne des Kaisers.

Des Redners begeisterte Worte fanden begeisterten Widerhall, der in dem allgemeinen Gesang von „Deutschland, Deutschland über Alles" ausklang.

Ein schönes Konzert mit dem Germania Männerchor und Ballmanns Orchester als Mitwirkenden leitete die Feier ein. „Heil dir im Siegerkranz" in Humperdinckscher Fassung, „Vor der Schlacht" und „Stimmt an mit hellem, hohen Klang" waren die Gaben, welche der Männerchor unter der Leitung von Herrn W. Böppler darbrachte und welche, wie auch das vorzügliche Orchesterspiel, die verdiente Würdigung fanden.

Der Präsident des Klubs, Herr Ernst J. Kruetgen, begrüßte die Festversammlung mit einer kurzen Ansprache. Er sagte, der Klub folge nicht nur einem Herkommen, sondern dem Drang des Herzens, wenn er Hochachtung und Ehrerbietung dem Manne bezeige, auf den heute die Blicke der ganzen Welt gerichtet seien, und der die Liebe des Volkes besitze, wie wohl kaum ein anderer Fürst vor ihm. Die Deutschamerikaner, stolz auf ihre Vergangenheit hier im Lande, seien alle gute amerikanische Bürger, hätten aber als Sprößlinge des großen deutschen Volkes das Recht, die Bedeutung ihrer Abstammung öffentlich zu bekunden. Sie schicken hinüber, was Not und Elend lindert, während Andere senden, was Leben zerstört. Aber der Sieg für das Volk der Tugend über die Völker der Krämer, Eitlen und Sklaven werde schon kommen, der Sieg für das Beste, was die Menschheit besitzt, und den auch das Deutschtum in Amerika teilen wird.

Feier der „Teutonia"

Auch die Deutsch-Oesterreich-Ungarische Verbindung Teutonia hatte es sich nicht nehmen lassen, des Kaisers Geburtstag würdig zu begehen, und die von ihr in der Nordseite Turnhalle veranstaltete Feier war in jeder Hinsicht von Erfolg begleitet. Der Andrang war ein so bedeutender, daß bereits um 8¼ Uhr der Saal auf Anordnung des Feuerwehrdepartements polizeilich für weitere Festteilnehmer geschlossen werden mußte. Hunderte waren genötigt, unverrichteter Sache wieder umzukehren. Eingeleitet wurde der Festabend mit einem von Kapellmeister Ballmann arrangirten Marschpotpourri, in dem Märsche Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, der Türkei und Bulgariens der Reihe nach gespielt wurden. Eine jede Weise erweckte ungeheure Begeisterung. Nachdem darauf Herr Leonard Popp die Festteilnehmer in treffenden Worten begrüßt hatte, sprach Frau Nanny Desau einen für die Feier gedichteten Prolog. Sie trug die Verse mit großer Innigkeit vor, und der ihr gezollte Beifall gab Zeugniß dafür, daß Frau Desau den Sinn ihrer Worte mit dem Herzen empfand.

Von einer neuen Seite zeigte sich auch Ullrich Haupt vom Deutschen Theater. Er war als Festredner gewonnen und richtete kernige Worte an seine Hörer. Er pries das hohe Geburtstagskind und mit ihm die deutsche Nation, den Hort und die Wahrer des Friedens. Nach dieser Rede marschirte, geführt von strammen Grenadieren, die Fahnensektion auf der Bühne auf, der sich die Vertreter der Verbündeten Deutschlands anschlossen. Es erübrigt sich zu bemerken, daß jede einzelne Gruppe mit donnerndem Beifall begrüßt wurde. Ihren Höhepunkt erreichte aber die Begeisterung, als alle Verbündeten Wilhelm II. ihre Huldigung im lebenden Bilde darbrachten. Von Mitgliedern des Deutschen Theaters wurde darauf das beifällig aufgenommene Soldatenlustspiel „Zu Befehl, Herr Leutnant" aufgeführt. Die immer gern gesehenen Mitglieder des Vereins „D' Wildschützen" trugen durch ihre nationalen Tänze viel zur Verschönerung des Abends bei, und der Teutonia Männerchor ließ seine gefühlvollen Weisen hören. Den Schluß der Veranstaltung bildete ein schneidiges Exerzieren deutscher Reservisten auf der Bühne, das von Generalfeldmarschall von Hindenburg höchstselbst kommandirt wurde. Ein Festball beschloß das in jeder Hinsicht gelungene Fest. Um seinen Erfolg hatten sich folgende Mitglieder des Festausschusses besonders verdient gemacht: Adolf E. Kratz, Henry W. Bramer, Arthur Berthold, Wm. v. Tongeln, Wilhelm L. Schmetzer, Richard Ewald, Henry J. Günther und Dr. Hans Nachtigall.

Zentralverband der Militärvereine.

Schon lange, ehe gestern Abend die erste Nummer des reichhaltigen Programms von Taegtmeyers Orchester zu Gehör gebracht wurde, war jeder Sitz im großen Saal des Schoenhofenschen Hallengebäudes einschließlich der Galerie von Gästen eingenommen. Es waren die deutschen Militärvereine Chicagos, die dort eine Festlichkeit zu Ehren des Geburtstages des deutschen Kaisers veranstalteten, und zwar mit der Bestimmung, daß der daraus erzielte gesammte Reinertrag der Deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft überwiesen werden soll. Man hatte mit Recht auf einen großen Besuch gerechnet und wohlweislich von vornherein auch den unteren großen Saal des Gebäudes belegt, in dem es dann ebenfalls nicht an Unterhaltung fehlte und die Jugend frühzeitig tanzen konnte. Der große Saal war sehr geschmackvoll mit Wappenschildern, amerikanischem und deutschem Flaggentuch u. s. w. ausgeschmückt worden und auf der Galerie waren die Fahnen der verschiedenen Vereine angebracht worden.

Das Programm bestand ausschließlich aus musikalischen Vorträgen und Reden, und im Publikum herrschte vom Anfang bis zum Schluß eine ebenso begeisterte wie fröhliche Stimmung. Die Gesangvereine Sängerbund Fidelia, Hammond, Militär-Gesangverein, Gesangssektion des deutschen Kriegervereins Town of Lake, denen sich auch Sänger der Liedertafel Vorwärts und der Gesangssektion des deutschen Kriegervereins von Chicago anschlossen, trugen anfangs „Das ist der Tag des Herrn" vor, und später „Das alte Mütterchen" von Spicker. In einer kurzen gediegenen Ansprache machte der Festpräsident Chas. Matzdorf auf die Bedeutung des Tages aufmerksam, hieß die Anwesenden herzlich willkommen und sprach seine Freude über den riesigen Besuch aus. Eine ganze vorzügliche Darbietung waren die Gesangsvorträge der Liedertafel „Vorwärts", „Gebet vor der Schlacht" und „Du Schwert an meiner Linken" unter Herrn Wilhelm Middelschultes Leitung. Gesanglich zeichneten sich im Laufe des Abends ebenfalls sehr aus der Edelweiß Damenchor der Südseite, sowie der Polyhymnia Damenchor unter C. v. Wolfskeels Leitung und die Solisten Hans Wagner und Paul Nelva. Die Festrede hatte der Pastor Alfred Meyer übernommen, in der er unter Anderem Folgendes sagte: „Einem Brauche folgend, den ich den letzten anderhalb Jahren bei deutsch-patriotischen Versammlungen öfters beobachtet habe, sollte ich vielleicht mit der feierlichen Erklärung beginnen, daß wir Deutsch-Amerikaner trotz des Bindestriches und trotz der Feier von Kaisers Geburtstag dennoch treue amerikanische Bürger seien. Ich tue es nicht. Mein Selbstgefühl empört sich dagegen und mein Stolz, denn wessen ich selbst gewiß bin im tiefsten Schrein meines Herzens, das brauche ich nicht immer wieder zu erklären für solche, die keine Ahnung davon haben, was es heißt, wenn ein Deutscher Treue geschworen hat. Ich weiß auch, daß Sie, meine Herren und Damen, alle so denken." Der Redner gedachte dann der Beleidigungen und Verdächtigungen, die das hiesige Deutschtum sich seit Ausbruch des Krieges gefallen lassen mußte, erwähnte die Kundgebungen und Protestversammlungen gegen den Waffenschacher, weshalb wir von gewisser Seite als minderwertige, nicht patriotische Bürger bezeichnet wurden. „Doch wir feiern heute Kaisers Geburtstag und wollen deshalb von ihm reden, sagte der Pastor des Weiteren; aber ich verzichte von vornherein auf eine eingehende Charakteristik dieser gewaltigen deutschen Persönlichkeit. Aber wie haben seine Feinde ihn geschmäht in Wort und Bild, so gemein, so niederträchtig, daß uns der Ekel ankam über solche Verkommenheit, und der Zorn, bis wir erkannten, daß doch alles nur ein Tribut war an seine Größe. Jedoch gab es auch Amerikaner, die nichts mit den Schmähern gemein hatten, wie z. B. der Professor Burgeß, ein Vollblut-Amerikaner. Er schrieb zu Anfang des Krieges: „Der deutsche Kaiser ist ein außerordentlich intelligenter und hochgebildeter Mann. In seinem Denken schnell, aber auch sehr tief. Sein Wissensumfang ist ungeheuer und manchmal erstaunlich. Ich habe das Vorrecht gehabt, mit vielen hochintelligenten und hochgelehrten Männern umzugehen, aber ich habe niemals so viel Wissen in derselben Zeit von irgend einem Manne mir aneignen können, als von dem deutschen Kaiser. Dabei erschien er mir immer am meisten interessirt in den Werken des Friedens. Ich habe ihn nie viel von Krieg sprechen hören, und dann immer nur mit Abscheu; noch auch viel von militärischen Angelegenheiten, dagegen waren Ackerbau, Erfindungen, Industrie, besonders aber Handel und Erziehung in allen ihren Verzweigungen die Hauptgegenstände seines Denkens und seiner Unterhaltung. Den tiefsten Eindruck aber machte auf mich des Kaisers großes Pflichtgefühl und seine Willigkeit der Selbstaufopferung zum Besten seines Landes. Zu dieser Selbstaufopferung gehört als hohes Verdienst einer so starken Persönlichkeit, daß er stets bereit gewesen ist, zu lernen, ja sich zu beugen, wenn er erkannte, daß er geirrt, zu lernen in der immer festeren Beherrschung seiner feurigen, impulsiven Persönlichkeit."

Zum Schluß sagte der Redner: „Eines solchen Mannes Geburtstag dürfen wir wohl auch hier feiern, und feiern ihn in seinem Sinne, versuchen durch unsere Mithülfe die Not zu lindern, die noch so groß ist im alten Vaterlande. Wir feiern den Geburtstag dieses Mannes, der groß und gut ist in Wunderwerken des Friedens, groß und gut im grausigen Ringen des Krieges, groß und gut das Pfand hütend in Treue und heiligem Pflichtgefühl, das Gott ihm anvertraut hat, und darum unbezwinglich, siegreich, ein Segen der Welt."

Der Redner wurde für seine prächtige, etwa 50 Minuten währende Rede mit langanhaltenden Beifallsbezeugungen bedacht.

Etwa um ½12 Uhr traf der Professor Eugen Kühnemann, der im Germania Klub eine Rede gehalten hatte, der auch noch diese Festlichkeit besuchen wollte, in Begleitung des Herrn Wilhelm Wills in Schoenhofens Halle ein. Er ließ sich überreden, ebenfalls noch eine kurze Ansprache an das Publikum zu richten. Eine große Anzahl der Anwesenden hatte den berühmten Redner wohl schon öfters gehört, und er wurde jubelnd begrüßt. Herrn Kühnemanns Worten wurde dann trotz der späten Stunde noch mit größter Aufmerksamkeit zugehört; er sprach besonders auch seine größte Anerkennung und Dankbarkeit aus für das, was die Deutsch-Amerikaner für ihre Stammesgenossen im alten Vaterlande getan haben.

Ausgezeichnetes Abführmittel für ältliche Leute

Ist von wohlbekannten Aerzten seit vielen Jahren verschrieben worden.

Die Schwächen des Alters offenbaren sich besonders in einer Neigung zur Verstopfung und erfordern eine Behandlung, die auf mildem, natürlichem Wege Erleichterung verschafft. Die heftige Wirkung von reinigenden und abführenden Mitteln, die den Körper angreifen, sollte vermieden werden, und desto mehr besonders deshalb, weil sie blos zeitweilige Erleichterung verschaffen und diese gewöhnlich durch Störung der Lebensorgane, die durch deren gewaltsame Wirkung verursacht wird, mehr als aufgehoben wird.

Vor beinahe 30 Jahren verschrieb Dr. W. B. Caldwell, Monticello, Jll., eine Mischung aus einfachen abführenden Kräutern, die seitdem ein stehendes Hausmittel in Tausenden von Heimen geworden ist. Es wirkt sanft und milde, aber dabei sicher, ohne Kneifen oder andere Schmerzen und Beschwerden. Frau Rachel Allen, Galesburg, Kansas, ist 71 Jahre alt und schrieb nach Gebrauch von einer Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin, daß es ihr außerordentlich wohlgetan hätte, und daß sie beabsichtigte, es immer im Hause zu halten.

Frau Rachel Allen

Apotheker verkaufen Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu 50 Cents die Flasche. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel und sollte in jedem Heim vorhanden sein. Eine Probeflasche kann man frei bekommen, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Straße, Monticello, Illinois, schreibt.

Sidney Kents Erben.

Die Aufteilung der nicht festgelegten Kapitalien des $4,000,000 Nachlasses.

Kreisrichter Windes gestattete heute der Northern Trust Co. als Treuhänderin des 4 Millionen Dollars betragenden Nachlasses von Sidney A. Kent, den Teil des Nachlasses, welcher nicht bis zur Volljährigkeit der jüngsten Enkel des Verstorbenen von ihr verwaltet werden muß, aufzuteilen, und genehmigte die Verpachtung einer Kent gehörigen Baustelle an der Süd State Straße auf 125 Jahre zu von $3500 auf $6000 steigendem Bodenzins. Kent starb am 1. April 1900, seine Wittwe am 27. Februar 1913, Erben Beider sind die Töchter, Frau Stella Legare und Frau Helene L. Messenat, sowie deren Kinder.

Siegfried Remak plötzlich gestorben

Der deutsche Theaterveteran erreichte ein Alter von siebzig Jahren.

Tausende von deutschen Theaterbesuchern und namentlich die Stammkundschaft der deutschen Theater in Philadelphia, St. Louis und Chicago wird mit Bedauern die Kunde von dem heute eingetretenen Tode des Herrn Siegfried Remak vernehmen. Herr Remak wurde in der Barbierstube 330 N. Clark Str. vom Tode ereilt. Vermutlich hat ein Herzschlag dem Leben des 70jährigen Greises ein Ende gemacht.

Remak war mit Leib und Seele beim Theater. Viele Jahre lang war er das Faktotum von Direktor Alexander Wurster, sowohl in Philadelphia wie St. Louis. Aus letzterer Stadt kam er, als das Theater im Criterion gegründet wurde, nach Chicago, und er blieb bei der Fahne bis vor einem Jahre. Seither war er in der Geschäftsstelle einer hiesigen Zeitung tätig. Seine Gattin überlebt ihn. Herr Remak war eine wandelnde Chronik der deutschen Theaterverhältnisse in den Ver. Staaten, und die größten Schauspieler zählten zu seinen Freunden.

Erfreut sich guten Gedeihens.

Generalversammlung der Deutschen Gegens. Feuerversicherungs-Gesellschaft.

In Yondorfs Halle hielt gestern Abend die Deutsche Gegenseitige Feuerversicherungs-Gesellschaft von Nord Chicago ihre Generalversammlung ab. Den vorgelegten Berichten nach erfreut sie sich des besten Gedeihens, hat sie sich doch in ihrem fast 50jährigen Bestehen immer als absolut zuverlässig erwiesen. Das Kapital belief sich am 31. Dezember 1915 auf $159,683.43, wovon $155,500 in Bonds des Abwasserbezirks angelegt sind. Die Zahl der Mitglieder beträgt 1066. Im vergangenen Jahr wurden 335 Polizen ausgestellt, und die Gesammtzahl der Polizen beläuft sich jetzt auf 1476.

Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, John C. Cremer; Vizepräsident, Thomas Helbach; Sekretär, Nicholas J. Schmitz; Schatzmeister, John Schloeder; Henry Rose, John B. München und Martin Ballner, Schadenabschätzer; Finanzausschuß: Otto P. Kalvelage, Bernard P. Jung, John Knappstein, John Permantier und Peter Bu[illegible]n.

Beschlossen wurde, den Versicherungsbezirk um ungefähr 28 Quadratmeilen zu vergrößern, und die Grenzen wie folgt festzusetzen: Vom Michigan See und Kinzie Str. westlich bis zum Chicago Flusse, nördlich bis Chicago Ave., westlich bis Cicero (48. Str.) Ave.; nördlich bis Milwaukee Avenue; nordwestlich bis Devon Ave.; östlich bis Kedzie Ave.; nördlich bis Howard Ave.; östlich bis N. Clark Str.; nördlich bis Juneway Terrace; östlich bis zum Michigan See.

Die in Kraft befindliche Versicherung beträgt $2,822,142.70.

Eingenommen wurden während des vergangenen Halbjahrs $2915, ausgegeben $2683.75.

Die Kenntniß der deutschen Sprache ist unbedingte Erforderniß für jeden Menschen, der auf Bildung Anspruch erhebt. Amerikanische Geschäftsleute legen immer größeres Gewicht auf ihre Beherrschung. Unsere Volksschulen erteilen deutschen Unterricht. Laßt Eure Kinder deutsch lernen!

* Ein etwa 60jähriger Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte, wurde heute zwischen Glenview und Shermerville von einem Personenzuge der St. Paulbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

— Einer von dieser Welt. — Pfarrer: Ja ja, Wiesenbauer, es sind schlechte Zeiten, aber baut nur auf den Himmel, dann wird alles gut. — Bauer: Nein, Herr Pfarrer, da bau ich schon lieber auf der Erde, da krieg' ich doch gleich 'ne Hypothek darauf.

Campholin — Reibt es ein —

Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr solltet es mal spüren, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Genick, kranke Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr spürt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort.

Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen und Adresse heute ein um ein freies Probepacket.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Barr Drug Co., 80 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer....................1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Klarheit.

Präsident Wilson erntete häufig Beifall, als er gestern Abend in New York vor einer großen und gewichtigen Versammlung über die wichtigsten politischen Zeitfragen sprach. Aber, heißt es in der Berichterstattung, der Applaus schien mehr eine Ehrung des Gastes — des Präsidenten des Landes — als eine Gutheißung der Wilson'schen Politik oder Bewunderung seiner Worte.

Dieses Urteil mag zum Teil diktirt worden sein von politischer Gegnerschaft, es kann aber auch nicht bestritten werden, daß es seine gute sachliche Begründung hat. Der Präsident sprach kunstvoll und in wechselnder Stimmung, aber was er sagte, war nie so, daß es die Hörerschaft zu einem starken Gefühlsausbruch hätte hinreißen können. Er sagte viel und wenig; wurde beredt, als er sich über die Friedensliebe Amerikas verbreitete und versicherte, die Republik werde immer nur auf Erhaltung des Friedens bedacht sein und forderte dann stärkere Rüstung, aber nicht die starke Rüstung, die so Vielen als Vorbedingung für ein kräftiges Auftreten den möglichen Feinden gegenüber notwendig erscheint. Er nahm verschiedentlich starke Anläufe — und lenkte dann immer wieder ein; endete mit mehr oder weniger unklaren Gemeinplätzen. Dergleichen kann nicht zünden und fortreißen.

Dennoch ist seine Rede bedeutsam, und zwar dank den folgenden Sätzen: „Wir müssen langsam, in der Tat sehr langsam", sagte er u. a. in Besprechung der mexikanischen Frage, „das Vertrauen der anderen Staaten der westlichen Erdhälfte gewinnen. Wissen Sie, was geschehen würde, wenn wir in Mexiko einschreiten wollten? Die ganze Sympathie des übrigen Amerika würde über das Wasser blicken und nicht nordwärts nach der großen Republik, die zu vertreten wir vorgeben. Und erkennen Sie die Folgen, die das auf alle unsere internationalen Beziehungen haben müßte? Haben die Herren, die nach Washington eilten, darauf zu bestehen, daß wir nach Mexiko gehen, die Weltpolitik in's Auge gefaßt? Niemand glaubt ernstlich daran, daß die Ver. Staaten einen Einfall in ihr eigenes Gebiet zu befürchten hätten. Was Amerika zu fürchten hat, — wenn irgend etwas — das sind mittelbare und Umwege benutzende Flankenbewegungen gegen seine gebietende Stellung auf der westlichen Erdhälfte."

Und dann später: „Was ich Ihnen jetzt einprägen möchte, ist, daß die Weltlage von heute nicht die von gestern ist, und die heutigen Verhältnisse der Welt anders sind als die aller anderen „gestern", und nicht mit Gewißheit auf die von morgen schließen lassen. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie die internationalen Beziehungen morgen sein werden, und ich spreche im buchstäblichen Sinne des Wortes. Und ich würde nicht wagen zu schweigen und das Land in dem Glauben zu belassen, daß es morgen so hell und klar sein wird wie's heute ist."

Es wird nur wenige denkende Bürger geben, die nicht schon längst zu der Ueberzeugung kamen, daß die mexikanische Frage eng verknüpft ist mit der Weltpolitik, und die nicht, wie der Präsident, der Ansicht wären, daß im Falle eines militärischen Einschreitens der Republik in Mexiko das „übrige Amerika" über das Weltmeer blicken und seine Sympathien nicht mit der großen nördlichen Republik sein würden. Die Frage war nur — früher — auf welche Macht, oder Mächte, die anderen amerikanischen Staaten, deren Mißtrauen und Feindschaft gegen die Ver. Staaten, im Falle eines amerikanischen Einmarsches in Mexiko wieder gestärkt, bezw. geweckt werden würden, ihre Augen richten würden in der Erwartung, ihre Unterstützung und Hilfe gegen die große Republik zu gewinnen.

Diese Frage kann heute nicht mehr bestehen. Früher konnte, so dumm es war, noch behauptet werden, Deutschland warte auf eine Gelegenheit, sich in amerikanische Angelegenheiten einzumischen und würde sich gern bereit finden lassen, Spanisch-Amerika gegen die Ver. Staaten zu unterstützen. Heute ist Dank der Kriegslage das ausgeschlossen. Wenn heute der Präsident andeutet, daß die Ver. Staaten Dank einem Eingreifen in Mexiko böse Verwickelungen mit Mächten über dem Weltmeere zu befürchten haben würden, so kann er nur die „Alliirten", Mächte der Entente-Gruppe, im Auge haben. Und wenn heute der Präsident andeutet, daß der Frieden des Landes von heute auf morgen in die Brüche gehen kann, so kann er unter den heutigen Umständen wieder nur an die Alliirten, in erster Reihe an England, als den möglichen Feind denken.

Das Eine sollte nunmehr, Dank jener Kongreßrede des republikanischen Führers Mann und den Aeußerungen des Präsidenten, klar sein: gegen Deutschland ist die verlangte Rüstung nicht in erster Reihe gedacht. Und diese Gewißheit sollte dem Rüstungsgedanken unter den deutschen Amerikanern viele Freunde werben.

Die Teuerung in Frankreich.

Wie lachte man seiner Zeit in Frankreich und England, als die deutsche Regierung sich geraume Zeit nach dem Beginn des Krieges in weiser Voraussicht zunächst entschloß, Höchstpreise für einige Nahrungsmittel anzusetzen, und bald darauf dazu überging, die Verteilung der Hauptnahrungs- und Bedarfsartikel unter ihre eigene Kontrolle zu stellen. Sie prophezeiten damals, daß Deutschland bereits am Ende seiner Kräfte angelangt sei und das unvermeidliche Zugeständniß des Erfolges der britischen Sperre durch seine Zwangsmaßregeln nur um eine kleine Zeitspanne hinausschieben könnte. Die Einführung der Brotkarte in Deutschland rief besonders in Frankreich ei... unverhohlene Freude hervor und gab der eitlen Hoffnung neue Nahrung, der Feind, dessen militärische Ueberwindung allen Anstrengungen der Alliirten spottete, werde doch noch mit dem allmählichen Versiegen seiner heimischen Hilfsquellen die Waffen strecken müssen. Jetzt hat man auch in Frankreich zu ganz ähnlichen Maßnahmen greifen müssen, um die Ernährung der Zivilbevölkerung sicher zu stellen. Daß in Frankreich, einem Lande, dem dank seiner überaus günstigen Lage am freien Meere die Ergänzung seiner Vorräte keine Schwierigkeiten bereiten sollte, die Lebensmittelknappheit so arg werden konnte, daß man sich des erst verlachten und verhöhnten deutschen Mittels bedienen muß, um die unteren Schichten der Bevölkerung vor dem Verhungern zu schützen, kann man zum Treppenwitz der Weltgeschichte zählen.

Englische, und infolgedessen auch unsere angloamerikanischen Blätter schweigen die bestehende Teuerung in Frankreich nach Kräften tot. Und doch ist sie kaum geringer als in den Ländern der Zentralmächte zur Zeit, da es bei diesen am Schlimmsten stand. Sie wird bei den Franzosen aber um so unangenehmer empfunden, weil es unter ihnen eine übermäßig große Zahl kleiner Rentner gibt, die auf ihr bestimmtes kleines Einkommen angewiesen sind, aber jetzt während der Kriegszeit nicht im Stande sind, ihre Bedürfnisse daraus zu bestreiten. In Deutschland kennt man die Klasse der Pfennigrentiers kaum und der Krieg ernährt sich dort selbst, während in Frankreich Handel und Industrie, sogar die Landwirtschaft darniederliegen. Wenn man erfährt, daß man in Paris und in anderen französischen Städten für Fleisch teilweise höhere Preise zahlen muß als in Berlin oder sonstigen deutschen Städten, daß seit dem Beginne des Krieges in Frankreich die Preise für alle Fleischsorten mit einziger Ausnahme des Schweinefleisches um 45—86 Prozent gestiegen sind, daß man für Brot und Butter fast ebenso viel wie in Deutschland, für Zucker dagegen das Doppelte zahlen muß, daß die Preise für alle Gemüse ganz bedeutend in die Höhe gegangen sind, in vielen Fällen um 100—225 Prozent, daß man schon im Monat November für eine Tonne Kohle in Frankreich über 110 Franken zu zahlen hatte, während der Preis in Deutschland dafür mit wenigen Ausnahmen nicht über 30 Mark (37.50 Franken) hinausging, daß die Preiserhöhung für Baumwolle in Frankreich über 100 Prozent, für Wolle gar 125 Prozent beträgt, wird man sich nicht mehr über die Maßnahmen der Pariser Regierung wundern.

Wären die Franzosen, anstatt sich wie Pfaue zu spreizen und falsche Siegesberichte und nichtswürdige Verleumdungen über die feindlichen Heere in die Welt zu setzen, gleich in die Fußstapfen der Deutschen getreten und hätten ihre musterhaften wirtschaftlichen Streckungsmaßregeln, so gut sie es konnten, nachgeahmt, würde die Not bei ihnen heute nicht so groß sein. Denn nicht die Knappheit der Vorräte, sondern schreiende Not haben sie jetzt dazu getrieben, dem deutschen Beispiel, über das sie sich anfangs so oft lustig gemacht haben, nachzueifern. Was in Deutschland weise Voraussicht war, ist in Frankreich zu spät gekommene Einsicht. Die Kontrolle der für die Unterhaltung der Zivilbevölkerung in Deutschland nötigen Vorräte durch die Regierung hat die besten Erfolge gezeitigt. Sie hat das Volk über den ersten schweren Kriegswinter hinweggebracht und das Durchhalten im jetzigen Winter außer Zweifel gestellt. Deutschland ist heute anscheinend bereits über die schlimmste Knappheit an Lebensmitteln hinweg. Die hohen Preise sind schon vielfach zurückgegangen, nicht bloß, was die Gemüse anbetrifft, deren Vorräte durch die letztjährige Ernte wieder aufgefüllt wurden, sondern — was noch wichtiger ist — auch die Fleischpreise. In erster Linie gilt das von den Schweinefleischpreisen, die in Berlin im Monat November binnen einer Woche um 28—35 Pfennig pro Pfund gefallen sind. Aber auch Rind-, Kalb- und Hammelfleisch sind im Preise zurückgegangen. Es ist dies um so mehr der Beachtung wert, als für dieses Billigerwerden des Fleisches noch nicht die Erschließung Vorderasiens für die deutsche Zufuhr verantwortlich gemacht werden kann. Von einer solchen Fleischzufuhr, die heute vielleicht schon in beschränktem Maße vorhanden sein mag, konnte anfangs November noch keine Rede sein. Der Preisrückgang ist vielmehr als eine unmittelbare Folge der gesunden deutschen Wirtschaftspolitik und der Gediegenheit der wirtschaftlichen Rüstung zu verdanken. Man hat sich eben in Deutschland mehr und mehr auf die Kriegswirtschaft eingerichtet. Während Frankreichs zu spät kommende Zwangsmaßregeln den krampfhaften Bewegungen eines Ertrinkenden gleichen, schwimmt Deutschland mit kräftigen, weit ausholenden Zügen dem Ziele entgegen. Es lernte schwimmen, bevor es in Gefahr kam; Frankreich versucht es zu lernen, nachdem es ins Wasser gefallen ist.

Japan und England.

Die Tokioer Zeitung „Yamato" brachte kürzlich, wie die „Chicago Tribune" berichtet, einen Leitartikel unter dem Titel „Japans Botschaft an England", in dem sehr offen und deutlich ausgesprochen wird, was Japan als Gegenleistung für seine in diesem Kriege geleisteten Dienste von England beansprucht.

Die japanische Zeitung erklärt, was übrigens alle Welt längst weiß, daß England zuerst nur aus dem Grunde ein Bündniß mit Japan eingegangen sei, um die englischen Interessen in China gegen den russischen Ehrgeiz im fernen Osten zu schützen.

Japan hat allerdings seine Bundesgenossenpflicht in diesem Falle treulich erfüllt. Der russisch-japanische Krieg hat — bis auf weiteres — allem russischen Ehrgeiz in jenen Gebieten ein unrühmliches Ende bereitet. Freilich geschah dies nicht allein im englischen Interesse. Japan hatte mindestens ebenso großes, wenn nicht größeres Interesse an der Vernichtung des russischen Einflusses im östlichsten Asien. Japan besorgte hierbei vor allem seine eigenen Geschäfte, wie das ja von einem so eminent praktisch veranlagten Volke nicht anders zu erwarten war, und woraus ihm niemand einen Vorwurf machen kann.

England verlängerte sodann sein Bündniß mit Japan, weil es den gelben Bundesgenossen noch nötig hatte in dem bevorstehenden Kriege mit Deutschland, den England ja langer Hand vorbereitet hatte, wenn auch heute immer noch gewisse angelsächsische Zeitungen jammern über die „Unpreparedneß" des „harmlosen" Englands. Japan tat auch in diesem Falle die von ihm gewünschte Schuldigkeit, und zwar mit solcher „Fixigkeit", daß es eine Anzahl der deutschen Südsee-Inseln eher annektirte, bevor die englischen Kaperschiffe dahin kamen. Kiautschau fiel nach tapferster Gegenwehr. Damit war auch der deutsche Einfluß in Asien „erledigt". Weiter aber ging man nicht. Trotz aller Lockungen und Bitten, doch paarmal hunderttausend kampferprobte Japaner an die gefährdete Ostgrenze in Frankreich zu schicken. Nur Waffen und Munition verkaufte man an die Bundesgenossen, besonders an Rußland, denn das war ein einträgliches Geschäft und brachte die ziemlich heruntergekommenen japanischen Finanzen und Industrie wieder ziemlich auf den Damm. Nebenbei schickte man auch vielleicht heimlich ein paar Schifflein voll Waffen und Munition nach Indien (eins wurde ja von einem französischen Kreuzer bei diesem löblichen Tun abgefaßt), um sich dann nachher bei einem ausbrechenden Aufstande der Indier seiner weiteren Bündnißpflicht, den Hüter der Ordnung dort zu spielen, mit Hingebung widmen zu können. Man zeigte sich dann einmal England als unentbehrlichen Bundesgenossen und bekam zum andern einen gewissen Halt am reichen Indien, den man dann sicher nicht so leicht wieder fahren lassen würde. Immer nach dem, wenn auch bisher noch nicht laut proklamirten, so doch im Stillen praktisch geübten Leitsatz: Asien den Asiaten! —

Und nun kommt die „Yamato" mit diesem Leitsatz offen heraus. Sie fordert als Lohn für Japans Bündnißtreue, die aber nicht mit der „Nibelungentreue" etwa zu verwechseln ist, folgende „Zugeständnisse" von England:

1. Anerkennung von Japans absoluter Vormachtstellung in allen chinesischen Angelegenheiten, ohne Rücksicht auf etwaige englische Einfluß-Sphären. Anerkennung, daß nur Japan allein die Ordnung in China aufrechtzuerhalten hat.

2. Oeffnung Indiens und der Südsee für Japans wirtschaftliche Entwicklung.

3. Garantie der gleichen Rechte mit den britischen Untertanen, einschließlich der gesellschaftlichen Stellung, Beseitigung des Rassenvorurteils in Australien, Kanada, Südafrika, Indien und allen anderen britischen Besitzungen.

4. Entbindung Japans von jeglicher Verpflichtung, Indien für England zu schützen.

Das sind ja für England recht heitere Aussichten. Und daß man es mit diesen Forderungen ernstlich meint, geht aus der Aeußerung eines anderen japanischen Blattes, „Nichi Nichi", hervor, das kurz und bündig erklärt: „Wir hoffen, daß unsere Regierung nicht in den gleichen Fehler verfallen wird, wie die amerikanische in ihrem Handel mit Mexiko."—Also von einer „Watchful waiting"-Politik wollen die fixen, kleinen Gelben nichts wissen. Sie gehen gleich „aufs Ganze", wie obige Forderungen ja beweisen, die man kurz in den einen Satz zusammenfassen kann: „Raus mit England aus Asien!"—Erst Rußland, dann Deutschland, dann England, dann — — — Onkel Sam, merkst du was? —

Daß in Downing Street in London die Gesichter der überschlauen Diplomaten bei der Lektüre dieser erfrischend offenherzigen japanischen Forderungen mindestens um zwei Zoll länger geworden sind, kann man sich lebhaft vorstellen. Die angesehene liberale Zeitung „Manchester Guardian" schreibt, daß England es unbedingt verhindern müsse, daß China zu einem Vasallenstaat Japans herabsinke. Aber da liegt eben der Hase im Pfeffer: Wie will England das verhindern?—

John Bull hat sich mit „Deutschlands Vernichtung" eine Suppe eingebrockt, an der er noch lange zu löffeln haben wird. Er sitzt derart in den Brennesseln drin, daß ihm die Lust zu weiteren Streichen seiner Perfidie wohl auf lange Zeit vergangen sein wird. Ihm geht's jetzt, wie dem Zauberlehrling, der die Geister, die er rief, nicht mehr los werden konnte. England hat sich an der weißen Rasse schwer versündigt, als es die gelben Japaner gegen Weiße zu Hilfe rief. Es dachte sich offenbar die Geschichte sehr einfach, wie es früher immer Glück gehabt hatte, daß der Mohr, nachdem er seine Schuldigkeit getan hatte, „gehen" mußte. Diesmal ist's aber kein „Mohr", sondern ein „Gelber". Und der will bleiben, wo er ist. Ja noch mehr, er verlangt „Gleichberechtigung" mit der weißen Rasse in allen britischen Landen. Das ist fast die schlimmste Zumutung für den stolzen Briten, der in Asien wie in Afrika stets mit souveräner Verachtung auf die „minderwertigen" Rassen herabgeschaut hat. John Bull sitzt da in einer scheußlichen Klemme.

China ist futsch. Indien geht futsch, denn der Punkt 4, Entbindung Japans von jeglicher Verpflichtung, Indien für England zu schützen, besagt doch nichts anderes, als die Ankündigung, Indien für sich selber als Lohn für die geleisteten treuen Bundesgenossendienste „friedlich zu durchdringen", wie der technische Ausdruck in der Diplomatensprache so nett lautet. Japan ist der „teuerste" Bundesgenosse Englands. Das merken die Diplomaten in der Downing Street jetzt erst. Und wieder können sie vierstimmig ihren Klagegesang anstimmen: „Too late!" — In diesem Gesang haben sie ja jetzt schon einige Uebung erlangt. — Japan und England — dies Kapitel in der Weltgeschichte wird eine prächtige Tragikomödie werden, die ausklingt in den Doppelklang: „Asien den Asiaten!" —und zuletzt „England den Engländern!" — Und das ist auch genug für sie. — —

Krieg bis aufs Messer.

Ist Antwort der Faktion Sullivan auf Dunnes Vermittelungsversuch.

Verwandte sich für Harrison.

Suchte seine Wahl zum Bezirksdelegaten ohne Kampf herbeizuführen. — Was Ald. Sterns Stimme angeblich der Rathausfaktion wert ist.

Die Faktion Sullivan ist zum Kampf bis aufs Messer entschlossen, um die Erwählung des verflossenen Bürgermeisters Carter H. Harrison zum Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent zu verhindern. Wie gestern verlautete, hat Gouverneur E. F. Dunne sich bemüht, eine Verständigung zwischen der Faktion und dem früheren Bürgermeister und seiner Faktion herbeizuführen, und vorgeschlagen, daß Harrison und Kongreßmitglied A. J. Sabath, Haupt der Organisation des verflossenen Mayors, als Bezirksdelegaten zum Nationalkonvent erwählt würden, und daß die Faktion Sullivan ihnen keine Kandidaten gegenüberstelle und so die Sache leicht mache. Die Antwort der Führer der Faktion Sullivan war die Wahl von John McGillen und Colin C. H. Fyffe zu Kandidaten für die beiden Delegatenposten im 9. Kongreßbezirk, in dem Harrison wohnt und „laufen" müßte. Gleichzeitig aber ließen die Führer der Faktion verlauten, daß sie gewillt seien, sich mit gewissen Führern der Faktion Dunne-Harrison gütlich auseinander zu setzen. Dazu gehört Staatsanwalt Hoyne, der aber nicht für einen der Delegatenposten kandidiren will, und Sheriff John E. Traeger, den die Faktion Sullivan als Kandidaten für einen Bezirksdelegatenposten indossirt hat. Traeger hat das Angebot angenommen. Nicht annehmbar aber ist für die Faktion Sullivan William L. O'Connell, Gouverneur Dunnes politischer Berater.

Stern lehnt Angebot ab.

Daß seine Kampagnekosten bestritten werden würden, wenn er mit dem Mayor stimmen würde, war das Versprechen, durch das der Anhang des Mayors Ald. Nathaniel A. Stern von der 3. Ward an sich zu fesseln suchte. Eine dahingehende Angabe machte der Stadtvater gestern in einer Massenversammlung von Republikanern der 3. Ward, welche die Antwort auf die Rede Mayor Thompsons in derselben Ward bildete. Der Stadtvater erklärte, $2500 seien ihm vorgeschlagen worden. Er habe das Angebot abgelehnt, da er nur mit dem Mayor stimmen werde, wenn dieser im Recht sei. Im Uebrigen habe das Stadtoberhaupt dem Stadtrat noch nicht eine schöpferische Idee vorgelegt. Abwasserkommissär Clark führte aus, daß es sich in dem gegenwärtigen Kampf gegen Mayor Thompson um eine Erneuerung des Kampfes gegen Lorimer handle. E. A. Williams wies daraufhin, daß die Aldermen, welche die Rathausfaktion als Muster hinstelle, weil sie mit ihr stimmten, Männer vom Schlage Kennas und Coughlins seien, und daß die 3. Ward stolz darauf sein könne, daß ihre Aldermen Stern und Werner nicht mit derartigen Leuten stimmten.

Massenversammlung für Ald. Bauler.

Eine Massenversammlung im Interesse Ald. John Baulers, der sich in der 22. Ward um eine Wiederwahl in den Stadtrat bewirbt, findet heute Abend im Hauptquartier, 716 West North Ave., statt. John C. Werdell, Ald. W. P. Ellison, Rudolf L. Schapp und der Stadtvater werden Ansprachen halten, und Erfrischungen sind in Aussicht gestellt.

Bei Beginn des neuen Schulsemesters werden den Eltern aller Volksschüler der obersten vier Klassen wiederum die Formulare betreffs der Teilnahme ihrer Kinder am deutschen Unterricht zur Ausfüllung zugehen. Es ist die Pflicht aller Deutschen, ihre Kinder deutsch lernen zu lassen.

Kaltblütiger Spitzbube.

Wurde auf frischer Tat ertappt, entkam aber unbehelligt.

Als gestern Nachmittag Frau Olive Cooper von einem Ausgange heimkehrte, stieß sie im Schlafzimmer ihres Sohnes, des Maklers Charles A. Cooper, Nr. 1057 Argyle Str., auf einen stutzerhaft gekleideten jungen Mann. Dieser begrüßte sie mit einer tadellosen Verbeugung und bemerkte, während er langsam ein Paar gelbe Handschuhe anzog, in ruhigem Tone: „Verzeihen Sie, verehrte Frau, ich glaube, die falsche Wohnung betreten zu haben."

„Das stimmt," erwiderte Frau Cooper, „und Sie würden mich verbinden, wenn Sie die Schmucksachen, die Sie sich angeeignet haben, wieder auf die Kommode legten."

Der Jüngling warf ihr einen vernichtenden Blick zu, sagte mit vor Entrüstung bebender Stimme: „Sie irren sich, gnädige Frau. Wenn Sie ein Mann wären, würde ich Genugtuung verlangen," machte eine kurze Verbeugung und verschwand.

Als er über alle Berge war, stellte Frau Cooper fest, daß er Schmuck im Werte von $150 mitgenommen hatte.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Christian Wettstaedt

im Alter von 76 Jahren, 1 Monat und 25 Tagen am 25. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 825 W. 21. Str., nach der evang.-luth. Zionskirche, 19. und Peoria Str., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Wettstaedt, geb. Niemeyer, Gattin.
Minna Kreugel, Maria Boike, Hattie Loeck, Töchter.
Friedrich, Heinrich und Christian Wettstaedt, Söhne, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Großkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

Carl Behnke

am 27. Januar im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 31. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2812 Fullerton Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Behnke, Gattin.
Frau Annie Quinn, Frau Gussie Zuchike, Fr. Amanda Zuchike, Martha, Emma und Clara Behnke, Töchter.
Edward u. Chas. Behnke, Söhne, nebst Schwiegersöhnen und Großkindern. frsafo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Frank Schraut,

Bruder der verstorb. Mamie Hoff, geb. Schraut, am 26. Januar im Alter von 34 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4733 N. Troy Str., mit Automobilen nach Mount Olive. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schraut, geb. Fredericks, Gattin.
Rollo, Harvey und Violet, Kinder.
Barbara Schraut, Mutter.
William Schraut und Louise Ulm, geb. Schraut, Geschwister. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Bending

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2052 W. 14. Str., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhofe. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Bending, geb. Goritz, Gattin.
John und George Bending, Söhne.
Linda und Susie Bending, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern. frsa

Todesanzeige.

Am Donnerstag, den 27. Januar 1916, starb unser lieber Vater

John Wohlleben

im Alter von 79 Jahren und 7 Monaten; geliebter Gatte der verstorbenen Katharine Wohlleben, geb. Pemmers. Beerdigung am Sonntag, den 30. Januar, vom Trauerhause, 1533 N. Claremont Ave., um 1 Uhr Nachm., nach der St. Aloysius-Kirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten:

Charles, William, Frank und John Wohlleben, Söhne.
Nicholas Wohlleben, Frau Anna Reinert und Frau K. Molitor, Geschwister.

Bitte keine Blumen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Henry J. Schaefer.

Bruder des verstorbenen Joseph H. Schaefer, im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6138 Nord Clark Str., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Heinrich-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Magdalen Schaefer, geb. Meyer, Gattin.
Harry Schaefer, Sohn.
Edward Schaefer, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

George Klie

im 35. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Januar, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3214 Fox Str., nach der Christus-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Arthur White, August, Minnie, William und Edward Klie, Geschwister.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch, den 26. Jan. 1916, unsere liebe Mutter

Catharine Hoffmann,

Gattin des verstorbenen Wm. Hoffmann, Mutter der verstorb. Sophie Hoffmann, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Adolph Hoffmann, Eliza Faust und Rosie Hoffmann, Kinder.
Fred Faust, Schwiegersohn. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Henrietta Schwinke

im 71. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1402 Fuller Str., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schwinke, Gatte.
Herman Schwinke, Sohn.
Frau Emma Gleffe, Tochter. dofrsa

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Minerva.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere werte Schwester

Augusta Brunken

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1956 N. Halsted Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, 1½ Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Ida Reimer, Prot. Sekretärin.

Gestorben: Frieda Hertel, Gattin von Otto Hertel, Mutter von Robert und Albert. — Beerdigung Sonntag, 2 Uhr Nachm., von 1920 Belmont Ave., mit Kutschen nach dem St. Lucas-Friedhof. frsa

Das Buch, das jeden Tag öfters nachgeschlagen wird, als irgend eine andere veröffentlichte Liste von Namen in Chicago.

Chicago Telephone Directory
geht zur Presse am 1. Februar

Aenderungen der jetzigen Adressen und neue Adressen sollten sofort arrangirt werden.

Telephonirt, schreibt oder sprecht vor
Commercial Department
Official 100

Chicago Telephone Company

Mit der Armee von Hindenburg

Wandelbilder aufgenommen von W. H. Durborough.

Seht die Eroberung von Warschau, den Sturm auf Novo Georgiewsk, die 7-tägige Schlacht, Zeppeline über Warschau, die „dicke Bertha", die großen Skoda-Mörser und zahlreiche spannende Szenen aus den eroberten Gebieten in Rußland.

2 Tage:—29. und 30. Januar.
HARMONY THEATRE
2639 West Division Straße.

2 Tage:—Samstag und Sonntag.
MOHAWK THEATRE
North Avenue, nahe Larrabee Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Adam Mader

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 720 Süd Elmwood Ave., Oak Park, mit Autos nach Forest Home. Um stilles Beileid bitten:

Anna Mader, geb. Koch, Gattin.
Hildegard, Edna, Hubert, Elmer, Melvin, Adeline und Elvira, Kinder.

Mitglied des Braumeisterverein, Schwabenverein, Siegel Loge der United Workmen, Kathol. Casino Herrenverein, vom Deutschen Altenheim und des Concordia Männerchor. frsa

Todesanzeige.

Northwest Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Scharck

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1955 N. Paulina Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Catharina Stoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Damenchor „Lyra".

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Brunken

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1956 N. Halsted Str., nach Rosehill. — Die Sängerinnen versammeln sich um 2 Uhr im Trauerhause, um der verstorbenen Sängerin die letzte Ehre zu erweisen.

Josephine Thonnhausen, Präsidentin.
Lina Lehmkuhl, Sekretärin.

Gestorben: Carl Drews, am 27. Jan., 85 Jahre alt; geliebter Gatte von Johanna Drews, teurer Vater von Ida Helm Harms und Emma Hoff, Schwiegervater von John Hoff, Großvater von Henry, Edward und Lydia Meßling; Frank, Arthur und Walter Helm und Raymond Hoff.— Private Beerdigung am Sonntag, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 823 Roscoe Str., mit Autos nach Graceland. frsa

Todesanzeige.

Silver Leaf Frauenverein.

Allen Schwestern zur Nachricht, daß

Catherina Hofmann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., mit Kutschen nach Waldheim. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr 30 in der Vereinshalle zu erscheinen.

Carolina Adams, Präsidentin.
Marie Anselm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John E. Schubert

am 26. Januar 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan., 9:30 Vormittags, von dem Trauerhause, 1821 Indiana Ave., nach der St. Johns-Kirche, Clark und 18. Str., von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

dofr **Mary E. Brennan.**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Anna Kersten, geb. Wagner,

am 25. Januar entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan., 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5651 S. Paulina Str., nach der St. Raphaels-Kirche, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ayland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John Kersten, Gatte.
Peter Wagner und Frau Mary Nilich, Geschwister. midofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Werner

am 26. Jan. 1916 im Alter von 68 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3147 Augusta Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

frsa **Emilie Werner**, geb. Haack.
Reinhold Werner, Neffe.

Deutscher Reichsbote
Kalender
für Stadt und Land, 1916 ....25c
Der Wanderer Kalender 1916 ....25c
Lahrer Vetter Kalender 20c

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Scharf

am 25. Jan. 1916, 12 Uhr Mittags, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan. 1916, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1955 N. Paulina Str., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Scharf, Gatte.
George und **Grace Scharf**, Kinder.
Marie Hendricks, Schwester.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat sein Mutterherz.
Weinend legen wir sie nieder
In die kühle Erdengruft,
Nie mehr kehrt sie zu uns wieder,
Nie mehr schallt ihr Liebesruf.
Hast uns allzufrüh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erblassen
Schlug uns Wunden tief und schwer.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem stillen Grabe,
Geliebte Mutter, gute Nacht!

dofrja

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

William Michaelis sen.

am 27. Januar 1916, Abends 8:15 Uhr, im Alter von 75 Jahren, 3 Monaten u. 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1723 Sheffield Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Michaelis, Gattin.
William und **Ernst Michaelis**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Glaser

am 27. Januar sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Mueller, Frau Mathilda Schultz, Töchter.
Otto F. und **August Wermich**, Söhne.
Frau Sophie Dabel, Schwester.
Edward und William Mueller, Anna Haferkamp, Otto M., Albert, Walter, Philip, Fred u. Clarence Wermich, Howard und Myrtle Schultz, Enkelkinder.
Clara, George, Lillie, Robert, Walter und **Frank Haferkamp; Merritt, Albert, Clarence, Walter** und **Beverly Wermich; Edward Mueller** und **Fred Schultz**, Urgroßkinder.

Mitglied der Treue Schwestern Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern, und des Prinzessin Heinrich Frauenvereins.

Todesanzeige.

Southwestside Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Hoffman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

Immergrün Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Katharina Hoffman

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., mit Kutschen nach Waldheim Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharine Dunker, Präsidentin.
Caroline Lang, prot. Sekretärin, 2002 West Polk Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Anton Abele

am 28. Januar im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1811 Dayton Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Abele, geb. Haug, Gattin.
Frieda Juris, Karl, Louise und **Bertha Abele**, Kinder.
Rudolph Juris, Schwiegersohn.
Loretta Juris, Enkelkind.

frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Paulina Brunken, geb. Heinrich,

(frühere Frau Hertel) am 27. Jan. im Alter von 62 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1956 N. Halsted Str., mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Brunken, Gatte.
Heinrich und **John Brunken**, Söhne.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Anna McIver, geb. Walters,

im Alter von 28 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1825 S. Ridgeway Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George McIver, Gatte.
Herman Walters, Vater.
Frank Walters, Bruder.

midofr

Todesanzeige.

Goethe Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Brunken

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Jan. 1916, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1956 N. Halsted Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Franziska Pankani, Sekretärin, 1834 Bissell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Emilie Knuth, geb. Schulz,

im Alter von 72 Jahren 2 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Leichenfeier findet statt am Sonntag, den 30. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3952 Lincoln Ave., nach dem Graceland Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und **Gustav Knuth** und **Frau Agnes Choumont**, Kinder.
Charles Choumont und **Ottilie Knuth**, Schwiegerkinder, nebst Enkelkindern.

frsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Caroline Braun, geb. Friedrich,

am 26. Jan. 1916 im Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 6 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Jan. 1916, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1749 N. Lincoln Str., mit Autos nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Friedrich Braun, Gatte.
Carrie, Tochter.

dofr

Gestorben: Regina Ceß, nach kurzer Krankheit im Alter von 54 Jahren; geliebte Gattin von Fritz Ceß und Mutter von William F. Ceß. — Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Damen - Verein Amerika.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Katharina Hoffman

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1944 Canalport Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 12:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Katharina Dunker, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

Damenverein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Auguste Brunker

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Januar 1916, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1956 No. Halsted Str., aus nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten sind gebeten, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Caroline Lang, prot. Sekretärin, 2002 West Polk Straße.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Henry Maike.

Besonders danken wir auch dem Herrn Pastor John G. Scheuber, den Arbeitern der Northwestern Brewery und der Stable Employes' Union.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Mutter

Margarete Fruenhoffer,

gestorben vor einem Jahre, am 28. Jan. 1915.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebte Mutter,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Ach, wie schwer war dein Scheiden
Von denen, die du geliebt so sehr,
Weil keiner stand an deinem Bett
Und alles Seufzen war umsonst;
Keiner konnte zu dir kommen.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir können nicht wandern an jenen Ort,
Können nicht schmücken dines Grabes Hügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deinem lieben Sohn und Schwiegertochter:

Kaspar und Barbara Fruenhoffer.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe, unvergeßliche Tochter und Schwester

Gussie Doerr, geb. Schwarz,

die uns heute vor einem Jahre im jugendlichen Alter durch den Tod entrissen wurde.

Die Stunde kam, sie war so früh,
Doch Gott der Herr bestimmte sie.
In der Blüte deines Lebens
Sankst du in das stille Grab,
Menschenhülfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise woll'n wir bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis wir auch tun die Augen zu.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern:

Auguste und Wilhelm Schwarz, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unseren Vetter

Arthur Breslaff,

welcher heute vor einem Jahre, am 28. Januar 1915, gestorben ist.

Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet auch im Freundeskreis,
Und diese schwere, bittere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von seinen ihn nie vergessenden Onkel und Tante:

Franz und Bertha Jahn.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir des Todestages unserer geliebten Tochter

Alvina Witt,

die am 28. Januar 1915 gestorben ist.

Schlummere sanft, du gute Tochter,
Die du uns hast treu geliebt,
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern, Geschwistern und ihren 5 Kindern.

Paul Siewert.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Gatten und Vater

Christian Levski,

welcher heute vor vier Jahren, am 28. Januar 1912, gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n!

Gewidmet von deiner treuen

Gattin, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir des Todestages unseres geliebten Sohnes

Fritz Großheide

der uns heute vor 4 Jahren, am 28. Jan. 1912, plötzlich durch den Tod genommen wurde.

Deine dich liebenden und nie vergessenden Eltern:

Max und Martha Krempel, nebst Geschwistern.

Telegramm
aus Deutschland erhalten
Kaiser-Kalender
trifft in einigen Tagen wieder ein. — Alle Bestellungen werden dann sofort erledigt.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung.
170 W. Adams Str. zwischen 5th Ave. und LaSalle Str.

12. Sommernachts-Fest
veranstaltet von der
Schiller-Liedertafel
Samstag, den 19. Februar
— in der —
Wicker Park Halle.
Eintritt 50 Cents. Anfang 8 Uhr.
jn28fb9,16

Großer Masken-Ball
veranstaltet vom
Bad. Unterstützungs-Verein der Südseite
am Samstag, den 29. Januar 1916, in der Walhalla Halle, 3700 Wentworth Ave. — Anfang 8 Uhr Abends. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person.
jn16,28

36. Jahres-Ball
veranstaltet vom
Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Verein
in der Schlitz Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str., am Samstag, den 29. Jan. 1916. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. — Musik von Prof. Schiemann.
jn23,28

Deutscher Unterstützungs-Bund
Bezirk Chicago.
Musikalische Unterhaltung und Versammlung aller Distrikte Chicagos in d. North Chicago Halle (Fritz Grobel), 1608 Clybourn Ave., Samstag, den 29. Januar 1916, Abends 8 Uhr, zu Ehren der Anwesenheit unseres Supreme-Präsidenten, Br. Louis Belz, von Pittsburg, Pa. — Erfrischungen frei.

Wie Rathausfaktion spart.

Einer ihrer Günstlinge bezieht Gehalt für Posten, den es nicht gibt.

Finanzausschuß schreitet ein.

Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht heißt Ordinanz für Verkauf der automatischen Telephonanlage an Telephongesellschaft gut.

„Sparsamkeit" war der Köder, den William Hale Thompson während seiner Kampagne der Bürgerschaft Chicagos vorhielt. „Sparsamkeit und volle Gegenleistungen für jeden Dollar, den der Steuerzahler zahlen muß!" war eines der Versprechen des an Versprechen reichen Programms des Bürgermeisters bei seinem Amtsantritt. Wie der Prohibitionsmayor und sein Anhang dies Versprechen eingelöst haben, dafür erhielt der stadträtliche Finanzausschuß gestern einen überraschenden Beweis. Bei Beratung der Budgetvorlage kam es an den Tag, daß Otto Cederwall ein Gehalt von $2040 das Jahr als Inhaber einer Stellung bezieht, die seit dem Juni letzten Jahres überhaupt nicht mehr vorhanden ist. Cederwall, der von Beruf Schankwirt ist, wird als Aufseher im städtischen Lagerhaus an der Grand Ave. geführt. Die Stellung wurde im Juni abgeschafft. Er verdankt seine Stellung oder, da diese nicht mehr vorhanden ist, richtiger seinen Gehalt ohne Stellung Virtus Rohm, dem städtischen Geschäftsagenten und Neffen Fred Lundins, der sich schleunigst für ihn verwandte, als er gewahr wurde, daß die Bewilligung für Cederwall gestrichen werden würde. Rohm schlug vor, seinen Günstling auf andere Weise zu versorgen, und zwar mit einem Pöstchen mit $1320 Gehalt. Der Finanzausschuß konnte sich nicht im selben Maß für Cederwall erwärmen wie Virtus Rohm. Wenn das Budget zur Annahme kommt, wird es keine Bewilligung für Cederwall enthalten.

Heißt Telephonordinanz gut.

Der stadträtliche Ausschuß für Gas Oel und elektrisches Licht empfahl gestern eine Ordinanz zur Annahme, welche den Verkauf des automatischen Telephonsystems an die Chicago Telephone Co. gutheißt. Sie sieht die Zahlung von $500,000 als Vergütung an die Stadt vor und bestimmt, daß von dem Kaufpreis die Summe von $1,532,058 dem Aktienkapital der Telephongesellschaft zugeschrieben und bei der Berechnung von Telephonraten in Anrechnung gebracht werden soll. Diese Summe stellt den tatsächlichen Wert der automatischen Telephonanlage für die Chicago Telephone Co. dar und ist vom Ingenieur des Ausschusses K. B. Miller festgesetzt worden. Während die letztere Bestimmung ohne Opposition angenommen wurde, entspann sich um die Vergütung an die Stadt eine lange Debatte. Ald. Merriam verlangte, daß als Vergütung an die Stadt vier Millionen festgesetzt würden, da der Unterschied zwischen dem tatsächlichen Wert der Anlage in der Höhe von $1,532,058 und dem Kaufpreis von $6,300,000 den Wert des unsichtbaren Eigentums der automatischen Telephongesellschaft darstelle, das die Gerechtsame der Gesellschaft bilde. Dieser unsichtbare Wert aber sei der Gesellschaft von der Bevölkerung verliehen worden und bleibe Eigentum der Bevölkerung. Ald. Merriam aber konnte für diesen und einen weiteren Antrag, die Zustimmung der Bevölkerung zu der Ordinanz in einer Urabstimmung einzuholen, nur drei andere Stimmen, die von Ald. Buck, Kearns und Wallace, erhalten. Die Mehrheit gegen seine Anträge schwankte zwischen 10 und 12 Stimmen.

Auf die Empfehlung Kommissär Garners von der Abteilung für öffentlichen Dienst ordnete der Ausschuß die Einleitung von 144 Klagen gegen die Gasgesellschaft wegen Uebertretung der Ordinanz, die eine Leuchtkraft von 22 Kerzen für Gas vorschreibt, an. Der Kommissär führte an, er habe die Leuchtkraft des Gases im Dezember in 300 Fällen geprüft und festgestellt, daß in nahezu der Hälfte aller Fälle die Leuchtkraft zu niedrig sei.

Bemis' Nachfolger.

Mayor Thompson wird zum Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, welche mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, wahrscheinlich F. L. R. Francisco ernennen. Er ist Chefingenieur der American Tobacco Co. in Jersey City, N. J. Er ist jüngst von Oberbaukommissär Moorhouse nach Chicago berufen worden, um ihm bei der Lösung des Elektrolyseproblems zur Hand zu gehen. Von hiesigen Ingenieuren waren dem Mayor für den Posten George W. Jackson, Edwin E. Downs, John C. McMynn und Ira J. Owen vorgeschlagen worden. Francisco soll Nachfolger E. W. Bemis' werden.

Will Erholungskommission schaffen.

Mayor Thompson beabsichtigt, eine Erholungskommission zu ernennen, die sportliche Veranstaltungen für die heranwachsende männliche Jugend und die Schaffung von Billardhallen ohne die üblen Begleiterscheinungen der Mehrzahl dieser Lokale fördern soll. Zweck der Uebung ist, der männlichen Jugend eine Gelegenheit zu geben, sich in geeigneter Umgebung und Gesellschaft zu vergnügen. Nach dem Plan des Mayors soll die Kommission vom Stadtrat die Schaffung von Billardhallen verlangen, die nur für Knaben bestimmt sind, und in denen die Jugendfürsorgebeamten auf sie aufpassen können. Knaben, die mit den Gerichten in Konflikt gekommen sind, sollen aus allen Billardhallen ferngehalten werden. Die letzteren sollen schärfer beaufsichtigt werden.

Ericson als Zeuge.

Die städtische Zivildienstkommission begann gestern mit der Untersuchung der Anklagen gegen städtische Angestellte, die beim Bau des Wassertunnels an der Wilson Ave. beschäftigt sind. Stadtingenieur Ericson gab auf dem Zeugenstand an, er habe von Henry W. Claussen, der die Tunnelbauten als Ingenieur geleitet hat, Aktien der Standard Zinc & Mining Co. in Cuba City, Wis., im Wert von $100 angekauft. Auch die Hilfsingenieure Paul Lippert und Charles Scott, die bei den Tunnelbauten beschäftigt sind, gaben an, derartige Aktien gekauft zu haben. Eine der Anklagen lautet dahin, daß die Angestellten beim Tunnelbau gezwungen worden seien, derartige Aktien zu kaufen.

Zeuge angeblich schikanirt.

Der Fuhrwerksbesitzer Stanley Rejholec, dessen Aussagen vor einem Unterausschuß des stadträtlichen Finanzausschusses den republikanischen Bezirksführer der 33. Ward William Heinemann schwer belastet haben, wurden gestern im Stadtgerichtshof an der Shakespeare Str. zu einer Geldstrafe von einem Dollar und Tragung der Kosten verurteilt, weil er mit seinem Fuhrwerk den Bürgersteig gekreuzt hatte, um auf eine leere Baustelle zu gelangen. Ald. Buck vertrat Rejholec im Gericht und erlangte von dem Polizisten James McGrath das Zugeständniß, daß er von Leutnant Palczynski beauftragt worden sei, an der betreffenden Stelle auf einen derartigen Vorfall aufzupassen. Der Stadtvater erklärte, die Verhaftung des Fuhrwerksbesitzers sei als Strafe für seine Aussagen vor dem Stadtratsausschuß anzusehen. Die beiden Polizisten werden vor den Ausschuß geladen werden.

Das Deutschtum in den Ver. Staaten hat zur Zeit schwer gegen seine Widersacher zu kämpfen. Ein zielbewußtes Zusammenhalten der deutschen Elemente ist dringend geboten. Das beste Mittel zur Stärkung des deutschen Volkstums besteht darin, unseren Kindern die deutsche Sprache zu erhalten.

Zur Kriegslage.

Getäuschte Hoffnungen der Italiener. — Riesige Verluste, besonders an Toten. — Eine Hiobsbotschaft für die Engländer. — Aden in Gefahr. — Kleine Kämpfe im Westen. — Friedensklänge aus Belgien.

Die Italiener haben scheinbar noch immer die Hoffnung nicht aufgegeben, an der Isonzofront durchzukommen, und doch haben die Kämpfe allein in dieser Gegend den Katzelmachern schon weit über 300,000 Mann gekostet. Gestern haben die Oesterreicher bei Oslavia die Offensive ergriffen und einen Teil der feindlichen Stellungen genommen, und in anderen Gegenden des Isonzo wurden italienische Angriffe abgeschlagen. Man kann sich das Wahnwitzige und Tolle des italienischen Krieges so recht vergegenwärtigen, wenn man bedenkt, daß in Südtirol, dem nächsten Ziele der italienischen Eroberungslust, nur knapp 100,000 Italienischsprechende leben. Nun hat der bisherige Verlauf des Krieges den Italienern schon weit mehr als eine halbe Million an Toten und Verwundeten gekostet, wobei gerade hier das Verhältniß zwischen Toten und Verwundeten das denkbar ungünstigste ist, da der Kampf vornehmlich mit artilleristischen Mitteln geführt wird. Schon jetzt also übersteigt der gezahlte Preis den angestrebten Ertrag erheblich; es ist ein vernunftloses Wüten gegen sich selbst. Kein Wunder also, wenn es auch im italienischen Volke zu kriseln beginnt, und man die Leute, die für diesen Krieg verantwortlich sind, immer stärker verurteilt.

Eine Hiobsbotschaft brachte den Engländern gestern eine Depesche der Kölnischen Zeitung aus Kairo, die besagte, daß die Briten in Südarabien im Kampfe mit Türken und Arabern schwere Verluste, man redet von 15,000 Toten und 20,000 Verwundeten, erlitten haben. Verschiedene von Zeit zu Zeit eingetroffene Nachrichten haben schon seit längerer Zeit darauf hingedeutet, daß die Lage der Engländer in Arabien sehr drohend sei. Alle Scheichs sind zu den Türken übergegangen und benutzen jetzt erfolgreich gegen die Briten die Waffen, welche diese ihnen zur Benützung gegen die ottomanischen Streitkräfte gegeben hatten. Auch die Lage der in Aden zurückgelassenen 20,000 englischen Soldaten soll sehr gefährlich sein. Von allen Seiten rücken Araber und Türken heran. Der Verlust Adens wäre ein vernichtender Schlag für die Briten; denn obwohl die an der Südküste Arabiens gelegene Festung den Eingang zum Roten Meer nicht vollkommen beherrscht, ist sie doch eine höchst wichtige Flottenstation, von der aus der Eingang zu jenem Meere leicht blockirt werden kann.

Fast an der ganzen deutschen Westfront ist in diesen Tagen wieder heftig gekämpft worden. Es handelte sich dabei zwar nicht um eine Offensive, die in großem Maßstabe durchgeführt werden sollte, sondern lediglich um einzelne, mehr oder minder lebhafte Gefechte um Schützengräben und Unterstände. In den Argonnen zerstörten die Franzosen durch erfolgreiche Minenoperationen einige deutsche Gräben; die Aushöhlung, die durch die Sprengungen verursacht war, wurde aber wieder besetzt und alle französischen Angriffe abgeschlagen. Kleinere Erfolge hatten die Deutschen bei Artois und in der Nähe von Neuville, wo französische Stellungen im Sturm genommen wurden.

Am letzten Samstag gab die Frankfurter Zeitung eine halbamtliche Erklärung, in der sie ausführte, daß Belgien jetzt noch Gelegenheit hätte, einen verhältnißmäßig günstigen Frieden abzuschließen, es müsse sich aber beeilen. Gestern sprach nun die Neue Züricher Zeitung von belgischen Friedensabsichten. Die belgischen Soldaten sollen kriegsmüde sein, und ein belgischer Abgeordneter hat in einer in Holland gehaltenen Rede erklärt, es sei nutzlos, weiterzukämpfen, Deutschland könne nicht besiegt werden. Die Erkenntniß kommt etwas spät, erfreulich aber ist es immerhin, daß sie überhaupt gekommen ist. Es ist eine so unsagbar herrliche Empfindung, wenn man die Klänge der Friedensschalmeien, sei es auch nur von ferne, zu vernehmen glaubt. Möge es keine Sinnestäuschung sein.

Die Formulare betreffend den deutschen Unterricht in den Volksschulen kommen in der ersten Februarwoche zur Verteilung. Eltern, welche sie nicht rechtzeitig erhalten, sollten sich bei der Schulbehörde beschweren oder der Redaktion der „Abendpost" Mitteilung machen.

Kirchenweihe.

Am Sonntag, dem 6. Februar, wird die von Pastor F. H. Krohne bediente evangel. Gethsemane-Gemeinde ihre neuerbaute Kirche an Monticello und Belle Plain Ave. unter angemessenen Feierlichkeiten einweihen. In dem um 10½ Uhr am Vormittag beginnenden Festgottesdienst werden Prof. H. Arlt vom Proseminar in Elmhurst und Pastor H. S. von Rague von Middleton, Ohio, predigen, Nachmittags um 3 Uhr die Pastoren J. Bollens von der hiesigen Immanuelskirche und R. Fiedler von der Golgathagemeinde in Austin, Abends um 7½ Uhr Pastor J. Pister von der St. Paulsgemeinde und Pastor C. A. König von der Zionsgemeinde. Jedermann, besonders aber die evangelischen Gemeinden von Chicago, sind zu dieser Feier eingeladen.

Comet Theater.

Die Zerschmetterung der Russenheere bei dem siegreichen Zug der Oesterreicher, Ungarn und Deutschen durch Galizien und die Schlacht bei Przemysl werden in Wandelbildern vorgeführt, welche morgen von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends im Comet Theatre, 925 Belmont Ave., zu sehen sind, für nur zehn Cents Eintritt. Diese Bilder sind an Ort und Stelle von dem amerikanischen Kriegskorrespondenten bei der österreichisch-ungarischen Armee, Edward Lyell Fox, aufgenommen und zeigen dem Beschauer die Truppen auf dem Marsch, Transportzüge, Feldküchen, Kavallerie auf Erkundung, die Schützengräben, Geschütze in Tätigkeit, Flugzeuge, Verwundete, Gefangene und vieles Andere.

The Reliable Store — **KOOP'S** — Chicago Ave. ... Ashland Ave. — 5% Merchandise Tickets with Every Purchase

Halsbinden für Männer

Eine große Partie von reinseid. „Four-in-Hands" für Männer, welche zu 35c und 39c verkauft wurden; in fancy Persian Mustern und einfachen Streifen, — werden vor der Inventur verkauft, für nur **17c**

Messaline Unterröcke

Ein vollständiges Sortiment von seidenen Messaline Damen-Unterröcken die zu $3.50 verkauft wurden, in folgenden Farben: schwarz, Militär-blau, Royal blau, rosa, lohfarbig, Old Rose, Cerise, purpur, Lavender, Burnt Orange, grasgrün, flaschengrün u. persische Muster, speziell Samstag offerirt, das Stück zu **$2.65**

Hemden für Männer

Noch eine große Partie von $1.00 Hemden berühmter Marken, — mit schlichtem Busen und gestärkten Manschetten, in den neuesten Schattirungen der Saison; speziell für Samstag; für **69c**

Verkauf von Mänteln

Coats für Kinder, in Copenhagen Blau, Astrahkan und Rot und Weiß, Bear Skin — in Größen von 2 bis 6 Jahre. Dies sind alle unsere früheren $2.50 Werte, welche wir zu räumen wünschen; — — für nur **$1.35**

Corduroy Skirts

Blaue und schwarze Corduroy Damen-Skirts, gemacht mit zwei Taschen, Gürtel und Gürtel-Loops von demselben Stoff. Dieses praktische Skirt wurde zu $3.50 verkauft; jetzt vor der Inventur zu einem wirklichen Bargain-Preis offerirt, **$1.95**

Neue Blusen

Blousen aus Crepe de Chine sind in diesem Verkauf vorhanden. Dieselben haben hübsche Streifen von allen Farben und Effekten und sind entzückend entworfen. — Die allerneuesten Modelle; — zu sehr mäßigem Preise, für nur **$3.45**

Vor-Inventur-Räumung von Knabenanzügen

Vor der Inventur sind wir sehr bestrebt, ein paar Partien von Winter-Anzügen für Knaben zu räumen. Diese Anzüge sind aus reinwollenem blauen Serge, rotem und blauen Velvet, fancy Cassimeres und Worsteds, gemacht in Norfolk, Russian und Tommy Tucker Styles. Alle sind bedeutend herabgesetzt im Preise und bieten eine seltene Spargelegenheit an wünschenswerten Knaben-Kleidern, die weit ins Frühjahr getragen werden.

Anzüge	Anzüge	Anzüge	Anzüge
welche verkauft wurden zu 2.48 und 2.98	welche verkauft wurden zu 3.48 und 3.98	welche verkauft wurden zu 4.48 und 4.98	welche verkauft wurden zu 7.50
$1.95	$2.95	$3.95	$5.95

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 25. Januar 1916:

Bestände

Zeit-Darlehen	$15,400,377.93
Sicht-Darlehen	13,002,675.66
Darlehen auf Grundeigentum	1,225,342.95
Bonds und Aktien	7,489,994.83
Aktienkapital der Federal Reserve Bank of Chicago	165,000.00
Bank-Eigentum	775,000.00
Anderes Grundeigentum im Besitz	75,808.07
Ueberzogen	164.94
Baar- und Sicht-Wechsel	13,147,204.13
	$51,281,568.51

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$ 4,500,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Profite	453,885.84
Reservirt für Steuern und Zinsen	9,204.74
Dividenden-Konto	467.50
Einlagen	45,318,010.43
	$51,281,568.51

Beamte.

Charles G. Dawes	Präsident	Wm. W. Gates	Hilfs-Kassirer
Joseph E. Otis	Vize-Präsident	Jno. W. Thomas	Hilfs-Kassirer
E. F. Mack	Vize-Präsident	Harry R. Moore	Hilfs-Kassirer
William T. Abbott	Vize-Präsident	Addison Corneau	Hilfs-Kassirer
Walter H. Wilson	Vize-Präsident	Howard S. Camp	Hilfs-Kassirer
William R. Dawes	Vize-Präs. u. Kassirer	J. H. Musson	Hilfs-Kassirer
J. E. Lindquist	Vize-Präsident	Albert G. Mang	Sekretär
Landon C. Rose	Vize-Präsident	William G. Edens	Hilfs-Sekretär
William C. Cook	Vize-Präsident	Alfie R. Bodholdt	Hilfs-Sekretär
T. C. Neal	Vize-Präsident	John L. Lehnhard	Hilfs-Trustbeamter
Fred B. Woodland	Vize-Präsident	Lloyd R. Steere	Nachlaß-Beamter
L. D. Skinner	Hilfs-Kassirer	Robt. H. Berry	Auditor

Wichtige Bekanntmachung!
100 Kronen für 13 Doll. 50 Cts.
(Posteinwechslungsspesen einbegriffen).
Zeichnungen für die
Kriegs-Anleihe
werden bei uns noch immer angenommen.
Revesz & Szoeke,
Bankiers,
1445 Fullerton Avenue.
Korrespondenten der Transatlantic Trust Co. in Chicago.
Offen täglich bis 9, Sonntags bis 7 Uhr Abds.
frsafo

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
7d*3

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
26ja,1jaX

Leset die „Sonntagpost"!

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. — „Fräulein Feldwebel".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House.—„Young America."
Powers'. — „Van der Decken".
Garrick. — „Experience."
Cort. — „His Majesty Bunker Bean."
Victoria. — „A Pair of Sixes".
Imperial. — „Mutt and Jeff".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wünsche mit solchen Leuten Briefe zu wechseln, die kommenden Sommer in den Zuckerrübenfeldern zu arbeiten beabsichtigen. $19—$20 per Acre Arbeitslohn und freie Reise garantirt. Schreibt noch heute an den Unterzeichneten. F. J. Schmidt, Banat, Mich. —mo

Verlangt: Junger Mann mit etwas Verkaufs-Erfahrung, 17 bis 19 Jahre, nette Erscheinung, deutsch oder polnisch sprechend, für Knabenkleider-Dept. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Wieboldts, Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Verlangt: Ein flotter Klavierspieler, der alle deutschen Tänze spielt. Für eine Stunde per Abend, etwa zwischen 7-9. Angebot nebst Preis zu richten an D. E. Braun, 525 So. Ashland Blvd.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 2646 Ogden Avenue.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Cabinet Makers mit Erfahrung an Möbeln. Zu erfragen: 1500 No. Kostner Ave.

Verlangt: Ein guter, alter deutscher Mann, der mit Pferden umgehen kann. 1731 Elston Ave. frsa

Verlangt: Ein erster Klasse Rockmacher. M. M. Fishman & Co., 161 West Randolph Straße.

Verlangt: A Nr. 1 Wurstmacher und Butcher im Alter von 30 bis 40 Jahren; guter, stetiger Platz während des ganzen Jahres für den richtigen Mann. D 153 Abendpost. 28jan1wX

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1928 West 22. Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 958 Willow Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, um das Wagenmachen zu erlernen. 1402 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein Lehrjunge in Bäckerei, mit etwas Erfahrung; gleich vorzusprechen. 255 No. Kedzie Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. W. Louis, 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Buchhalter in Makler- u. Versandt-Office; Deutscher vorgezogen; Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: W 506 Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, Polsterer. D. 167 Abendpost. dofr

Verlangt: Holzdrechsler, durchaus erfahren in runder und ovaler Drechslerei. 1816 Fulton Straße. dofrsa

Verlangt: Agenten für echtungarischen Wein zu verkaufen; Deutsch-Unger bevorzugt. Nachzufragen bei Stubrich & Co., 1444 Fullerton Ave. midofr

Verlangt: Erster Klasse Kunstschlosser für Treibarbeit; dauernde Arbeit für den rechten Mann. Zu erfragen: 5520 Arch Str., Philadelphia, Pa. 24ja1wX

Verlangt: Mehrere Männer, die ein gutes Gewerbe billigst erlernen wollen. Wegen Näherem adressirt: G 325 Abendpost. 23jan1wX

Verlangt: Erfahrene Fensterputzer. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zim. 2. 22ja1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Taschenmacher (Männer od. Frauen) an feinen Hosen. E. E. Carlson & Co., 518 So. Dearborn Str.

Verlangt: Finishers an feinen Hosen. E. E. Carlson & Co., 518 So. Dearborn Str.

Verlangt: Familien, um Zuckerrüben zu bearbeiten während der Sommerszeit. Nachzufragen bei G. Weber, 643 North Ave. jan27,dofrsa1mt

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, gute Schulbildung, wünscht irgend ein gutes Geschäft zu erlernen. 3749 Greenview Ave., 1. Floor.

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, sucht Arbeit. Mueller, 1653 Orchard Str. Telephon: Lincoln 6159. midofr

Gesucht: Guter Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen, am liebsten allein zu arbeiten, sucht Stelle. 'Phone: Sunnyside 8776. midofr

Gesucht: Erste Hand Brot- und Rolls-Bäcker wünscht Stelle. F. W. Cluß, 1540 Ost 53. Str. 'Phone: Hyde Park 5382. midofr

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und sonstiges sucht Arbeit. G. Schoening, 2024 West Harrison Str. Telephon: Seely 2248. midofr

Gesucht: Mann, mittleren Alters Bartender und Waiter, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str. Telephon: Superior 3335. 25ja1wX

Gesucht: Painter, Calsominer, Paperhanger, arbeitet gut und billig. N. Martin, 602 N. Clark Str., Phone Superior 117. 27jan1wX

Gesucht: Painter sucht Arbeit (Union-Mann). Schirula, 1964 Burling Str. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Hausmann oder Janitor, hat Empfehlungen. Adr.: D 169 Abendpost. midofr

Gesucht: Erfahrener Janitor wünscht Stelle. — Adr.: N. Banas, 830 West 18. Straße. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit; ist mit Carpenter Arbeit bewandert; scheut auch keine Arbeit. 1524 Orchard Str., Peter Fritz. Tel.: Lincoln 737.

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Hausknecht oder Farmarbeiter. Telephon: Diversey 4572.

Gesucht: Junger Mann, stadtbekannt, kann sehr gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle. — 3629 No. Marshfield Ave. frsa

Gesucht: Bartender, erfahrener und schneller Arbeiter, sucht stetigen Platz. Adr.: W 511 Abendpost. frsa

Gesucht: Lediger Deutscher sucht Stelle als Janitorhelfer, versteht die Arbeit, hat Empfehlungen. P. Schubert, 802 West Madison Str., West Hotel.

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls, Cakes, wünscht Stelle. Adr.: W. 509, Abendpost.

Gesucht: $10 erhält derjenige, welcher einem tüchtigen Klempner dauernde Beschäftigung in Fabrik verschafft. Adr.: D 171 Abendpost.

Gesucht: Guter junger Bartender, Waiter und Lunchmann sucht stetige Stelle. A. Schreiber, 1337 Melrose Str. dofrsafon

Gesucht: Guter deutscher erfahrener und zuverlässiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Telephon: Calumet 3356. dofrsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht leichte Arbeit.— John Lang, 1253 Webster Ave. dofr

Gesucht: Erfahrener Bartender, solider, zuverlässiger Mann, sucht Stellung. 'Phone: Lincoln 7172. dofrsafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Laden und Fabriken.

Verlangt: 2 Scheuerfrauen. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr, Vormittags, in der Office des Superintendenten, 8. Floor, The Fair.

Verlangt: Aufgewecktes, nettes Mädchen, 16—18 Jahre alt, um die Herstellung von Stickerei auf kleiner Maschine zu erlernen; stetige, angenehme Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 West Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Basters, Felling Hands und Knöpfenäherinnen an Damen-Cloaks. 1656 No. Robey Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Operators für Envelope Maschinen. Sewell Clapp Envelope Co., 23. N. Desplaines Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um ein Handwerk zu erlernen; müssen bei Hand nähen können. L. Werth, 1391 Milwaukee Ave. frsonmomi

Verlangt: Mädchen und Frauen, an künstlichen Blumen zu arbeiten. Nachzufragen bei Mr. Soderberg, 180 N. Wabash Ave. 26jn2wX

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin, guter Lohn und stetige Arbeit. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. —mo

Verlangt: Erfahrene Knopfannäherinnen an Damenmänteln. 1915 Girard Str. di—fr

Hausarbeit.

Verlangt: Süddeutsche Frau oder Schweizerin für Hausarbeit und Kochen in einer kleinen Familie, Mann, Frau und Kind; stetiger Platz für die rechte Person; falls Ihr nicht allein kommen könnt, schicke ich jemand Euch abzuholen. Name und Adresse anzugeben. Nehmt Archer Ave Car bis City Limits, dann Chicago & Joliet Electrische bis Willow Springs; fragt daselbst nach Webers Grove. dofr

Verlangt: Frau um Wöchnerin aufzupassen. Bitte vorzusprechen. 2035 West Iowa Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Apartment. Telephon: Hyde Park 7632. Mrs. Bronde. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, guter Lohn. 1456 Barry Ave. 26ja1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim; $6 zum Anfang. Goldstine, 118 N. Keeler Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene, englisch sprechende Zimmermädchen für eines der größten Hotels Chicagos. Zu erfragen: Housekeepers Office, Zimmer 1829, Hotel La Salle, 10 Nord La Salle Str., Ecke Madison. —31jaX

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß willig und kinderlieb sein. Lohn $6. 1609 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. 25ja1wX

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1509 Larrabee Str., nahe North Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für Mittwochs und Donnerstags. Nach 5 Uhr vorzusprechen. 509 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf Kinder aufzupassen und leichte Hausarbeit zu besorgen. 6624 Lakewood Ave. 'Phone: Rogers Park 3978

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1006 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Fine, 1404 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen von etwa zwanzig Jahren für leichte Hausarbeit. Kneeland, 1535 Leland Ave. frsafon

Verlangt: Ungarische Frau für allgemeine Hausarbeit. 3115 Douglas Blvd., nahe Albany Ave. Telephon: Lawndale 67. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim, $3.00 wöchentlich. Nachzufragen: A. C. Green, 2118 West North Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1720 West Division Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant Geschirr zu waschen. 1130 Wells Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit während des Vormittags. 'Phone: Lincoln 7721.

Verlangt: Eine erfahrene Köchin im Deutschen Altenheim, West Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; muß deutsch, englisch oder böhmisch sprechen; feines Heim, guter Lohn; Herr und Frau und zwei Kinder; Dampfheizung und heißes Wasser. H. Feintack, 3122 West 19. Str., nahe Troy Str., 2. Flat, beim Douglas Park.

Verlangt: Waschfrau. 4259 West 12. Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; keine Sonntags arbeit; $4 wöchentlich. 1360 Kenelworth Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 7217 Oglesby Ave. 'Phone: Midway 5412. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Wittwe als Haushälterin für älteren Mann auf dem Lande. Lohn $18 monatlich. Adr.: T 857 Abendpost. 28jan1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; nur halben Tag. $3.50 die Woche. Degen, 3152 West Lake Straße. frsafo

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; zwei in der Familie. 2018 Canalport Ave., mittleres Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; Samstag Morgen vorzusprechen. 922 No. Oakley Boulevard, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Kochen und Waschen in kleiner Familie. Freeman, 852 Montrose Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 4451 Washington Boulevard, 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4751 Langley Ave., 2. Floor, Mrs. Becker.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen oder Kochen; $4.50 wöchentlich. Samstag oder Sonntag vorzusprechen. Mrs. Isaac, 410 Ost 49. Str., nahe Vincennes Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 846 Wrightwood Ave. frsa

Verlangt: Deutsche Frau, mittleren Alters, für Wittwer mit zwei Kindern. Kann hier oder zu Hause schlafen. Lohn $4. 2923 Parnell Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie; elegantes Heim mit Privatbad; guter Lohn. 5711 Michigan Ave., 2. Flat. frsamo

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Guter Lohn. 1923 No. Tripp Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim; guter Lohn für das richtige Mädchen. Gordon, 548 E. 46. Straße. frsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei deutschem Arzt; englische Sprache nicht nötig. 1604 North Park Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 746 Wells Str., Segal. fsafon

Verlangt: Deutsche Frau um die Aufsicht über ein Leinenzimmer zu führen; muß gut nähen können. 75 West Jackson Boul. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Van Hulen, 7230 Green Str.

Verlangt: Ehrliches, nicht katholisches deutsches Mädchen für Hausarbeit bei zwei erwachsenen Leuten; gutes Heim. Anzufragen: 709 Elmwood Ave., Wilmette. Chicago Telephon: Franklin 882.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Muß auch kochen können, im Saloon für Business-Lunch. 2463 West 12. Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutschamerikanische Familie von 3. 3839 N. Kenneth Ave. Phone: Irving 1429. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß entweder deutsch, englisch oder böhmisch sprechen. 4 in der Familie. Guter Lohn für richtiges Mädchen. Feintuck, 3122 W. 19. Str., nahe Douglas Blvd. dofr

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 1318 Webster Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin, muß Referenzen haben; kein Waschen. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit —keine Wäsche. 1452 N. Fairfield Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3802 West 15. Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 3906 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Frau um tagsüber ein Kind aufzupassen. 3152 Carol Ave., Flat C. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 Junior Terrace. Telephon: Graceland 2488. di—fr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Ehepaare, Handwerkzeug-Stenzelmacher, Drehbankarbeiter, Hausmann, Automatic Screw. Central Employment, 184 Washington.

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Fuhr deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 7ja1mtX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte vorzusprechen. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und im Laden oder Bäckerei mitzuhelfen. 3259 Armitage Ave.

Gesucht: Aeltere, zuverlässige, anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie von zwei Erwachsenen; kann gut einfach kochen und alle Hausarbeit, nur leichte Wäsche, besorgen. 4043 Kammerling Ave., erstes Flat. Telephon: Belmont 5768.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren, die gut kochen kann, sucht Stelle bei Erwachsenen. 3414 S. Irving Ave., hinten oben. frsa

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. M. Vogel, 642 West 59. Str. Telephon: 7760 Wentworth Ave. frson

Gesucht: Stelle zur Hilfe der Köchin, Supper Lunches zu serviren und leichte Wäsche zu besorgen. Telephon: Superior 8770. dofr

Gesucht: Eine alleinstehende Frau, 48 Jahre, sucht Platz als Haushälterin, geht auch aufs Land. Adr.: W. 501, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutsche, fleißige Frau sucht Arbeit, Reinmachen, Waschen und Bügeln. Adr.: W. 500, Abendpost. dofrsafonmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1843 Sedgwick Straße. di—sa

Gesucht: Gouvernante, erfahrene Erzieherin, sucht Stelle; unterrichtet deutsch, englisch und Musik. Beste Empfehlungen. Adr.: G 330 Abpst. 26jan1wX

Gesucht: Ein Mädchen, welches einfach kochen kann, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen: Mrs. Dornetzhuber, 2706 South St. Louis Ave. midofr

Gesucht: Familien-Wäsche zu besorgen. Anzufragen: 3142 N. Greenview Ave. —26jaX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Früherer Wirt und Frau suchen die Führung eines guten erstklassigen Hotels. J. W. C., 2052 Dayton Str. do—son

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Feines sechs Zimmer Flat, elektrisches Licht, Brickgebäude. 1944 Fletcher Str. Zu erfragen: N. Langknecht, 1747 Belmont Ave. frsafon

Zu vermieten: 4 Frontzimmer, 1. Floor, Miete $12.50. 1953 Dayton Str. frsafon

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Automobil-Barn. 1121 Wolfram Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Hinterhaus. 1627 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Schöne Basementwohnung mit 4 Zimmern und Bad. 3138 No. Racine Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat; $18. 1736 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave. frsafon

Zu vermieten: 7 helle Zimmer mit Bad; alles neu dekorirt; Miete $23. 729 Diversey Parkway, nahe Clark. frsafon

Zu vermieten: Store für leichte Fabrikzwecke oder Stockroom, $12. 3747 Federal Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, billig, vollständig. 2731 Cottage Grove Ave., Flat C. frsa

Vermiete 5 Zimmer, Bad, Miete $17. 2729 Magnolia Ave., nahe Diversey Parkway. midofr

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, $12. 2612 Evergreen Ave. —son

Zu vermieten: Vier Zimmer, Bad, Porch, $16. 3464 No. Clark Str. Zu erfragen bei Kaufmann, 438 Briar Place. 26janX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Warmes Zimmer an Arbeiter, bei Wittwer. 1501 Larrabee Str.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an anständigen Herrn; feine deutsch-ungarische Kost. Car, Hochbahn. 1446 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Roomers oder Boarders finden Zimmer; Bad, heißes Wasser, Telephon im Hause. 958 Garfield Ave., Telephon: Lincoln 1431. frsa

Zu vermieten: 2 oder 3 saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Porch, billig. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Helles, warmes Zimmer, mit Board; $5.50 die Woche. 952 Garfield Ave. frsa

Zu vermieten: Modern möblirtes Zimmer, $2. 321 Webster Ave. frsa

Zu vermieten: Freundliche Zimmer, gute Fahrgelegenheit; Dampfheizung, Bad und Telephon; auch Zimmer für zwei Freunde. 2130 Fremont Str., nahe Webster Ave. frsafon

Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Essen, gutes Heim; billig; bei deutscher Familie. 1763 Sedgwick Str. frsa

Vermiete reine, warme Zimmer; billig. 231 West Van Buren Str.

Zu vermieten: Zimmer, $1 wöchentlich. 731 West Lake Str. 28jan1wX

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer an besseren Herrn; angenehmes Heim. 2043 Larrabee Str., unten.

Zu vermieten: 1 oder 2 große Zimmer. 508 Center Str., Cummings.

Zu vermieten: Helle, warme Zimmer; $1.25 und $1.50. 117 West Ohio Str. frsa

Vermiete möblirtes Zimmer. 5118 Throop Str. frsa

Deutsch-österreichische Frau vermietet ein reines Zimmer. 1649 No. Halsted Straße, hinten, oben.

Boarder verlangt. 1. Floor, 1504 Wrightwood Ave., nahe N. Ashland Ave. frsa

Zu vermieten: Bei deutscher Frau, kleine warme Zimmer, $1.75 aufwärts; große Haushaltungszimmer, $3. 45 E. Chicago Ave. frsafon

Zu vermieten: Außenraum, Dampf, elektr. Licht; $2.50 wöchentlich. 2056 No. Clark Str., oben, links.

Großes und kleines Zimmer, neu möblirt, laufendes Wasser; Dampfheizung; gutes Heim für Herrn oder Ehepaar. 1206 N. La Salle Straße. mifrsa

Ein schönes, helles Frontzimmer ist bei kleiner deutscher Familie mit bestem Board und voller Verpflegung an ein Mädchen billig zu vermieten. 1737 Larrabee Str., 2. Flat. mifr

Frau verlangt Roomer. 632 N. Clark Straße. dofr

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, auch Breakfast, an ein oder zwei Herren. Bad, Telephon und elektrisches Licht. 2038 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave. Phone Graceland 9787. dofrsa

Schönes Heim für stellungslose Mädchen. — 1310 N. Clark Str., 1. Flat. Telephon: Superior 8770. dofrsa

Zu vermieten: Großes, helles Frontzimmer, Bad und Telephon; auf Wunsch Board; deutsch-ungarische Küche. 2029 Mohawk Str. mi—son

Zu vermieten: Zimmer. $1 wöchentlich. 731 W. Lake Str. 22jan1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gesucht: Herr sucht ruhiges Zimmer mit Board bei gebildeter deutscher Familie, bevorzugt Alleinmieter, Nordseite. Adr.: D 179 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt, Entbindungen Spezialität, leitet Hebammenschule. Office 625 North Ave., 12—4 Nachm., ausgen. Sonntag. 24nv*X

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten zuverlässig. 2748 Lincoln Ave., Konsultation frei. 18jan2wX

Dr. Thomas, Damen-Spezialist. Konsultation frei. 3258 Cottage Grove Ave. 20jan1mX

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Zwei Freunde in mittleren Jahren wünschen die Bekanntschaft mit zwei Mädchen oder jungen Wittwen mit etwas Kapital zwecks Heirat zu machen, um gutes rentables Geschäft anzufangen. Adr.: W 503 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Grocers und Butchers, Achtung!—— Muß gutzahlenden und sehr schön gelegenen Grocery- und Meatmarket-Laden (Ecke) mit sehr schönem Vorrat von Groceries und erster Klasse Set von Grocery- und Meatmarket-Fixtures verkaufen. Die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Platz angewiesen. Gar keine Konkurrenz. Verkaufe auch Grocerystore ohne Butchershop, wenn gewünscht. Kommt sofort und macht Offerte. Muß heute oder morgen verkaufen. Gebe auf Wunsch auch Teil auf Abzahlung. Sehr billige Miete mit elegantem Flat. Kommt heute bis 5 Uhr Nachmittag, oder Samstag von 10 bis 5 Uhr fertig zum Geschäft laufen. 4200 Lowell Ave. Ecke Berteau Ave. Nehmt Irving Park Car bis Lowell Ave. und dann lauft zwei Blocks nördlich.

Habe zu verkaufen: 18 Saloons, beste Ecken, von $500 bis $10,000; 8 Groceries, mit und ohne Butcherstores, Wocheneinnahme $250 bis $700; fünf Delikatessenstores, Wocheneinnahme $175 bis $400; 5 Roominghäuser von 8 bis 30 Zimmern; 5 Butcherstores, beste Lage; 4 Bäckereien, alle vorschriftsmäßig. Ueberzeugt Euch. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen wille, gehe Morgens 9 nach 1555 N. Halsted Straße.

Käufer von Grocery- und Delikatessen-Läden, aufgepaßt! Muß sofort verkauft werden, mein fein ausgestatteter Platz, alles neue Fixtures der modernsten Art, großer Vorrat von Groceries; alles einen Wert von $700, nehme $375; auch auf leichte Abzahlung an gute Leute, um ihnen zu helfen ein Geschäft anzufangen. Dieser Platz ist ein Eckladen mit Wohnzimmern und Bad; Miete $25 monatlich. 1900 N. Halsted Straße, Ecke Clay. mifr

$465 ($1000 wert) kaufen Bäckerei Delikatessen, hochmoderne Fixtures, wie Wall und Floor Cases, Delikatessen Eisschrank; 4 ganze Butter Cooler, Computing Scales; Fixtures kosteten über $1000; Hubbard Backofen; alle Bäckerhandwerkzeuge; nehme Teil baar, Rest monatlich.— Bargain für die richtige Person. 6602 Cottage Grove Ave. dofrsa

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 45 Zimmer, Miete $150, Heizung geliefert; Einnahme $400 monatl. $2250. Teilzahlung. 15 Zimmer, Dampfheiz., Einn. $200 monatlich. 28, 20, 12 Zimmer, Profit bis $250 monatlich. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ja,1mtX

Zu verkaufen: Gutes Restaurant und Lunchroom an Clark Str., nahe Chicago Ave., gute Gelegenheit für deutsche verheiratete Leute. $200 reiner Profit monatlich. Eigentümer uneinig. — Sehr billig. Adr.: W. 522, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Delikatessen u. Grocery, Südseite; guter Geschäftsdistrikt; Goldgrube; moderne Fixtures und guter, reiner Vorrat. Seht Golder, von 8 bis 12 Samstag, Steele Wedeles Company, South Water und LaSalle Str.

Zu verkaufen Billig, Meatmarket, in Verbindung mit gutgehender Grocery. 1761 Sedgwick Straße. frsafon

Zu verkaufen: Gutes Kohlengeschäft; habe andere Geschäfte; auch Pferd und Wagen. 'Phone: Seeley 3176. frsa

Verkaufe Restaurant, billig. Geeignet für Mann und Frau. Zu viel Arbeit für Einen. 435 Wells Straße.

Zu verkaufen: Grocery, gut gelegen, mit großem Vorrat. 2115 West 12. Str. frsafon

Zu verkaufen: Gute Bäckerei an Wells Str. Nachzufragen Naumann, Zimmer 806 — 5 N. La Salle Str., zwischen 11 und 1. frsa

Barbier Shop, beste Lage, passend für Deutschen oder Deutsch-Ungar. Verschleudere, wenn diese Woche genommen. Metropolitan Bus. Exchange, 401 Ashland Block.

Restaurant, verbunden mit Roominghaus, alles voll besetzt; Eigentümer verläßt die Stadt. Metropolitan Bus. Exchange, 401 Ashland Block.

Zu verkaufen: Billig, wegen Krankheit des Besitzers, Schuhreparaturwerkstatt. Metropolitan Bus. Exchange, 401 Ashland Block.

Kleine, gutgehende Bäckerei, schöne Fixtures; sehr billig zu verkaufen. 222 West Division Str. frsa

Gutgehender Paintstore der Nordseite zu verkaufen. Adr.: W 507 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen Store; hübsche Fixtures und Stock; hinten mit 5 Zimmer-Flat; billige Miete. 3521 Elston Ave. frsa

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus wegen Krankheit, $100 monatlicher Profit oder auch für Chicago Property zu vertauschen. Näheres unter Adr.: W. 524, Abendpost. dofrsa

$375 kaufen hübsche Grocery- u. Delikatessen-Laden, Südseite, 4 prachtvolle Wohnzimmer; billige Miete. 2438 West 42. Str., nahe Western Avenue. dofrson

Verkaufe Roominghaus für $150; nahe zwei Bahnhöfen. 727 West Madison Str. dofr

Zu vermieten: Office und Reparatur-Werkstatt für Plumber, Elektriker, Schlosser. 3049 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Stuhl Barbierstube wegen anderen Geschäftsangelegenheiten. 1543 Clybourn Avenue. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, ein gutes Geschäft. — H. Lischeid, 1457 Belmont Ave. midofr

Zu vermieten oder verkaufen: Theatergebäude. 2833 Milwaukee Avenue. 24ja1ioX

Zu verkaufen: Bäckerei für $300. 2854 West Van Buren Str. 25jan1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wünsche Partnerin in mittleren Jahren, mit $200—$300, um Bäckerei anzufangen. G. Ergang, 2247 West Chicago Ave. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str. 'Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

6% Erste Hypotheken 6% —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— $3000, $2500, $2000, $1500, $1000 und $500. —Sicherheit doppelt und dreifach— Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abds. 7—9; 555 North Ave., Ecke Larrabee. 29dz*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kronse State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 14. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Geld zu verleihen auf Grundeigentum von $500, $3000 mit 5% und 6% Zinsen. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. 27jan2wX

Habe $500 bis $2500 auf verbessertes Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck 3934 N. Robey Straße. 4sep*

Verlangt: Nordseite erste Hypothek bis zu $3500. Nördlich von Division Str. vorgezogen. D 902 Abendpost. 15ja2wX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die älteste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in striktestem Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgend vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlehens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee. 'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße. 'Phone: Drover 2116.
7jan,frmomi2mt

Wir verleihen Geld —— Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.

$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Braucht $$
$$ Ihr $$
$$ Geld? $$
$$$$$$$$$$$$$$$$

$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.

Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde. Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr. Mutual Security Co. (uninc.) 143 N. Dearborn Str., Zimmer 44, Ecke Dearborn und Randolph Str. Telephon: Central 5493. 4dz*X

——Geld—— zu verleihen! auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten. Standard Credit Company. Etablirt seit 25 Jahren. Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft. Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Geld für Jeden. Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Str., Zimmer 808. 'Phone: Central 5059. Federal Leih Company. 29dz,3mt

Darlehen auf Löhne. Nur an ehrenhafte Leute. Rasch, vertraulich, kein „Indorser". Bell Loan Co., Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781. 7ja,frmodido,3mt

Darlehen von $5 aufwärts zu den niedrigsten Raten in unserem Geschäft. Kein Indossiren. Wir fragen Niemand. Schnelle Bedienung. — American Loan Co., R. 910, 8 S. Dearborn Str. 18jn*X

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt, 58 W. Washington Straße — — Zimmer 605. 4ja1mtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

——Artistische Leder-Neuheiten——
Pillow Tops $1.75
Tischdecken 2.50
Pillow Tops, Seide 1.25
und verschiedene andere Neuheiten. Schreiben Sie Postkarte und ich komme mit Mustern. Sehr empfehlenswert für Geburtstagsgeschenke und Vereine. A. Friedmann, 1527 N. Irving Ave. 26ja1wX

„Albrechts Asthma Drops" heilt seit 15 Jahren: Asthma, Bronchitis, Catarrh, Heufieber und Tuberkulose in irgend einem Teil des Körpers. 1727 Larrabee Str. 2jan,sondifr1mt

Brauchen Sie ein Bruchband? Weshalb probiren Sie nicht das Appley? Garantie, daß sie den Bruch halten (ein Meisterstück), ist empfohlen von Aerzten und medizinischen Vereinigungen. Schreibt oder sprecht heute vor. Büchlein frei zugeschickt. The Appley Truß Co., 1711 Cleveland Ave., Chicago, Ill. mifrson

Aufgepaßt! Heute und morgen, 28. und 29. Jan., Anfang 7 Uhr Abends, echtes deutsches gemütliches Hasenpfefferessen, außerdem gespickter Hasenrücken mit Sauerrahmsauce, Musik, Unterhaltung und Tanz. Ergebenst ladet ein: Franz Egger, Flatiron Buffet, Clark und Halsted Str. frsa

——Achtung!—— Otto Storm aus Charlottenburg, soll in Chicago als Bricklayer arbeiten, wird von seinem alten Vater gesucht. Wer seinen Aufenthalt weiß, bitte zu benachrichtigen Emil Reichl, 1215 South Halsted Str. dofrsa

Painting und Paperhanging. Mäßige Preise. Auch auf leichte Abzahlung. Klein, 2101 Lincoln Avenue. Telephone Diversey 3158. 28jn1wX

Etwas getragene $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 21ol*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ol,mifrsonmo*

Neu, Folding Wäschetrockener, notwendig in jedem Haushalt; schreiben Sie um Probe zur Ansicht. Preis $1.25. A. Pfeiffer, 1939 Oakdale Avenue.

Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3337. 18ja,difrson1mt

Painting, Papering, Plastering; billig; Calsomining, $2 das Zimmer; gute, reine Arbeit garantirt. Hoff, Telephon: Humboldt 6774. 1724 N. Artesian Avenue. mdofrsa

Painting, Papering, Plastering: mäßig, $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. Schnepp, Tel.: Lincoln 288. 1849 Mohawk Str.

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 9ja,fondo1mt

Dr. Uhl, Chiropodist. Warzen und Haar entfernt, nebst Fußbeschwerden, Frisiren, Haararbeiten. 6242 S. Halsted Str. 26ja1wX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Avenue. 11ja,1mtX

Ein 7 Wochen altes Baby (Knäblein) könnte adoptirt werden. Adr.: W. 516, Abendpost.

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4590. 26ja2wX

Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. 5ja,3mtX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Mehrere Bargains in gebrauchten Maschinen. New Home, erneuert, $10 aufwärts. Neue Home Nähmaschinen auf leichte Abzahlungen. Viele Entwürfe und Muster zur Auswahl. New Home Office, 427 S. Wabash Ave. 29ok,3mtX

Singer-Nähmaschine, 50c wöchentliche Abzahlungen, billigste Preise; gebrauchte $3 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Eine vier Zimmer Ausstattung für $78.00.

An zuverlässige Partien, die einen Haushalt gründen wollen, verkaufen wir während des Monats Januar eine vier Zimmer Ausstattung für $78; $8.00 baar und $1.00 wöchentlich. — Ausstattung für Parlor, Eßzimmer, Küche und Bettzimmer.
A. Margolis, 423—427 West Division Str.
21janfrsadi1mt

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett........$ 3.75
$25.00 9x12 Samt-Rug........$12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder....$25.00
50c Küchen-Stühle........ 0.25
$6.00 Koffer........ 3.00
Humboldt Furniture Co., 2412—14 North Ave. Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile. 26ja,3mtX

Ein Waarenlager von Möbeln, Teppichen usw. im Werte von $50,000 für halben Preis.

Kommt und fragt nach irgend etwas, das Ihr braucht, für Baar oder Kredit; wir machen keinen Unterschied; alles geht für halben Preis. Makler & Son, 755 Wells Str., Ecke Chicago Av. 9ja,1mtX

Dame muß ihre feinen Möbel verkaufen; wie neu. $250 Parlor Set, $55; $85 Sideboard, $25; $42 Rug, $20; Eßzimmertisch und Stühle, Messingbett, Dressers, $40; Nähmaschine $9; $350 Piano, $90. 1214 No. Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Gasofen, Kochherd und Heizofen in perfektem Zustand; mäßiger Preis. Mrs. Bror. A. Johnson, 2337 West Walton Str.

Zu verkaufen: Bargain, feine 5 Stück Parlor-Garnitur. 2212 Cleveland Ave., zweites Flat. frmodo

Zu verkaufen: Feinerstochofen, Peninsular, mit Heißwasservorrichtung; billig. Bruno Kruger, 1909 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Möbel zu Eurem eigenen Preis. Mrs. Felt, 4406 Sheridan Road. frsafon

Zu verkaufen: Bücherschrank, Buffet, Eiskiste, fast neu; muß in zwei Tagen verkauft werden; billig. 1249 Addison Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, fast neu, ein großer Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage.

Verkaufe Möbel, 4 Räume, neu für $65; keine Agenten. West 61. Str. Adr.: D 172 Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Dresser, einschläfriges Bett, fast neu; billig. 1732 Dayton Str., Abt. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wer verkauft guter Konzert-Zither billig; Preis und Fabrikatangabe. Adr.: D 175 Abpst.

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 26jan1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

$35 Victor Phonograph mit Rekords billig. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 5ja1mtX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Alexander Bros., Groß-Fleischhändler, haben ihre Pferde usw. abgelegt für Auto Trucks und müssen deshalb 30 Pferde und Stuten verkaufen, nebst ein- u. zweispännigen Geschirren u. Wagen. Jedes Pferd wiegt von 900 bis 1600 Pfd. Eine Stute ist tragend. Gute Gespanne darunter. — 446 Ost 39. Straße. Telephon: Douglas 8567. 5ja,3mtX

Notiz zur Käufer für Baar. 10 Pferde und Mähren müssen verkauft werden wegen Umtausch des Geschäftes in Kraftwagenführung. Jedes Pferd wiegt von 1200 bis 1400 Pfd. $75 bis $125 das Stück. 1739 West Monroe Str. 26janX3mt

Zu verkaufen: 37 Pferde und Stuten, mehrere passende Gespanne, die von 1800 bis 3400 Pfd. wiegen, alle junge und außer harter Arbeit; 4 gute Einspänner-Pferde, Zweispänner-Geschirre, $8 das Set. Anzufragen: Stables, 1638 Washington Blvd., nahe Paulina. 26janX1mt

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassend für ein Gespann, mehrere trächtige Stuten, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 Nord Clark Straße. 14nv,3mtX

Max Tauber & Sons, die vorteilhaft bekannten Pferdehändler, 1720 Milwaukee Ave., haben stets 100 Pferde an Hand, brauchbar für Stadt- und Landarbeit. Manche Mähren sind tragend. 50 Arbeitspferde zum Vermieten, Tag, Woche, Monat. 13jan3mtX

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bottling Works wegen Ankauf von 60 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Flaschenbierwagen. Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Straße. 16ol,6mtX

Kaufte Anzahl von Pferden und Stuten von Geschäftshäusern und Brauereien. Mehrere gute Gespanne und 4 tragende Stuten. Farmer, verpaßt nicht diese Gelegenheit. 831 N. Clark Str. 4ja,3mtX

Zu verkaufen: 12 Pferde, geeignet für Stadt- oder Farmgebrauch, müssen bis 31. Januar verkauft sein. Fragt nach Mr. Martin, 2161 Milwaukee Avenue. 24ja1w

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, Farmwagen und Geschirr, billig. Nachzufragen „Farmer Stall", 731 West Lake Str. 5ja,3mtX

$50—$75, 4 feine junge Pferde, von 900 bis 1300 Pfd. Auch Expreß-Wägen u. Geschirre; billig. Kaufe Kraftwägen. 2022 No. California Av. 26janX3mt.

$150 kaufen gesundes 8-jähriges, 2600 Pfund Gespann schwarze Stuten, eine tragend. Barn Bros., 212 Sheldon Str., nahe Lake Str. 6ja,3mtX

Muß verkaufen: 20 Pferde, Stuten und Maulesel, alle Größen, in Hypothekenschuld genommen, je $25—$65. Loan Office, 2451 Madison Str. 6ja,3mtX

Ausverkauf: 26 Pferde und Stuten, $25 aufwärts, 3 Stuten tragend; auch 4 Gespanne Maulesel, billig. Anzufragen: Supt., 1901 Lake Str. 4dz*X

Zu verkaufen: $120 für 1200 Pfund braunes Pferd, 10½ Expreßwagen, feines Geschirr und Radsteuer. 5422 So. Artesian Ave. frsa

Zu verkaufen: Weißes Pferd, billig. 411 Menomonee Str.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ihr könnt $20.00 bis $35.00 die Woche das ganze Jahr verdienen. Besucht die Tag- oder Abendklassen der North Shore Automobil Schule und „lernt verdienen" — ohne harte Arbeit. Wir garantiren Euch eine Lizens und helfen Euch, eine stetige Stellung zu erlangen. Zeitzahlungen zu speziellen Winterraten.— Große Garage in Verbindung. 3551—53 Sheffield Ave. Telephon: Graceland 760. 26ja*X

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $75.00; Abendklasse, $60.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 5jan,mifrsonmo3mt

Englischen Unterricht erteilt Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Adr.: G 306 Abendpost. 23ja1wX

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt, Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 3459 Ogden Ave. Lawndale 337. 22sp*X

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 17dz—20agX

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: „National" Cash Register, auch einen Hallenofen, billig. 2052 Dayton Str., erstes Flat. dofr

Guter Middleby Oven zu Eurem eigenen Preise; schnell. 7141 So. Racine Ave. frson

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Tel. Central 4367. Ich versichere meinen Kunden einer streng reellen Bedienung. Abstrakte untersucht. Testamente hinterlegt. Forderungen irgendwo kollektirt. Rat frei. Notar in der Office. 9ja1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Branch-Offices: Abends 7 bis 9. 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue. 6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str. 4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentliche Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4jan1mX

Falls Ihr mittellos seid und einen tüchtigen Advokaten braucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Str. 22jan1moX

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 3673. 24ol,sondifr*

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, fertig zum sofortigen Einzug 5 oder 6 große Zimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Fliesen-Fußböden in Hallen und Badezimmern. Schöner Wohndistrikt in Lake View, mit Bauvorschriften. 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie und Straßenbahnlinien; $6475. $750 oder mehr Baar, $30 bis $35 monatlich. Wm. Zelosky, 3557 N. Western Ave., Ecke Addison. 22—28jan

Besonders beachtenswert für irgend Jemand, der sich nahe Lincoln und Belmont Ave. ansässig machen will: 2 Flat Framehaus, 4 große Zimmer in jedem Flat, hohes Erdgeschoß und Erker, 1 Block von Lincoln, Ashland und Belmont Ave., gepflasterte Straße, $2350. $500 Baar, $20 monatlich. Wm. Zeloski, 1905 Belmont Ave. 22—28jan

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, elektrisches Licht, großer Heizofen in jedem Flat, eichene Fußböden und Holz-Verkleidungen, 30 Fuß Bauplatz; gepflasterte Straße, in der Nachbarschaft von Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $6750; $1000 Baar, $30 monatlich. W. Zelosky, 3801 Nord Western Ave. 22—28jan

Guter Gelegenheitskauf: 4 kleine Flats, 3 und 4 Zimmer, Bad und Gas in jedem Flat; Backstein und Holz; innerhalb 3 Blocks von zwei nach dem Mittelpunkt der Stadt führenden Straßenbahnen, Vorzügliche Gegend für Mieten. $3750; $400 oder mehr baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jan

$600 Baar, $15 monatlich kaufen Cottage mit 5 Zimmern auf erstem Floor, Bad, moderne Plumbing, Attic ausgeschlagen in drei Zimmer Wohnung; jetzt vermietet; hohes Brickbasement; gepflasterte Straße; ein Block zur Straßenbahn direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3250. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jan

Bequeme, heimische 5 Zimmer Cottage, hohes Erdgeschoß; Bad, Gas; gepflasterte Straße; nahe zu Belmont und Lincoln Ave.-Straßenbahn und Paulina Str.-Station der Northwestern-Hochbahn; $2350; $350 baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22—28jan

Zu verkaufen: $1750, großes, zehn Zimmerhaus an No. Ashland Ave., 1 Block südlich von Belmont und Lincoln Ave., für zwei Familien eingerichtet; muß verkauft werden, um einen Nachlaß abzuwickeln; Lot ist den Preis wert. John Heim, 3148 North Ashland Avenue. frsa

Zu vertauschen: 1 2stöck. und ein 3stöck. Framegebäude mit 6 Zimmer Brickcottage hinten; Lot 44 bei 132; Miete $996 jährlich; Hypothek $6800. Preis $9500. Nehmen kleine Farm als Teilzahlung. La Bouy & Wersching, 2151 North Halsted Straße. frsa

$14,500 kaufen größten Bargain auf der Nordseite. Ecke, 6 Apartmentgebäude, Dampfheizung, an Leland Ave., bequem zur Ravenswood Hochbahnstation; muß $1000 Baar haben. Rest Teilzahlung nach Uebereinkunft. John Heim, 3148 North Ashland Avenue. frsafon

Muß schnell verkauft werden, um einen Nachlaß abzuwickeln! $16,500 kaufen 6-6 Zimmer Flat-Brickgebäude; Dampfheizung; Ecke, nahe Clark Straße und Hochbahnstation. Bennett & Co., 1955 Milwaukee Avenue. mifrson

Zu verkaufen: Mohawk Str., nahe North Ave., zwei 2-stöck. Gebäude, Brick- und Frame, 3 und 4 Zimmer Flats, Toilets. Jährliche Miete $1080. Ein sehr günstiger Gelegenheitskauf für $6800. Arthur Josetti, 657 North Ave. 25jan1wX

Spezialverkauf: 2stöck. Gebäude, 1½ Block von Lincoln Ave. und südlich von Lawrence Ave., nur $5300, kostete den Eigentümer $5500. Muß verkaufen. Vorzusprechen 4864 Lincoln Ave. oder telephonirt Edgewater 477. 24spfrsa*

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei 4 Zimmer Flat Framegebäude auf Kontrakt; 50 Fuß Lot. Tausche für Cottage oder Baustelle. Frank Beck, 3934 N. Robey Straße. momifr

Modernes 5 Zimmer Heim in Ravenswood, Furnaceheizung, Bad; 2 Blocks zur Hochbahn; $2600. $300 Baar, $15 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 22—28jan

Zu verkaufen: 1617—19 Mohawk Str., fünf Flat und 2 Flat Brick; Miete $1100 jährlich; Preis $9000. Die Hälfte baar. Telephon: Superior 6288. 25jna1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Gas, Bad, Elektrizität; jährliche Miete $528; Preis $4200. Zu erfragen: 1141 Center Str., Store. frsa

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Framehaus, 1644 Nelson Str., nahe Lincoln und Southport, beim Eigentümer.

Verkaufe Haus, Basement, Bad, Miete $43.— Preis $3600. Ruedel, 602 North Ave. 22jan1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Harding Ave., nahe Fullerton, neues modernes 2-stöck. Brickhaus, breite Lot, $6200. Ebenso 2-stöck. Frame auf Brick, zwei wunderschöne Flats, große Yard, $4700. Untersucht diese beiden Bargains. Arthur Josetti, 657 North Ave. 25jan1wX

Zu verkaufen: 605 N. Ridgeway Ave., nahe Chicago Ave., 8 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung; Lot 25×125; Preis $2750. Abzahlung. Telephon: Superior 6288. 25jan1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordwestseite.

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Brick Cottage; neu u. modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 15jan*X

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen
kaufen eine
„Zuetell"
5 Zimmer Cottage; neu und modern; Eichen Fußböden und Trim; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 15jan*X

Bargain — Neues zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 moderne Zimmer, elektr. Licht; Lot 36 bei 125, $6500.
Neues zweistöckiges Brick, zwei moderne 5 Zimmer Flats, modern, $5500.
Neues zweistöck. Brick, westl. von Humboldt Park, 5 u. 6 moderne Zimmer; Lot 30×125; $6000. — 3509 Armitage Avenue. di—fr

Südseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, modern, Lot 150 oder 492 Fuß Front bei 235 tief; guter Grund; große Bäume; 5 Blocks von Illinois Zentralstation. DeWolf & Co., 110 So. Dearborn Str. frsason

Südwestseite.

$25.00 Anzahlung, Rest $12.00 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm, $1000 Jahreseinkommen, 5 Cts. Fahrgeld, Archer Ave. und 56. Ave. 1620 Ashland Block. (150 neue Gebäude werden errichtet.) 28dz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: $25 Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen ½ Acre Hühnerfarm; neue Gebäude, Maywood, vollständig; $1100. Nachzufragen 1620 Ashland Block oder Nr. 9, 19 Avenue, Maywood. 13nv*X

Farmländereien.

Freie Reise nach Elberta, Baldwin County, Alabama, im sonnigen Süden am Golf von Mexico. Gutes, fruchtbares Land. Wasser und Klima fein. Hunderte Familien bestätigen es, 2 bis 3 Ernten im Jahr. Kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Kirchen, Schulen, Geschäftshäuser, wie guter Markt für alle Produkte. Liberale Kaufs-Bedingungen sowie freie Fahrt per Automobil in der Landschaft um Land und Leute kennen zu lernen. Office-Stunden bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgen.
L. v. d. Leck,
Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Straße. 19ja—1fbX

Neben meinen 20 Acker liegen schöne Parzellen Land, besonders für Schaf-, Vieh- u. Schweinezucht geeignet. Preise billig. Gebe gern jedem Auskunft. Louis Ille, 1815 Howe Str., Chicago. 27jan—8fbX

Wir haben 2 bis 300 Acre Farms zu verkaufen oder für Chicago Grundeigentum zu vertauschen. La Bouy & Wersching, 2151 No. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Frau verkauft ihre Wisconsin Farm; Bargain; positiv keine Agenten. Eigentümerin, 4027 Elston Ave. —diX

40 Acker, 2 Häuser, Farmgebäude, Obst; Preis $400; leichte Zahlung. Spading, 446 W. 26. Str. didofr

60 Acres Flußfront, teilweise verbessert, in der Nähe guter Stadt; Lehmboden; auch Tausch. J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 30dz*X

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Cottage an Privatstraße für 2stöck. Flatgebäude an Geschäftsstraße. Adr.: W. 510, Abendpost. frsa

Lokalbericht.

Konnte sich nicht einigen.

Die Jury mußte im Streeterfall unverrichteter Dinge entlassen werden.

Wie vorauszusehen, konnte sich die Jury, die in Richter Fryes Abteilung des Stadtgerichts über den Beherrscher des „Distrikts Lake Michigan", Kapt. George Wellington Streeter, zu Gericht saß, nicht auf einen Wahrspruch einigen. Der Käpt'n war angeklagt, bei einer Razzia auf sein Gebiet, auf dem er am Sabbath alkoholische Getränke verkaufte, ohne aber eine Schankgerechtsame zu besitzen, den Detektivesergeanten John Stevens mit einem stumpfen Werkzeug über den Schädel gehauen zu haben. Hier folgt des Käpt'n Verteidigungsrede: „Ich hatte gehört, daß amtliche Niederschläger von der Chicago Ave.-Bezirkswache sich auf meinem „Gebiet" aufhielten, und ich suchte nach ihnen. Die Kerle nahmen den Mund sehr voll und erklärten, daß sie mich schon kriegen würden. Die Bande suchte Händel, und ich war bereit, ihnen alles zu geben, wonach sie suchten. Ich sah, wie Stevens nach seinem Revolver griff, der ungefähr zwei Fuß lang war, ich war aber schneller als er, krachte ihm zwei auf den Schädel, und dann drückte er sich." Der Fall wurde auf den 27. Februar zur Wiederverhandlung angesetzt.

Gestörtes Vergnügen.

Vier Kraftwagendiebe in Kniehosen von der Polizei abgefaßt.

Der Polizist Castelberry sah heute einen Kraftwagen die Halsted Straße in rasender Eile in westlicher Richtung entlang fahren. Er stellte sich dem Kraftwagen in den Weg, mußte aber zur Seite springen, da der Lenker augenscheinlich direkt auf den Beamten lossteuerte, in der Absicht, ihn über den Haufen zu fahren. Der Polizist riß seinen Revolver hervor und drohte zu schießen, falls der Lenker nicht sofort anhalte, wodurch dieser so in Angst versetzt wurde, daß er wirklich bremste und anhielt. Bleich und zitternd entstiegen dem Kraftwagen vier Bürschchen, von denen zwei 14 Jahre und einer 12 Jahre alt war. Sie wurden zur Wache gebracht, wo sie gestanden, den Kraftwagen gestohlen zu haben, sie leugnen jedoch hartnäckig, Kraftwagenbanditen zu sein. Sie wollen das Gefährt nur gestohlen haben, um eine Spazierfahrt zu unternehmen. Die Bengel gaben ihre Namen als Carmen Bagnola, Nr. 838 Gilpin Place, Frank Mangasrio, Nr. 813 Gilpin Place, Paul Rialto, Nr. 814 Forquer Str., und Michael Tozzi, Nr. 844 Forquer Str., an.

* An 46. und Halsted Str. wurde heute ein etwa 40 Jahre alter Mann, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Aufregung im Rathaus

Einbrecheralarm im Stadtschatzamt außer Betrieb gesetzt.

Zufall oder Absicht?

Stadtschatzmeister Sergel stellt durch Untersuchung fest, daß Draht in der Decke zum dritten Stockwerk gerissen war. — Störung zufällig entdeckt.

Großes Aufsehen erregte heute im Rathaus die Nachricht, daß Beamte des städtischen Schatzamts vor zwei Tagen zufällig entdeckt haben, daß der Einbrecheralarm in den Räumen des Schatzamts außer Ordnung war und nicht funktionirte. Eine Untersuchung ergab, daß die elektrische Leitung gerissen war. Ob es sich um eine zufällige versehentliche Beschädigung des Alarms handelte, oder ob die Leitung absichtlich zerstört worden war, darüber wollte sich Stadtschatzmeister Charles H. Sergel ein Urteil nicht erlauben. Jedenfalls erregte die Nachricht, die dem gestrigen Bankraub in Woodlawn auf dem Fuß folgte, großes Aufsehen im Rathaus.

Das Schatzamt, das sich im zweiten Stockwerk des Rathauses befindet, ist durch den Einbrecheralarm mit dem darüber liegenden Büro des ersten Hilfspolizeichefs Schüttler verbunden, dessen Angestellte sofort nach den Schatzamtsräumen stürzen, wenn das Meldewerk anschlägt. Vorgestern berührte Kanzleivorstand W. A. Pugh vom Schatzamt einen der Druckknöpfe des Alarmsystems, die überall verstreut sind. Nichts rührte sich. Pugh machte einen zweiten Versuch und stürzte, als sich Niemand aus dem Büro des Hilfspolizeichefs sehen ließ, zu Stadtschatzmeister Sergel. Dieser überzeugte sich selbst, daß das Meldewerk nicht anschlug und ließ sofort durch den Elektriker des Rathauses Edward Martin eine genaue Untersuchung des Alarmsystems vornehmen. Martin stellte fest, daß der Leitungsdraht in der Decke zwischen dem Stadtschatzamt und dem Büro des Hilfspolizeichefs gerissen war, und daß das Läutewerk daher nicht funktionirte. Er besserte den Schaden sofort aus. Seitdem wird der Apparat täglich nachgeprüft.

Im Stadtschatzamt befinden sich öfters Hunderttausende.

Mayor lobt Polizei.

Mayor Thompson sprach sich heute hoch befriedigt über die schnelle Abfassung der Bankräuber, die gestern den Raubanfall auf die Bank in Woodlawn gemacht haben, aus. Er hat den Polizeichef beauftragt, ihm die Polizisten, welche die Schnapphähne dingfest gemacht haben, heute Nachmittag vorzuführen, da er ihnen zu ihrem Erfolg gratuliren will. Daß nur blinder Zufall die Polizei auf die richtige Spur leitete und zur Verhaftung der Bankräuber führte, verschlug ihm in seiner Freude nichts. Vielmehr ließ er sich sehr selbstgefällig über die Leistungen der Polizei und „seines" Polizeichefs aus und stellte in Aussicht, daß nun bald alles „annersch" werden würde.

Diejenigen Deutschen, deren Kinder die deutsche Sprache lernen, werden es nicht erleben, daß die aufwachsenden Söhne und Töchter ihnen entfremdet werden. Die Muttersprache knüpft ein festeres Band zwischen ihnen. In unseren Volksschulen wird deutscher Unterricht erteilt. Füllt die Formulare aus!

Starben gemeinsam.

Betagtes Ehepaar an Gas erstickt im Bette liegend aufgefunden.

In ihrer kleinen Wohnung, Nr. 1752 W. 20. Str., wurden heute Morgen der 67jährige Michael Wialgras und seine 71jährige Gattin Mary an Gas erstickt aufgefunden. Wialgras, ein Arbeiter, hatte sich noch gestern auf seinem Arbeitsplatz eingefunden und war am Abend wie gewöhnlich zum Essen heimgekehrt. Heute Morgen ging Joseph Szwachta, der Besitzer des Hauses, an der Wohnungstür des Ehepaares vorüber, als er starken Gasgeruch wahrnahm. Er klopfte wiederholt und holte schließlich die Polizei, als ihm nicht geöffnet wurde. Mehrere Beamte, die die Tür einbrachen, fanden Mann und Frau tot in ihren Betten liegen. Ein Brenner des Gasarmes war voll angedreht, daher ist es nicht ausgeschlossen, daß Selbstmord vorliegt, trotzdem die Polizei an einen Unfall glaubt.

Auf einer leeren Baustelle an Lamon und Belmont Ave. wurde heute die Leiche eines gutgekleideten, etwa 30jährigen Mannes aufgefunden, dessen Schläfe eine Schußwunde aufweist. Der Revolver, mit dem der Unglückliche allem Anscheine nach seinem Leben selbst ein Ende gemacht hatte, wurde in der Nähe der Leiche gefunden. In seinen Taschen fand die Polizei außer $5 in Baar und eine goldene Uhr nichts, was zur Feststellung seiner Person hätte führen können. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 4822 Armitage Ave. überführt.

* Von Leuchtgas übermannt wurde Daniel Sullivan, Nr. 24, W. 24. Place. Er hat Aufnahme im Peoples Hospital gefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß unglücklicher Zufall vorliegt.

* In seiner Wohnung, Nr. 1345 George Straße, wurde heute der 65jährige Leopold Linde an Gas erstickt aufgefunden. Der Verstorbene war Wittwer, und die Polizei nimmt an, daß er sich in einem Anfall von Schwermut das Leben genommen hat.

Weil es hoch geschätzt wird
SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD
Get the Genuine
Wird es vielfach nachgeahmt

Rothschild & Company Club.

Mehrere Hundert Mitglieder und Freunde der geselligen Vereinigung der Angestellten in Rothschild & Co.'s großem Laden fanden sich gestern Abend im Hotel Morrison zu einer fröhlichen Festlichkeit ein. Unter anderen Unterhaltung bewies auch die kleine, kaum sechsjährige Babette Cohn ihre Fertigkeit in klassischen Tänzen.

Worte — nichts als Worte!

Washington, D. C., 28. Januar. Der Protest der amerikanischen Regierung gegen die Beschlagnahme amerikanischer Postsachen seitens der britischen Behörden wurde gestern Abend auch im Wortlaut bekannt gegeben, nebst demjenigen der britischen Antwort. Ersterer enthält die Erklärung, daß nach der Ansicht der Bundesregierung ein solches Vorgehen als „inquisitorisch und Aergerniß erregend" bezeichnet werden müsse. Eine „ungerechtfertigte Einmischung" sei es, wenn versiegelte Säcke mit diplomatischen und Konsulatspostsachen geöffnet werden und wichtige Briefschaften verloren gehen, wodurch in den Ver. Staaten „starke Empfindungen wachgerufen werden". Man sehe sich daher genötigt, dringend um möglichst rasche Antwort zu ersuchen.

Die Note macht ferner geltend, daß auch Postpackete auf die, für den neutralen Handel geltenden Ausnahmebestimmungen Anspruch haben. England habe nicht das Recht, neutrale Postdampfer nach britischen Häfen zu schleppen, um sie dort durchsuchen und die Postsachen von der lokalen Zensur „behandeln" zu lassen. Der britischen Regierung wird auch das Recht abgesprochen, versiegelte neutrale Postsachen auf Schiffen zu öffnen, die britische Häfen nur berühren.

Gleichzeitig wurde auch die „vorläufige" britische Antwort auf diese Beschwerde im Wortlaut veröffentlicht. Die britische Regierung hält es für nötig, mit Rücksicht auf die, von der Bundesregierung angeregten Fragen erst mit den Alliirten Beratungen zu pflegen, ehe eine endgiltige Antwort erteilt werden kann.

Der Sues-Kanal.

Mitteilungen eines Neutralen über seine Befestigungen.

Dem Bericht eines sich in Aegypten aufhaltenden Neutralen sind folgende Angaben über die von den Engländern am Sues-Kanal getroffenen Schutzmaßregel entnommen:

Durch die Vermittlung eines englischen Offiziers war es mir vergönnt, vor einiger Zeit an Bord des englischen Dampfers „Alexandria" eine Fahrt durch den Sues-Kanal zu unternehmen. An beiden Ufern des 160 Kilometer langen Kanals haben mehrere hunderttausend Eingeborene und englische Truppen Tag und Nacht mit größter Eile im Sande Schützengräben angelegt. Besondere Aufmerksamkeit wendet man der westlichen Seite des Kanals zu, die am stärksten befestigt ist, oder noch befestigt wird. Port Said, El Kantara, Ismailia, Serapeu, Schaluf, Agroud und Sues sind zu starken Festungen ausgebaut worden. Dazu werden noch viel kleinere und größere Forts errichtet, die miteinander durch unzählige Gräben verbunden sind. Auf der östlichen Seite des Kanals werden meist nur größere Anlagen errichtet, um gegebenenfalls die sandige Gegend auf weite Strecken hin zu überschwemmen, damit es dem Gegner nicht gelinge, schon auf den ersten Anlauf sich auf dieser Seite des Kanals festzusetzen. Zur Verteidigung des Kanals sind auch noch eine große Anzahl Kanonenboote und schnelle, stark armierte Monitore bestimmt. Auch hat man in Port Said eine große Anzahl schwer gepanzerter Geschütze ausgeladen. Vor kurzem hat man mit der Errichtung von Erdwerken im weiten Umkreis um Kairo begonnen. Auch die südliche und westliche ägyptische Grenze weist neu errichtete kleinere und größere Forts auf. Augenblicklich ist in Aegypten eine große Truppenmacht versammelt, die sich aus englischen, australischen und südafrikanischen Mannschaften zusammensetzt. Englische Offiziere beziffern sie mir auf rund 240,000 Mann. Ebenso sind noch rund 50,000 Mann Verwundete aus den Kämpfen in Gallipoli, Mazedonien, Mesopotamien und Ostafrika im Lande.

— Auf Umwegen. — Frau (erregt): Du hast mich belogen, gestern Abend sagtest Du, Du wolltest einen guten Freund besuchen, statt dessen bist Du aber im Wirtshause gewesen! — Mann: Der gute Freund war nämlich auch im Wirtshaus!

Leset die „Sonntagpost"!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braun, Caroline, 62 Jahre.
Heß, Fred, 912 Madison Str.
Hulb, Julia, 1220 N. Leavitt Str.
Hoffmann, Catha., 1944 Canalport Ave.
Klei, George, 3214 Fox Str.
Keller, Rena, 48 J.; 909 N. Hoyne Ave.
Schwinke, Henrietta, 71 J.; 1402 Fuller Str.
Schaefer, Henry, 35 J.; 6138 N. Clark Str.
Schubert, John C., 1821 Indiana Ave.
Schwant, Frank, 34 J.; 4733 N. Troy Str.
Wolpe, Leon, 68 J.; 1321 S. Lawndale Ave.

Börsennotirungen.

Chicago, den 28. Januar 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.37⅞	$1.36¼	$1.37⅞	$1.36⅞–37
Juli	1.27⅞	1.26⅛	1.28	1.27⅝
Mais—				
Mai	.80⅝	.79¾	.80⅝	.79½
Juli	.80⅝	.79⅛	.80⅛	.79⅝
Hafer—				
Mai	.53⅞	.53⅜	.54	.53½–⅝
Juli	.50	.49½	.49¾	.49½
Speck—				
Jan	20.50	20.42	20.50	20.40
Mai	20.75	20.70	20.77	20.67
Schmalz—				
Jan	—	—	—	10.32
Mai	10.65	10.60	10.62	10.62
Juli	10.75	10.70	10.75	10.80
Rippchen—				
Jan	—	—	—	10.80
Mai	11.20	11.15	11.17	11.12–15

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.35¾	.80½	.53⅞	20.60	10.55	11.10
Juli	1.26¾	.80½	.49⅞	—	—	—

Weizen schloß um ⅞ bis 1 niedriger, Mais um ⅞ bis 1 höher ab, Hafer blieb unverändert, Provisionen auf Mailieferung büßten von 5 bis 7 Punkte ein. Mais stieg auf Grund der Meldung, daß der Ueberschuß Argentiniens an neuem Mais 120 Millionen Bushels betrage, oder 40 Millionen Bushels weniger, als Argentinien in der letzten Zeit im Jahre ausgeführt hat. Ins Ausland wurde heute nur ein unbedeutender Posten an Weizen verkauft, Argentinien verfrachtete in dieser Woche 524,000, Australien 512,000 Bushels Weizen ins Ausland. Der Export von Weizen und Mehl aus Nordamerika stellt sich für diese Woche auf 8,700,000 Bushels. Maimais stieg heute auf 81 Cents, ein neuer Rekordpreis.

Produktenbörse.

Die Nachfrage nach Butter war nur gering, gleichwohl war die Stimmung im Markte fest und die Preise wurden unverändert aufrecht erhalten. Eier sind reichlich im Markte, da die Zufuhr beträchtlich zugenommen hat. Das Geschäft fängt an sich wieder zu beleben, und besserte sich der Preis infolgedessen um ½ Cent das Dutzend. Geflügel wurde zu gestrigen Notirungen angeboten, ebenso Kartoffeln. Von beiden ist jetzt ein guter Vorrat vorhanden, und sind Großhändler daher geneigt, bei größeren Verkäufen Erleichterungen zuzugestehen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.30
„Extra Firsts", das Pfund	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund	0.26	—0.28
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund		0.30
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27
„Seconds", das Pfund	0.20	—0.22
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.23	—0.23½

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.27½	—0.28
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.24	—0.27
„Dirties", das Dutzend		0.15
„Checks", das Dutzend	0.16	—0.17

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.16⅞
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.16½	—0.17
„Young America", das Pfund	0.18	—0.18½
„Long Horns", das Pfund	0.18	—0.18½
„Daisies", das Pfund	0.17¼	—0.17¾
Brick, das Pfund	0.16½	—0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.20	—0.27
do., „Block", das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.16	—0.16½
do., 1 Pfund Stück	0.16½	—0.17

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Spring Chickens", das Pfund	0.14½	—0.15
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.17
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Gänse, das Pfund	0.15	—0.16
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.24
Gänse, das Pfund	0.17	—0.18
Enten, das Pfund	0.18	—0.19
Hühner, das Pfund	0.16	—0.17

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfd. und mehr, Pfd.	0.16	—0.17
do., „Springs", das Pfund	0.16	—0.17

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kaninchen.
Das Dutzend 1.00

Hasen.
Das Dutzend 4.50

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.14½

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.10
do., Nr. 2, das Pfund	0.09
do., Nr. 3, das Pfund	0.07½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06

Schweine (zugerichtet.)

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	2.00	—2.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste	2.25	—3.25
do., geringere Sorte	1.75	—2.00
do., Florida	2.00	—2.75
Tangarines, 2 Kisten	1.50	—2.50
Grape Fruit, Isle of Pine	1.50	—2.00
do., Florida	$2.25	—3.25
Zitronen, kaliforn., die Kiste	4.00	—4.25
do., geringere Sorte, Kiste	3.75	—4.00
Ananas, Cuba	2.00	—2.25
do., Hawaii, die Kiste	2.75	—3.00
Weintrauben, Oststaaten, kleine Körbe	0.10	—0.12
do., schwarze, Oststaaten, Korb	0.12½	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß	$2.75	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Wine Saps, das Faß	2.75	—3.25
Jonathans, das Faß	2.50	—3.50
Russetts, das Faß	2.50	—3.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.50	—3.00
Kings, das Faß	3.00	—3.50
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—2.75
Spies, das Faß	3.00	—3.75

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	7.50	—9.00
Jersey, das Faß	9.50	—10.00

Erdbeeren.

Florida, das Quart	0.25	—0.30

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	0.75	—1.00
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.01	—0.02
Pecannüsse, das Pfund	0.07	—0.09

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		9.00
do., großes Faß, Nr. 2		8.00
Blattsalat, Treibhaus, Kiste	0.15	—0.25
Blumenkohl, kalif., halbe Kiste		1.25
do., Kalifornien, Kiste	2.25	—2.50
Borec, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.20	—0.23
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.30
Andere Sorten	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste	2.25	—2.75
Erbsen, „Telephone", das Faß	4.00	—5.00
Endiviensalat, Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Romaine, do., Faß	2.00	—3.50
Grünkohl, alter, das Faß		0.65
do., neuer, Alabama, Crate	1.50	—1.75
Gurken, Louisiana, Dtzd.	1.50	—1.65
do., Treibhaus, 2 Dtzd.	1.75	—3.00
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karotten, neue Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., Louisiana, Hamper		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.17	—0.18
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
Kohlrabi, Louisiana, Hamper	0.75	—1.00
do., Texas, kleine gelbe		0.75
do., Florida, Hamper	0.75	—2.00
Kürbisse, das Dutzend	1.00	—3.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.50	—4.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, das Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate		1.00
Oysterplant, das Dutzend		0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	8.00	—9.00
do., Bermuda, Kiste		3.50
Petersilienwurzel, Kübel	0.35	—0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste	2.00	—2.25
do., Kuba, Kiste		2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Louisiana, Faß	2.00	—2.25
do., Illinois, Treibhaus, Dtzd.	0.40	—0.65
Rosenkohl, Oststaaten, Quart	0.10	—0.12
do., kaliforn., großes Faß	5.00	—7.00
Rotkohl, das Faß	1.00	—1.25
Rüben, Louisiana, das Faß	2.00	—3.00
do., Rutabagas, 55 Pfund	0.40	—0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Florida, Hamper	1.00	—2.50
do., Louisiana, do.		3.00
Sellerie, kaliforn., große Crate	5.00	—5.50
do., Kalamazoo, Kiste	1.00	—1.65
Sellerieknoll, Kalifornien, Kiste	3.00	—3.25
Shallots, Louisiana, das Faß	2.25	—2.75
Spargel, Treibhaus, Dtzd. Bünd.		2.50
Spinat, St. Louis, Kiste	0.60	—0.75
do., Louisiana, das Faß	3.00	—3.50
do., Texas, Bushelkorb	0.65	—0.75
Süßkartoffeln, Jersey, das Faß	1.00	—1.10
do., Illinois, Hamper	0.50	—0.60
Squash, Florida, Crate	2.50	—3.00
do., do., das Faß	1.75	—2.00
Tomaten, Kuba, Kiste	2.50	—2.75
do., Florida, Kiste	2.50	—2.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund	0.12½	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, kalif., 100 Pfd. Sack	1.75	—2.75
do., Illinois, 65—70 Pf. Sack	1.25	—1.50
do., Valencia, Crate	4.50	—4.75
do., weiße, Colorado, Sack	2.00	—2.25
do., spanische, Bushel		1.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.75	—3.00
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	4.90	—5.25
„Pea Beans", handgepflückt	4.00	—4.10
do., gewöhnliche	3.70	—3.80
Braune, schwedische, längliche	4.50	—4.90
Lima-Bohnen, californ., Kiste	2.00	—2.50

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel	0.90	—0.98
Minnesota und Ohio, Bushel	0.90	—0.98
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.90	—0.98

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.32; Nr. 4, hart, $1.28¼; Nr. 3, hart, $1.30—$1.32; Nr. 2, rot, $1.37⅜.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, $1.28½; Nr. 3, $1.29½.

Mais. Sample Grade, 31—59c; Nr. 6, gemischt, 65c; Nr. 4, gemischt, 72½c; Nr. 3, gemischt, 75¼—76c; Nr. 2, gemischt, 77½c; Nr. 6, gelb, 65c; Nr. 5, gelb, 69—69½c; Nr. 4, gelb, 75½c; Nr. 6, weiß, 63c; Nr. 5, weiß, 69½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 50½—51c; Nr. 3, weiß, 51—51½c; Standard, 52¾—53¼c; Sample Grade, 47½—49¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 252,000, von Mais 444,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 142,000 Bu. Weizen und 311,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76—80c; „Feed", 72c; „Screenings", 66—72c.

Roggen. Nr. 2, $1.04; Nr. 3, $1.01½—$1.02; Nr. 4, 97c.

Mehl. „Straight", $5.60—$5.80 das Faß; Roggenmehl weiß, $5.10—$5.30; dunkel, $4.60—$4.70; „First Clears", $4.90—$5.20; „Second Clears", $3.30—$3.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.00—$14.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$18.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.50—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.75 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$8.25; Schlachtkühe, $4.50—$7.25; Bullen, $4.75—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.35—$7.60 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.60—$7.75; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.60—$7.85; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.00—$6.90.

Schafe. „Western Wethers", $7.25—$8.35 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.25—9.85; „Western Ewes", $6.00—$7.85; „Bucks", $5.75—$6.25; Native Lambs", $9.25—$10.50; „Fed Western Lamb", $9.25—$10.75; „Cull Lambs", $8.00—$9.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.79
do., gereinigt, do.	0.80
Terpentin, im Faß, Gallone	0.64

Orangefarbiger Schellack, Gallone, $1.50; weißer, $1.60. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone 0.55
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.59
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	5	395	395	395
Amer. Shipbldg., bev.	5	76	76	76
Chic. Pneum. Tool	230	74¼	74	74
Chic. Rys. Series 1	40	80	80	80
do., Series 2	50	17½	17¼	17¼
Commonw. Edison	172	145	143¾	144¼
Diamond Match	202	106¼	105¾	105⅞
Gen. Roof, bev.	40	101½	101½	101½
Illinois Brick	170	78	78	78
Lindsay Light	462	8¾	8¼	8¾
Montg. Ward, bev.	124	113⅝	113¼	113¼
Nat'l. Carbon, bev.	120	122	122	122
Public Service, bev.	6	102	101¼	101¼
Peoples Gas	11	108	107½	108
Quaker Oats	100	350	350	350
do., bevorzugt	30	108½	108½	108½
Sears-Roebuck	361	183	181⅛	181⅛
Stewart-Warner	351	88½	87¼	88
Swift & Co.	120	126¾	126½	126½
Union Carbide	355	176½	176	176

Bonds.

$ 5,000 Chicago Railways 5s „A"	91
8,000 Chicago City Railway 5s	99¾
40,000 Chicago Railways 1st 5s	98
1,000 Chicago Telephone 5s	102¼
25,000 Commonwealth Edison 5s	102⅜
1,000 do.	102⅜
3,000 Morris & Company 4½s	61⅝
5,000 Public Service 5s	94
10,000 Swift & Company 5s	99¾
1,500 do.	99¾

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

J. Idunzhyk, Helen Banaszewska, 24, 19.
Anthony Altofson, Lydd Labriola, 21, 20.
Gordon Bradley, Teresie Breen, 19, 19.
Clyde P. Sellers, Mary E. Hanson, 25, 25.
A. Kunz, Catherine E. Ritter, 25, 25.
C. B. Martineau, Martina Ambuhl, 24, 23.
Wm. F. Seibert, Martha A. Hoff, 38, 41.
R. T. Taylor, Rose Loneske, 25, 25.
A. R. Johnson, Marcelle M. Hall, 29, 26.
Robert Matthews, Bessie Pierson, 40, 26.
Joseph Karpitko, Rosie Kozelub, 22, 19.
Claude A. Patterson, Bessie Stewart, 24, 19.
Adolph Gembela, Frances Homiconka, 25, 24.
John Bovgler, Wiktorha Slowron, 45, 37.
James Dwyer, Mary Feran, 31, 33.
Abe Lipman, Dora Cornfield, 37, 29.
Franciszek Kanopinski, Leokadhia Zawilowska, 28, 24.
Joseph Lampert, Regina Katz, 27, 22.
Wawrzhniec Klok, Katarzyna Radlowska, 25, 21.
Frank Bednarski, Katarzyna Lesniewska, 24, 23.
Heinrich Meizan, Mary Czarnik, 24, 23.
S. Bartecki, Lottie Domanska, 34, 24.
Irwin Hamnum, Irene M. Debe, 23, 19.
Jan Fec, Kunefunda Obszut, 22, 21.
B. B. Gillican, Sadie E. Hatch, 26, 27.
F. Staufer, Stella Sowacki, 24, 22.
S. M. Harris, Aminie A. Brown, 40, 41.

„A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Männer: Samstag könnt Ihr $12.50 und $15.00 Anzüge kaufen für $8.75

Blaue Serges, fancy Worsteds, Cassimeres und neue schottische Mischungen sind in dieser Verschleuderung feiner Männeranzüge inbegriffen. Sie haben zuverlässiges Futter und Besatz, in den neuesten Modellen für Männer und junge Männer, alle Größen, ein großes Sortiment um davon zu wählen — 280 Anzüge wert $12.50 und $15, Samstag, die Auswahl zu $8.75

$2.00 Männerhüte, 75c
Hübsche Hüte von angebrochenen Partien—einschließlich weichen und steifen Facons, neue Farben, in allen Größen, soweit sie reichen, Samstag, Stück zu 75c

$1.00 Golf-Mützen für Männer—Samstag die Auswahl von unserer ganzen Partie dieser Mützen—einschließlich Mackinaws und schottischen Mischungen — in allen Größen — Auswahl das Stück zu 65c

50c Hüte und Kappen für Knaben zu 25c
Alle Inband Golfmützen u. Rah Rah Hüte für Knaben zur Räumung; ein großes Sortiment von Facons und Farben -- speziell Samstag die Auswahl zu 25c

Aus Kriegsmaterial-Industrieen aus freiem Antriebe ausgetretene deutsche Reichsangehörige und Angehörige der k. u. k. österreichisch-ungarischen Monarchie haben in der Heimwerkstätte, Räume 76—78, 154 W. Randolph Str., Chicago, unter Fürsorge von Dr. M. Riven, eine kleine Armee von Kavalleristen und Infanteristen aus Blei hergestellt und in verschiedene Truppengattungen formirt. Eine berittene Patrouille, aus 8 Mann und eine aus 4 Fußsoldaten bestehende Schleichpatrouille kostet 50 Cents.

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie 22 Karat Kronen $3 bis $4.
Volles Set Zähne $4.00

Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:3 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3. jn18frsondi*

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags. ofX*

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlers Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill. Md.frsondi*

Heilung Suchende.
die bisher keine Hilfe fanden, erhalten durch Regeneration, ohne Gift und ohne Messer, völlige Heilung. Nachweisbar die größten Heilerfolge. Geringe Kosten. Freie Auskunft für unheilbar Erklärte. — 300 W. North Ave., Institute of Regeneration. jn24,mobidofrsa4w

MOELLER BROS.
1272-1278 Milwaukee Ave.
1257-1259 N. Paulina St.

Groceries
Feinster granulirter Zucker—10 Pfd. an jeden Kunden, Pfund 5½c
New Century Mehl—Speziell, per ¼ Faß 1.59
Butterine—Swifts Premium, per Brick 22c
Ginger Snaps — Frisch gebacken, Pfd. 5c
Star Marshmallow Cookies — Steis 15c das Pfund, Samstag 9½c
German Sweet Chocolate—¼ Pfund Stück für 5½c
Catsup — Sniders — große Flasche 15½c
Peaberry Kaffee — Süßer Trank, Pfd. 14½c
Salz—10 Pfund Sack, speziell, Samstag 7c
Fels Naptha Seife — Samstag, 10 Stücke für 36c
Schneeweißes Waschpulver — Große Packet für 14c
Lachs—Alaska — hohe Büchse 8½c
Pearl Tapioca oder feiner Sago, Pfd. 7½c
Foulds Macaroni oder Spaghetti—3 Packete für 25c
Navel Orangen — Dünne Schale und und saftig, Stück 2c
Rio Kaffee — Golden Mischung, 4 Pfund an jeden—Pfund 10½c
K. C. Backpulver — Reguläre 25c Größe für 19c
Peanuts—Frisch geröstet, Pfund 8½c
Aepfel—Rhode Island Greenings oder Baldwins, 10 Pfund für 25c
Seifen Chips—Die Kokusnuß Oel Sorte, Pfund 2c
Kneips Malz Kaffee—Das feine Gesundheitsgetränk, 25c Größe 14½c
Quaker Oats—Speziell, Samstag, 3 Packete für 25c
Kartoffel — Weiße, mehlige Sorte,—2 Pecks für 58c
Oliven—Bismarck Marke, großes Glas 2c
Zwetschen—Neue Sendung, groß u. saftig, speziell, Pfd. 6½c
Peanut Oil—Das neue geschmacklose Oel. Per Quart Kanne 55c
Brickkäse—Feinster Dodge County, Samstag, Pfund 21c
Limburger Käse—New York, gut gereift, Pfund 21c
Elgin Creamery Butter—Frisch gemacht, Pfund 32½c

Feines Fleisch
Magere kleine Pork Loins—In Scheiben, oder Stück, Pfd. 13½c
Rolled Beef Roast—Keine Knochen oder Abfall, Pfd. 17½c
Short Leg of Veal oder Kidney Roast — Samstag, Pfund 17½c
Prima Chuck Roast, speziell am Samstag, Pfund 12½c
Frisches Hamburger Steak—Samstag, Pfund 10¾c
Agar beste Frankfurter — Samstag, Pfund 11c
Swifts Premium gekochter Schinken—In Scheiben, Pfund 32c
Knochenlose geräucherte Butts—Speziell, Pfund 18¾c

Beste Liköre
Cream Rye, oder Kentucky Pure Rye—100 Proof—Volles $1.25 Quart Flasche, Samstag 69c
Green Brook Whiskey—100 Proof, im Zollamt gealtert. Regulär $3.75 per Gallone—Samstag, speziell $2.29
Feiner Jamaica Rum oder Doppel-Getreide Kümmel, spez., Sams., Fl. 56c
Old Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old McBrayer Ky. Bourbon, Samstag, Flasche 67c
Pennsylvania Rye Whiskey—Volles Qt., $1 Flasche, Samstag 52c
Alter Kaliforn. Portwein—Unsere reg. $1.50 Sorte—Samstag, Gall. 98c

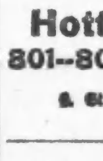
KOUPON
Dieser Koupon u. 51c ist gut f. eine drahtumflochtene Flasche Kognak Brandy. Reguläre 1.00 Sorte — zu nur 51c

Millers Milwaukee Exportbier — Kiste mit 2 Dutzend, Samstag 1.15
Export oder Culmbacher—Kiste mit 2 Dutzend, Samstag 90c

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück—Seide 1.75
Knöchel-Stück—Seide 1.70
Leibbinden—Seide 3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
2. Stock. — Nehmt den Elevator.

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und ohne Beschwerden getragen werden, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags 9—12. ubd,difr

Drogen
25c Schreibmaterialien (in Schachteln), für... 17c
$1 Füllfederhalter.. 79c

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

S.&H. Grüne Stamps mit jedem 10c-Einkauf

Vor-Inventur-Bargains für Samstag

Fünf nie dagewesene Schuh-Offerten zu 1.98

Knöpfschuhe für Damen, aus Patentleder, grauer Zeug Top und Mattleder-Top.

„Gypsy" Stiefel für Damen, Vici Kid, neuester Schnitt; nur Knöpfschuhe.

Schuhe für Damen, aus Gunmetal und Patentleder, Zeug-, Mattleder Kid Tops.

Schuhe für Männer, in Gunmetal Calf, Knöpf- und Schnürschuhe.

Schwere Grain Blucher-Schuhe für Männer, mit schweren Oak-Ledersohlen, in allen Größen.

Ein 75c Korset zu 39c. Aus weißem Coutil, mit 2 Paar Strumpfhaltern, in Größen von 18 bis 30 Taillenmaß; dieser 75c Wert, speziell markirt, 39c

Percale-Schürzen, Kimonomode. In extra großen Sorten, helle und dunkle Farben; eine 59c Schürze, zum Verkauf zu 48c

Muslin-Nachtkleider zu 39c
Ein Sortiment von Muslin-Nachtkleidern für Damen, mit Spitzen- oder Stickerei-Besatz; einige der Nachtkleider sind mit Band durchzogen; der reguläre Preis beträgt 59c, Eure Auswahl, zu 39c

Spart Geld an Unterzeug

Graue oder Peeler Rib gefließte Union Suits für Knaben, Gr. 6 bis 12 J., reg. 55c, 45c
Merino Männer-Unterhemden und -Unterhosen, 50c Werte, 37½c
39c Baby-Leibchen, teilweise Wolle u. Baumwolle, doppelknöpfig oder vorne zuzuknöpfen, eingef. Hals, 25c

14-karätige goldgefüllte Bi-focal Augengläser

$2.95
Dr. Kaempf, Augen-Spezialist.
Kopfschmerzen, Schwindel und verschiedene andere Leiden, welche schlechten Augen zuzuschreiben sind, schnell entfernt, und fehlerhafte Sehkraft gerichtet.
Wissenschaftliche Untersuchung der Augen frei.
Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht.

Ersparnisse an Taschentüchern
Feine Corded Border Damen-Taschentücher, regul. 5c Wert, Stück 2½c
Reine Leinen Damen-Taschentücher, reg. Größen; 8c Wert, Stück 4c

Kopftücher für Damen
Pongee Kopf-Scarfs für Damen, in großen Sorten, hohlgesäumt, weiß, Sky, rosa und Lavender, speziell, zu 29c
Seide-Pongee Kopf-Scarfs für Damen, ein Sortiment von gestreiften und figurirten Entwürfen, mit hohlges. Border, alle Farben befinden sich in dieser Partie, Eure Auswahl, 59c
Eine feine Partie von Muster-Halstrachten. Der Tisch ist überhäuft mit den Kragen, Guimps und Vestees, die jede Mode umfassen; 50c bis $1 wert; Verkaufspreis, Stück.... 15c

Strumpfwaaren für 23c
Reinwollene reguläre Rockford Cashmere-Strümpfe für Damen, feine Winterstrümpfe, vollständig nahtlos, etwas fehlerhaft, regulärer Preis 35c, das Paar...... 23c

Männer-Blanket-Baderoben zu Schleuderpreisen

2.50	Sorte	jetzt	1.79
4.50	Sorte	jetzt	2.98
5.50	Sorte	jetzt	3.29
7.00	Sorte	jetzt	4.98

Das Sammelwerk.

Hiermit unterbreiten wir den fünfundfünfzigsten Bericht über die beim Schatzmeister eingegangenen Gelder. Der Zuwachs des Fonds in der Zeit vom 13. Januar bis zum 27. Januar (Mittags 12 Uhr) betrug $2,521.05. Die Gesammtsumme der Eingänge beläuft sich auf $353,657.10.

In seiner Sitzung vom 26. Januar faßte der Exekutiv-Ausschuß den folgenden Trauerbeschluß:

„Wir nehmen mit Trauer Kenntniß von dem Ableben unseres Vize-Präsidenten F. W. Heß, der seit Beginn unseres Werkes eng mit demselben verbunden war.

Bei allen Gelegenheiten hat der Verstorbene sein Verständniß für die Arbeit des Hilfsvereins und seine innige Sympathie mit unseren Bestrebungen gezeigt. Sein Hinscheiden ist ein Verlust für unseren Verein, den wir fühlen und tief beklagen. Als Ausdruck unserer Trauer sei es

Beschlossen: daß diese Beschlüsse unserem Protokoll einverleibt werden, und daß der Sekretär beauftragt ist, eine Abschrift derselben der Familie des Verstorbenen zuzustellen."

In Anerkennung der tatkräftigen Unterstützung, welche der Arbeit des Hilfsvereins durch die freie Benutzung der Räume der Hamburg Amerika Linie für Zwecke des Liebeswerkes geleistet wurde, nahm der Ausschuß ferner den folgenden Beschluß an:

„Beschlossen: daß Herrn A. C. E. Schmidt, dem Vertreter der Hamburg Amerika Linie, der Dank unserer Gesellschaft gebührt für die Großherzigkeit, mit der er die sämmtlichen Geschäftsräume seiner Gesellschaft uns für die Zwecke des Liebeswerkes frei zur Verfügung gestellt hat, und für die eifrige Tätigkeit, welche er und seine Angestellten im Interesse der guten Sache entwickelt haben;

„Beschlossen ferner: daß dieser Beschluß dem Protokoll einverleibt werde und daß der Sekretär angewiesen ist, eine Abschrift desselben Herrn Schmidt als Ausdruck unseres Dankes zuzustellen."

Sehr interessant sind die Nachrichten, die ein Brief des amerikanischen Generalkonsuls in Ottawa über die Verteilung und Verwendung der Summe macht, welche wir, wie seinerzeit berichtet wurde, als Weihnachtsgeschenk nach Kanada schickten. In einem der Gefangenenlager (Amherst) wurde der Betrag auf Wunsch der Gefangenen in Tabak angelegt. In einem anderen Lager (Kapus Kasing) wurde mit dem Gelde eine regelrechte Weihnachtsfeier veranstaltet. Aus Spirit Lake schreibt der Kommandant, daß er für das Weihnachtsgeld 1258 Pfund Gänse gekauft habe, welche den Gefangenen als Weihnachtsbraten vorgesetzt wurden. Es geht aus den Briefen hervor, daß auf jeden Fall unsere Spende und der Umstand, daß man sich der Gefangenen erinnert hatte, beitrug, ihnen die Festtage in der Gefangenschaft zu erleichtern.

Hinsichtlich unserer Kleidersendungen für Kanada wird berichtet, daß dieselben angekommen sind und an die verschiedenen Lager verteilt wurden.

Unter dem Namen „Frauenhilfe" hat sich uns eine Vereinigung von Frauen angegliedert, deren Hauptaufgabe es ist, für die Sammlung, das Packen und Befördern von Kleidern etc. für die Gefangenen Sorge zu tragen. Die „Frauenhilfe" hat ihr Hauptquartier 160 N. LaSalle Str., von wo aus die Sendungen für Gefangene ausgeschickt werden. Was immer an Kleidungsstücken, Unterwäsche, Schuhen etc. eingeht, wird sorgfältig untersucht und sortirt. Wenn nötig, werden die Sachen ausgebessert und dann durch das Gesundheitsamt sterilisirt. Auch mit dem Sammeln für Gelder zur Unterstützung von Gefangenen in Sibirien, Kanada und in anderen Ländern beschäftigt sich die „Frauenhilfe". Wir erwarten von der Tätigkeit dieser wackeren Frauen, die sich unserer Sache widmen, noch große Dinge und erkennen den Wert dieser Unterstützung unserer Arbeit voll und ganz an.

Deutsche und Oesterreichisch-Ungarische Hilfs-Gesellschaft

Chas. H. Wacker, Präsident.
Oscar F. Mayer, Schatzmeister.
Julius Goldzier, Sekretär.
Karl Eitel, Vorsitzer des Finanzausschusses.

Stellen wo Gelder entgegengenommen und Sammellisten ausgegeben werden:
Zentrale: Hamburg-Amerika-Linie, 150 W. Randolph Str. Telephon: Main 3650.

Illinois Staatszeitung, 24 South Fifth Avenue. Telephon Main 114.
Abendpost, 223 W. Washington Str. Telephon Main 1498.

Deutscher Männerchor von Kankakee, Ill., eingesandt durch G. H. Hinderer	$100.00
Edward Wedeles	100.00
„Klub Gemütlichkeit von Norwood Park", Ertrag des am 22. Januar abgehaltenen Balles mit humoristischen Aufführungen, arrangirt von Heinrich Overhoff	85.00
17. Beitrag des Stammtisches bei Rudolph Tresselt	75.00
Theodore Gottmann	50.00
Koerner Club 756, I. O. L. F., durch Herrn E. Boettcher	50.00
Unterstützungsbund deutscher Odd Fellows und Rebekkahs, 18. Beitrag	50.00
Plattduetsche Gilde Junkermann Nr. 20	30.00
42. bis 46. Sammlung der Tafelrunde der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.	26.90
H. Sarer	25.00
Reformirte Salem's Gemeinde in Buffalo, N. Y.	20.00
Fritz Th. Arnold	15.00
Hoffman'scher Kranken Unterstützungsverein	15.00
Gesammelt von Herrn Otto Marx, Hammond, Ind.	15.50
Von Bernhardt Miller und Familie	13.00
Gesammelt von Mitgliedern des Humboldt Park Frauenvereins anläßlich eines Kaffeekränzchens am 20. Januar	12.00
Chicago Hairdressers & Wigmakers Assn., fürs deutsche Rote Kreuz, $5; fürs österreichische Rote Kreuz, $5	10.00
Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 335, Ueberschuß von der Sylvesterfeier	10.00
Fred Heese	10.00
Frau H. M. P., Elgin, Ill.	10.00
Stammtisch Reinhardt, 22. Beitrag	10.00
Julius Sommerfeld	10.00
Elizabeth Gaugler	5.00
Karl Krueger	5.00
Charles E. Lange	5.00
„Mite Society" der Ersten Reformirten Gemeinde, durch Pastor F. Kalbfleisch	5.00
Frau Eva Ott	5.00
Carl Pape	5.00
Pinochle Klub, 10. Beitrag	5.00
Wm. Richling	5.00
Schafskopfklub Nr. 1	5.00
Gesammelt bei der Geburtstagsfeier von August Selle, 2024 Fremont Straße	5.00
Stammtisch Deutscher Bürgerverein	4.00
Auguste Baier	3.00
Hans J. E. Hamensch, 30 Nägel	3.00
Frau H. T.	3.00
G. J. Vogt	3.00
T. A. Reid	2.50
L. M. A.	2.00
Acme Box Co.	2.00
S. G. Deam, Niles, Mich.	2.00
Alma Hunt	2.00
Charles Huehnefeld	2.00
Katharine Hutter	2.00
Theo. E. Reich	2.00
Frau A. M. Rauch	2.00
Jacob Keßler	2.00
Oskar Roehrig, 20 Nägel	2.00
E. Schaeppe	2.00
Karl Biller	2.00

Beiträge von $1.00:

Henry Kray; J. Berkel; Elisabeth Brickner; Otto Disselhorst; George M. Felbinger; Max Fensky, 10 Nägel; Franz Flemming; Paul Flemming; Frau Dorothea Genther; Adolph Gerspach; Josef Goldstein; Anton Grawe, 10 Nägel; A. H., der alte Soldat; A. H., der alte Soldat; George Hoefner; Ernst Hummel; R. Jepsen; Fritz Keller; W. H. King; Victor Kleinert; Hubert Knuettgen; John Krueger; George Matje; Karl Miller; S. F. Mitzner; Chas. Mueller; Frau Friedericke Mueller; Buffalo, N. Y.; John Nickla; Joe Ortmayer; Trinkgeld, gesammelt für Karl F. W. Pfeiffer; W. Pfister; Annie Powers; R. H. Ruehl, 10 Nägel; Frau Schulz; H. R. Smith, Glencoe, Ill.; Jacob Spengler; Frau J. Steven; Ungenannt; Frau Henry Weber.

„Abendpost"-Sammelbüchse	$0.84
Unbekannt, 7 Nägel	0.70

Beiträge von 50 Cents:

Geo. B. Allen; C. G. Berner, 5 Nägel; Borden's; Frau Buhr; W. Falkenhagen; Wilhelm Freigang, 5 Nägel; Henry Gottmann; Frank Jones; Henry Kray, 5 Nägel; Frederick Ott; F. Ringgold; August Rusch, 5 Nägel; Louis Schaefer; Henry Schaefer; John Schicht; Emma Schmoll, 5 Nägel; John Spengler; Fritz Stender; Herr Stevens; J. C. Thies; Frieda Ulrich, 5 Nägel; Unbekannt, 5 Nägel; Unbekannt; Chas. Zuray, 5 Nägel.

Beiträge von 25 Cents:

P. Conraths; F. L. Dehnert; Geo. Dexheimer; Annie Donatelli; Kitty Glowie; Phil. Gordon; Jos. Gottmann; Wm. Gottmann; Harry Haderly; Albert Hodgins; Stasia Jaros; James P. Kelley; Jos. Kirk; Annie Kobelt; Henry Kolbe; Stephie Konkur; Walter Konick; Chas. J. Krueger; Rudolph Krueger; Joe Ott; Bessie Ponterilli; Bessie Ratuson; Elsie Rund; E. Scanlan; Arthur Schill; Annie Siebert; Geo. Schneider; E. Spratlen; G. Sunderlage; J. Vandervliet; John Voigt; Ed. Weber; Paul Weis, Joseph Wohl.

Für die Gefangenen in Sibirien:

Für ungarische Kriegsgefangene in Sibirien, gesammelt von Hrn. Karl Antal	$36.55
Mary G. Ford, Pittsburg, Pa.	25.00
Wm. Schulze	25.00
Geo. Maliske	10.00
John Seykora, St. Louis, Mo.	7.25
Ungenannt	5.50
Karl Traunecker	5.25
W. B. Curey	5.00
Eingesandt von Pastor Georg Dietz in Connellsville, Pa.	5.00
A. A. Nachtigall	5.00
Dr. H. E. Welder	5.00
Lena Borchard	2.00
Chas. Huenefeld	2.00
Hugo W. Nagel	1.50
Imre Kopesa, Grand Rapids, Mich. für die ungarischen Gefangenen	1.00
Carl Schwartz	1.00
Frau S. E. Costheim	1.00
Unbekannt	1.00
Frau Pastor Klein	0.50

Für die Gefangenen in Kanada:

Ungenannt	$1.00
Frau M. Baumann	0.50

Deutschwehr.

Eingesandt von Pastor Aug. Heerboth in Wheaton, Ill. (Beiträge verschiedener Gemeindemitglieder zur Hilfeleistung für deutsche Kinder)	$13.25
Gesammelt von Herrn Otto Fenske	5.00
Gesammelt von Hrn. F. L. Dehnert	3.00
Gesammelt von Herrn Wilhelm Engel	2.90
Gesammelt von Hrn. Frank Flemming	2.80
Gesammelt von Herrn Karl Eitel	2.70
Gesammelt von Herrn Jos. Weipert	2.70
Gesammelt von Herrn Geo. E. Gundling	2.60
Gesammelt von Hrn. Paul Flemming	2.50
Gesammelt von Herrn Paul F. Labanoff	2.50
Gesammelt von Hrn. Johann Nickla	2.50
Gesammelt von Herrn Henry E. Schaefer	2.40
Gesammelt von Hrn. F. Trenkhorst	2.20
Gesammelt von Herrn O. A. Braun	1.30
Leopoldina Buranik	1.00
Alfred Schulte	1.00

Sammelbüchsen.

Hamburg-Amerika Linie	$20.24
Kaiserlich Deutsches Konsulat	9.53
Adolph Georg	10.25

Briefkasten.

Karl R. — Wir können Ihnen auch keine weitere Auskunft geben, als eben in jener Anzeige enthalten ist, wenden Sie sich an die Firma selbst.

A. W. — Jede größere Bank, die ein „foreign department" hat, wird dies übernehmen.

M. B. — Schreiben Sie unter Angabe aller Ihnen bekannten Einzelheiten an folgende Adresse: „Danish Red Croß Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark".

J. W. — Wenn sonst nichts gegen Sie vorliegt, wird Ihrer abermaligen Einbürgerung in Deutschland nichts im Wege stehen.

A. H. C. — Schreiben Sie an das „Büro für Ermittelung von Kriegsgefangenen, Geneva, Switzerland", und geben Sie alle Ihnen bekannten Einzelheiten an.

A. B. — Jeder gute deutsche Arzt kann eine solche Untersuchung vornehmen, die Wahl des Arztes müssen wir Ihnen überlassen.

J. Sch. — Eigentlich ist es Vorschrift, daß nur Vollbürger als Spezialpolizisten vereidigt werden dürfen, indessen wird eine Ausnahme gemacht, wenn der Betreffende eine Anstellung hat und gute Empfehlungen von seinem Arbeitgeber beibringen kann. Wenden Sie sich an den Sekretär des Hilfspolizeichefs Schuettler in der Stadthalle.

J. J. — Schicken Sie die Kleider nach der Geschäftsstelle des Frauen-Hilfsausschusses, 160 W. Randolph Str.

A. M. — Der Betreffende kann sich wegen grausamer Behandlung scheiden oder die Frau unter der Anklage des tätlichen Angriffs verhaften lassen.

H. L. — Nein, der deutsche Kaiser heißt nicht Lehmann mit Nachnamen. Die sozialistische Presse belegte Kaiser Wilhelm I. mit diesem Namen.

J. R. — Nach dem Gesetz darf 90 Tage vor einer Wahl keine Einbürgerung vorgenommen werden.

Emil K. — Selbstverständlich haben auch die deutsche Artillerie und Kavallerie ihre eigenen Regimentskapellen. — Wir wissen nicht, wo Sie jenes Lied erhalten können, uns ist es nicht bekannt.

J. A. — Der Unterschied ist der, daß man in Deutschland 1000 Millionen eine Milliarde, hier aber eine Billion nennt, worunter man in Deutschland wieder eine Million Millionen versteht.

Louis H. — Zum letzten Mal standen sich Schweden und Deutsche (Preußen und Hanoveraner) im sog. nordischen Krieg, der im Jahre 1700 ausbrach, als Feinde gegenüber.

Kg. — Anlaß zu einer Schadenersatzklage bietet das nicht, wohl aber können Sie den Mann wegen ungebührlichen Benehmens verhaften lassen.

Jos. K. — Der Kongreß kann den Präsidenten zu einem Konskriptionserlaß ermächtigen.— Sie können zu irgend einer Zeit Ihren Austritt aus einer derartigen Vereinigung anmelden, vorausgesetzt, daß Sie mit Ihren Beiträgen nicht im Rückstande sind.

Unwissend. — Schreiben können Sie schon, ob der Gefangene den Brief auch erhalten wird, ist bei den russischen Zuständen eine andere Frage. Frankiren Sie den Brief und lassen Sie ihn offen. Wie Sie am sichersten Geld schicken können, wissen wir nicht, denn wenn es die Post auch noch so gewissenhaft befördert, die Kerkermeister des Gefangenen können es doch unterschlagen.

Santa. — Wir wissen nicht, wo Sie diese Reparaturen ausführen lassen könnten. — Sie müssen erst Nachricht abwarten, ob der Betreffende wirklich in Gefangenschaft geraten ist, ehe Sie an eine Auskunftsstelle schreiben.

Trunksucht. — Es werden dagegen viele Mittel angepriesen, indessen gibt es keine Radikalkur. Das einzige sichere Mittel ist genügende Willensstärke, und die kann man dem Patienten nicht eingeben.

Deerfield. — Es gibt hier keine derartigen Fabriken, wir können Ihnen also auch keine Adresse angeben.

G. K. — Troy ist 21 Meilen von St. Louis an der Vandalia-Bahn, einem Zweig der Pennsylvania-Bahn, gelegen. Näherer Auskunft wegen wenden Sie sich an den Passagieragenten der Pennsylvaniabahn, 242 S. Clark Str.

„Ersten Papiere." — Das Dokument ist noch giltig, suchen Sie aber sobald als möglich um Einbürgerung nach.

Wettende. — „Monkey Wrench" heißt auf Deutsch „verstellbarer Schraubenschlüssel".

Bertha. — Strenggenommen ist kein Eigentum steuerfrei, sei der Wert auch noch so gering. Im letzten Jahre z. B. hat die Steuerbehörde Fahrhabe im Werte von nur $200 besteuert. — Das schadet Mauerwerk nicht, wohl aber Holzwerk.

Aug. L. — Die Frau erhält den ihr gesetzlich zustehenden Wittwenanteil. — Darauf brauchen Sie keine Steuer zu bezahlen.

Frau M. H. — Wenn Zollhinterziehung vorliegt, so erstatten Sie Anzeige im Bundeszollamt im Hauptpostgebäude. Die Polizei befaßt sich damit nicht.

Karl P. — Name und Adresse genügt, übrigens wird man Ihnen in der betr. Bank schon sagen, was in dieser Beziehung erforderlich ist.

A. B., Halsted Str. — Ja, wie sollen wir Ihnen sagen können, ob die russischen Kerkermeister Ihrem Bruder das Geld zukommen ließen, oder nicht?

Johanna R. — Wenden Sie sich an die „Auskunftsstelle für Kriegsvermißte, Paderborn, Germany", die sich mit solchen Nachforschungen abgibt.

Kirche. — Sie finden die hiesigen deutsch-katholischen Kirchen auf Seite 17 und 18 des „City Directory".

J. M. — Uns ist ein solches Mittel nicht bekannt, überhaupt sollte eine solche Reinigung von fachmännischer Hand ausgeführt werden.

A. B. — „Sun dial" heißt auf Deutsch Sonnenuhr, „threshold" heißt Türschwelle, „covenant" Bündniß.

Gottlieb G. — Solche Sendungen vermittelt die Deutsche und Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str.

Rechtsanwalt Henry B. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

X. X. — Sie haben nicht das Recht, die von Ihrem Mieter zurückgelassenen Sachen zu verkaufen. Falls sie wertvoll genug sind, um einen Anwalt zu Rate zu ziehen, so lassen Sie sich einen Pfändungsbefehl ausstellen, worauf das Gericht sie verkaufen wird.

H. S. — Sie haben nicht das Recht, den Namen Ihrer Frau unter die Urkunde zu setzen, durch welche Sie Ihren Mietskontrakt auf Andere übertragen. Falls Sie die Miete nicht bezahlen, kann der Hausherr Sie hinaussetzen lassen und die Wohnung an jemand anders vermieten.

A. L. — Sie werden Niemand finden, der Ihnen das Grundstück abkauft, wenn Ihr Mann nicht, ebenso wie Sie selbst, die Uebertragungsurkunde unterzeichnet.

Alter Leser. — Sie können für einen Kontrakt, den Ihr Sohn, ohne Ihre Einwilligung, mit Ihrem Namen unterzeichnete, nicht haftbar gehalten werden, es sei denn, daß Sie ihn später ratifizirten, indem Sie seinen Bestimmungen gemäß Zahlungen leisteten. Es hängt Alles von der Vereinbarung ab, welche Sie, als Sie die Lampe kauften, mit dem Agenten trafen.

J. B. M. — Zur Organisirung einer „Village" ist es nötig, daß in dem betreffenden Gebiet mindestens 300 Personen, Männer, Frauen und Kinder, wohnen. — 2) Die Petition muß von mindestens 30 dort wohnhaften „gesetzlichen Wählern" unterzeichnet sein. Meiner Ansicht nach können dieses auch Frauen sein. Die Petition ist beim Countyschreiber einzureichen, worauf der Countyrichter die Zeit und den Ort für die Wahl festsetzen wird. — 3) Die Majorität der bei dieser Wahl abgegebenen Stimmen entscheidet die Frage. — 4) Einer vom Staatsobergericht abgegebenen Entscheidung nach kann auch nicht in Baustellen ausgelegtes Land in die „Village" hineingenommen werden. — 5) Das ganze Gebiet darf aber den Raum von 2 Quadratmeilen nicht übersteigen. — Auf alle Einzelheiten hier einzugehen ist uns wegen Raummangels unmöglich. Uns zugestellte Papiere schicken wir nur dann zurück, wenn das Porto beiliegt.

H. K. — Sie müssen auf jeden Fall ein volles Jahr in diesem Staate gewohnt haben, ehe Sie eine Scheidungsklage einreichen können, es sei denn, daß die Tat, auf Grund derer Sie die Scheidung verlangen, in diesem Staat begangen wurde. In Ihrem Falle scheint es, als ob Ihr Mann der Untreue schuldig befunden werden könnte, sonst aber liegt nur treuloses Verlassen vor, und dieses muß zwei Jahre andauern, ehe es einen Scheidungsgrund bildet.

F. A. — Die Tatsache, daß Jemand wegen Erschwindelung von Geldern ins Gefängniß geschickt wurde, ist durchaus kein Hinderungsgrund, einen Befehl auf Rückzahlung der erschwindelten Gelder gegen ihn zu erwirken. Falls er irgend welches Eigentum besitzt, kann der Befehl vollstreckt werden.

Der deutsche Unterricht wird in den obersten vier Klassen unserer Volksschulen erteilt. Alle deutschen Schüler dieser Klassen sollten an ihm teilnehmen. Die deutsche Sprache wird nach der Beendigung des gegenwärtigen Krieges noch eine viel größere Bedeutung in der Welt erlangen als vorher.

— Scharfe Unterscheidung. — Aeltere Schwester: Sieh mal, da kommt der Herr Assessor, während der Herr Rat bei der Mama sitzt. — Jüngere Schwester: Sag', Minchen, ist zwischen einem Assessor und einem Rat ein großer Unterschied? — Aeltere Schwester (seufzend): Natürlich, ein kolossaler; ein Assessor liebt meistens nur, aber ein Rat heiratet gewöhnlich!

Schnelle Befreiung von Verstopfung

Besorgt Euch Dr. Edwards' Olive Tablets.

Dies ist der freudige Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes vegetabilisches Abführmittel. Diese kleinen überzuckerten, olivenfarbigen Tabletten verursachen kein Kneifen. Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — Migräne — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen.

Tausende nehmen eins oder zwei jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie. 10c und 25c die Schachtel. In allen Apotheken erhältlich.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

GERMAN BANK
·OF CHICAGO·

Direktoren

Albert F. Madlener	William H. Rehm	Henry C. Brummel
Gustave F. Fischer	Louis Mohr	Richard E. Schmidt
William F. Juergens	Rudolph S. Blome	John George Graue
Fred Klein	Edward Levy	Harry H. Kehes

Beamte
Gustave F. Fischer, Präsident
Harry H. Kehes Vizepräsident
Jacob R. Darmstadt, Kassirer

Die neue deutsche Bank
Sicher und stark! Unter Staatsaufsicht.
Kapital und Ueberschuss: $220,000.00.

Dem Publikum geöffnet von 9 Uhr morgens bis 4 Uhr abends. An Samstagen von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 6 bis 8 Uhr abends.
Die Bank übernimmt Spareinlagen im Betrage von $1.00 aufwärts, und bezahlt darauf jährliche Zinsen von 3 Prozent, welche halbjährlich verrechnet werden.

Wegen der verspäteten Ausgabe unserer ovalen Taschen-Sparbüchsen werden die Zinsen von allen im Monat Januar gemachten Spareinlagen vom Ersten des Monats an gutgeschrieben und um es unserer Kundschaft bequem zu machen, wird die Bank jeden Montag Abend während des Monats Januar von 6 bis 8 Uhr geöffnet sein.

BANKING HOURS 9 A.M. to 4 P.M.
SATURDAYS 9 A.M. to 1 P.M. and 6 P.M. to 8 P.M.
CLARK and DIVISION STREETS

Hat nicht sollen sein.

Halbwüchsige Jungen verhaftet, ehe sie auf Raub ausziehen konnten.

Von dem Polizisten Thomas Gibbs verhaftet, sollen der 17jährige James Rogers und der 15jährige Thomas Metzel gestanden haben, daß sie beabsichtigt hatten, gestern Abend auf Raub auszuziehen. Sie hätten Straßengänger an Diversey Boulevard und im Notfalle auch Autler überfallen und plündern wollen. Rogers war mit einem Revolver, sein Spießgeselle mit einem Knüppel bewaffnet.

In der Stallung des Kolonialwaarenhändlers E. S. Norton, 6312 N. Clark Straße, wurde gestern Abend der 15jährige Laufbursche Albert Nelson an den Wagen gebunden gefunden. Er behauptete anfänglich, von Banditen überfallen und um $11.85, die er im Laufe des Tages von Kunden eingezogen hatte, beraubt worden zu sein, gab aber später zu, daß er und sein Freund, der 17jährige Matthew Mantz, um in den Besitz des Geldes zu gelangen, das Märchen von dem Raubüberfall ausgeheckt hätten.

Die Pflicht über Alles.

Beteiligt sich erst an der Schulschlußfeier und stellt sich dann der Polizei.

Auf der Fahrt nach der Bowen Hochschule begriffen, hatte gestern Abend der Lenker einer von Chauncey, dem Sohn des reichen Kommissionshändlers Gustav Schlosser, Nr. 7640 Saginaw Ave., benutzten Kraftdroschke an 80. Straße und Exchange Ave. das Mißgeschick, die 21jährige Frau Charles Rossow, Nr. 8127 Burnham Ave., zu überfahren. Chauncey ordnete die Ueberführung der Verunglückten nach dem South Chicago Hospital an. Unterwegs starb die Frau. Nun erst fuhr der junge Mann nach der Hochschule, wo er mit halbstündiger Verspätung eintraf, hielt als Präsident seiner Klasse eine Rede, erhielt das Abgangszeugniß und stellte sich dann, von dem Wagenführer begleitet, der Polizei. Der Wagenführer, ein gewisser John Ryghs, wurde in Untersuchungshaft genommen, Chauncey aber nach kurzem Verhör entlassen.

Beide beteuern, daß Frau Rossow unerwartet in den Pfad des Wagens getreten sei und also selbst den Unfall verschuldet habe.

Aus Vereinskreisen.

Der Thüringer Damenverein veranstaltete am letzten Mittwoch in dem unteren Saale der Lincoln Turnhalle ein gemütliches Kaffeekränzchen, welches sehr gut besucht war. Mitglieder des Hessen-Nassauer Damenvereins, Hessen Frauenunterstützungsvereins und des Hannover-Braunschweiger Damenvereins hatten sich zahlreich eingefunden. Zur Unterhaltung trugen besonders die Frauen Frieda Trappe und Clara Walter bei. Handarbeiten, welche von den Damen gestiftet waren, wurden von Frau Francis Riemenschneider und Lina Warnstedt zur Verlosung gebracht. Nachdem die Teilnehmer einen Imbiß genommen hatten, wurde flott getanzt. Die Vorkehrungen zu dem gemütlichen Feste hatten die Frauen Friedericke Techen, Präsidentin; Ida Miller, Karoline Bretthauer, Dora Fricke und Francis Riemenschneider getroffen.

Finanzielles.

3% pro Jahr bezahlt auf Spar-Einlagen
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Kapital, Ueberschuß und Unverteilte Profite $15,700,000.00
Organisirt 1873

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
jn14frsonmi*

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
6n,sonkbis*

Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland zum Tageskurs.
Spezielle Geldsendungen an Gefangene in Frankreich, England und Kolonien und in Rußland werden mit größter Sorgfalt ausgeführt.
Kriegsanleihen
Deutsche, österreichische und ungarische.
Weitere Auskunft über Preis, Zinsen usw. der Kriegsanleihen kann besser mündlich gegeben werden. Sprecht vor bei
Jos. Alchkar,
— im Geschäft seit 1900 —
755 West North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.
jn9*X

Finanzielles.

Die Bank des Deutschtums von Chicago

Deutsche Reichsanleihen	4%ige	$179.00
	5%ige	$195.00
		per 1000 Mark.
Oesterreichische	4%ige	$115.00
	5½%ige	$130.00
		per 1000 Kronen.
Ungarische	4%ige	$114.00
	5½%ige	$130.00
	6%ige	$135.00
		per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York!!!
Geldsendungen:
$20.00 für Mark 100 nach Deutschland.
$13.50 für Kronen 100 nach Oesterreich-Ungarn.
unter Garantie portofrei insHaus geschickt
Für Sparkassen-Einlagen zahlen wir 3 und 4 Prozent.
An Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Montags, Donnerstag, Samstags bis 9 Uhr Abends.
State Commercial and Savings Bank,
1935 Milwaukee Avenue.
10ja,*X

Deutsche, österreichische und ungarische
Kriegsanleihe
Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und fachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
27ol*1

Kriegsanleihe
Geldsendungen
unter meiner Garantie.
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18jan,X*

Geld zu verleihen.
Wir machen eine Spezialität aus
Bau-Darlehen
Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß, wie die Anleihe ist.
HOME BANK and TRUST CO.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ol,mifem*

Telr. Wellington 2826.
Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014–22 LINCOLN AVENUE

Preise für Samstag, den 28. Januar 1916.

Ausstattungsartikel für Männer.

Helle Percale-Blusen für Knaben, verschiedenartige Muster zur Auswahl, reg. 35c Wert, alle Größ., 25c

Police und Fire Men's Hosenträger für Männer, stark, Paar 23c

Graue und blaue Jerseys für Knaben, zu.... 49c

Gute Qual. rote Arbeitstaschentücher für Männer zu.... 5c

Knaben-Kniehosen, alle Größen, verschiedenartige Muster, zu.... 25c

Fertige Damen-Trachten.

Weiße Poplin Shirtwaists für Damen, lange Aermel und niedriger Hals, alle Größen, zu.... $1.00

Mother's Friend Coverall Schürzen, aus rosa, Lavender und blauen Percales gemacht, mit weißem Rick-Rack Braid besetzt, alle Größen aufwärts bis 46, zu.... 50c

Coverall Schürzen für Damen, in hellen und dunklen Farben, mit elast. Gürtel, alle Größen, zu.... 50c

Koupon.

Independent Exportbier, helles und dunkles, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen.... 98c

Koupon.

Clear Brook oder Brookfield Eier, Dutzend.... 29c
(Drei Dutz. an jeden Kunden.)

Koupon.

Erbsen, Corn oder Tomaten, zwei Büchsen.... 17c

Koupon.

Old Kentucky Bourbon, halbe Gallone Krug.... 98c

Grocery-Spezialitäten.

¼ Faß Sack Gold Medal Mehl.. $1.72

Reine Frucht Jams, 20 Unz. Jar.. 23c

Monarch reiner Tomaten Catsup, Flasche.... 14½c

Savoy Midget Corn, 15c Büchse, zwei Büchsen.... 25c

Feiner Alaska Lachs, 2 Büchsen.. 23c

Savoy Kippered Heringe, halb Pfd. Büchse.... 11c

Beste gereinigte Korinthen, großes Packet.... 17c

Frisch geröst. Santos Peaberry Kaffee, Pfd. 30c, 4 Pf. $1.00

Boston Baked Beans, Büchse.... 9½c

Charm Spargel, große Büchse.. 25c

Hawaiian Ananas, große Büchse. 23c

Frühe Sifted Juni-Erbsen, drei Büchsen.... 25c

Bester Rock Candy, Pfd.... 19c

Fleischwaaren.

Leaf Schmalz, Pfd.... 10½c

Geräuch. Schulter-Schinken, Pfd. 12½c

Geräuch. Heringe, Bloater-Art, drei für.... 10c

Salzheringe, drei für.... 10c

Pot Roast of Beef, Pfd. 12½c bis 15c

Frisches Pork-Tenderloin, Pfd... 29c

Mageres Lamb Stew, Pfd.... 10c

Speziell.

Eine Partie von Cream und weißem fancy Bordered Gardinen-Scrim, eine reguläre 25c Qualität, speziell, während dieses Verkaufs, Yard, 19c

Candies.

Hochfeine Milch- und Bittersweet Chokoladen, reg. 60c Pfd., Pfd. 20c

Butter Scotch Paddies, Pfd.... 10c

Cut Rock gemischt. Candy, 2 Pfd.. 15c

Rainbow Jellies, reg. 20c, Pfd.. 12c

Nr. 1 spanische gesalz. Peanuts, Pf. 10c

Weltdeutschtum im Entstehen.

Den Deutschamerikanern fällt dabei große Aufgabe zu.

Der Kampf der Ideen.

Meisterhafte Rede des Professors Kühnemann bei einem von Harry Rubens veranstalteten Gabelfrühstück. — Ostpreußenhilfe. — Dr. Hirschs Ansprache.

Daß aus dem gewaltigen Ringen zwischen dem angelsächsischen und dem germanischen Gedanken ein Weltdeutschtum hervorgehen wird, und daß den Deutschamerikanern dabei die große Aufgabe zufällt, für dessen Ausbreitung über die Vereinigten Staaten zu sorgen, legte Professor Dr. Eugen Kühnemann gestern Mittag bei einem Gabelfrühstück dar, das Herr Harry Rubens im Hotel Kaiserhof veranstaltete. Dieser hatte, wie er in einer kurzen Eröffnungsansprache bemerkte, einige seiner persönlichen Freunde, Männer deutschen Blutes, die in der ganzen Stadt bekannt sind, eingeladen, um ihnen Gelegenheit zu geben, im intimen Kreisen näher mit Prof. Kühnemann bekannt zu werden, ein Zweck, welcher denn auch bei einer dem Frühstück vorangehenden gemütlichen Unterhaltung vollkommen erreicht wurde.

Außer Professor Kühnemann und dem Gastgeber waren folgende Herren zugegen: Dr. Emil G. Hirsch, Dr. Otto L. Schmidt, Hermann Päpcke, Richter Julian W. Mack, Edward G. Uihlein, Paul F. Müller, Oberst Edward G. Halle, Francis J. Dewes, Lessing Rosenthal, Dr. Rudolf Menn, Paul Tietgens, Paul Schulze, Leo Ernst, Albert Breitung, H. von Zitzewitz, Carl C. Rößler, Max L. Teich, Kapellmeister Eugene Pollack und Louis Günzel.

In seiner meisterhaften, durch ihren Gedankenreichtum packenden Rede wies Professor Kühnemann zunächst darauf hin, daß vor dem Kriege das Band zwischen Deutschland und den Deutschamerikanern ein verhältnißmäßig lockeres war. „Jenes", sagte er, „war damals mit seiner inneren Ausgestaltung derartig beschäftigt, hatte eine so ungeheuer schwere Aufgabe zu erfüllen, daß es sich um seine jenseits des Ozeans wohnenden Söhne und Töchter nicht zu kümmern vermochte, diese aber stellten sich auf den Standpunkt, daß, da das alte Vaterland so wenig Interesse für sie zeigte, sie keine Ursache hätten, ihm besonders entgegen zu kommen. Als dann aber der Krieg ausbrach, als England alles aufbot, um mit Hilfe von Lüge und Verleumdung die öffentliche Meinung gegen Deutschland zu beeinflussen, da hatte Deutschamerika seine Aufgabe mit einem Schlage erkannt. Es sah sich vor die Frage gestellt, ob der angelsächsische Gedanke eo ipso die Weltherrschaft führen oder ob der deutsche Gedanke als völlig gleichberechtigt mit ihm Anerkennung finden solle, und bot, in klarer Erkenntniß der Sachlage, seine ganzen Kräfte auf, um einer weiteren Veranglisirung des Landes entgegenzuwirken. Was die Deutschen Amerikas in dieser schweren Zeit getan haben in treuer Liebe zum alten Vaterlande, ging aus diesem Gefühl hervor. Man fühlt, daß ein neues Weltdeutschtum im Entstehen begriffen ist; eine neue Aera bricht an, und Alles, was deutsch ist, muß dabei helfen, die im Wege stehenden Hindernisse zu beseitigen".

Deutschland der wahre Freistaat.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache wies der Redner darauf hin, daß den Amerikanern von ihrer von englischem Geiste verseuchten Presse all die großen Ereinisse, die sich seit Beginn des Krieges in Deutschland abspielten, absolut nichts mitgeteilt worden ist. Er zeigte, daß Deutschland, nicht die von einem Schulmeister beherrschten Vereinigten Staaten, der wahre Freistaat ist, in welchem jetzt vor allem der Geist der helfenden Liebe herrscht, daß, unter deutscher Leitung, ein neues, besseres Belgien, ein neues, besseres Polen entstanden, und daß es auf der ganzen Welt, auch in England und Frankreich, heute niemand mehr gibt, der an dem Siege Deutschlands zweifelt.

Dann kam er auf die von den Russen in Ostpreußen angerichteten entsetzlichen Verwüstungen zu sprechen, und wies darauf hin, daß man bereits emsig dabei sei, die niedergebrannten Städte und Dörfer wieder aufzubauen. „Dabei," sagte er, „haben Städte des Westens gewissermaßen für Städte des Ostens die Kriegspatenschaft übernommen und werden diesen ihr ganz besonderes Interesse zuwenden. Hier hat sich der Geist der helfenden deutschen Liebe ein Ehrendenkmal errichtet; das hehre Werk würde aber nicht vollständig sein, wenn nicht auch Deutschamerika dabei hülfe. Diesen ist die Kriegspatenschaft für den direkt an der Grenze gelegenen Kreis und die Stadt Ragnit übertragen worden, und es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß es den damit verbundenen Pflichten getreu nachkommen wird.

Ein namhafter deutscher Architekt, der Jahre lang in Amerika war, hat die Pläne dafür entworfen, aus denen sich ergibt, daß jedes Haus etwa 6000 Mark kosten wird. Man hofft nun, daß sich eine ganze Reihe wohlhabender Deutschamerikaner bereit erklären werden, auf ihre Kosten je ein solches Haus errichten zu lassen. Möge diese Hoffnung in Erfüllung gehen!"

„Ostpreußenhilfe".

Nach Schluß der außerordentlich packenden Rede machte Herr Rubens darauf aufmerksam, daß sich in New York unter dem Namen „Ostpreußenhilfe" eine Vereinigung gebildet hat, die sich die Aufgabe stellte, bei dem Wiederaufbau des verwüsteten Landes teils tatkräftig zu helfen, und daß sie beabsichtige, überall im Lande Zweigvereine zu bilden. Es sei daher am Platze, auch in Chicago einen solchen ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke lege er den folgenden Beschlußantrag vor:

„Die hier Versammelten organisiren sich als Illinoiser Zweigverband der Ostpreußenhilfe und erwählen die folgenden Beamten:

Präsident: Harry Rubens.

Vizepräsidenten: Dr. Otto L. Schmidt, Hermann Paepcke, Edward G. Uihlein, Dr. Emil G. Hirsch, Albert Breitung.

Schatzmeister: Gustav F. Fischer.

Sekretär: Louis Günzel."

Der Name des Präsidenten Harry Rubens war ursprünglich nicht darin enthalten, sondern wurde erst auf Vorschlag des Herrn Hermann Paepcke eingefügt, worauf der Antrag einstimmig angenommen wurde.

Ein einzig Volk von Brüdern.

Daß in Deutschland wirklich alle Unterschiede der Rassen und Klassen verschwunden sind, daß die Deutschen ein einzig Volk von Brüdern bilden, führte Dr. Emil G. Hirsch aus, dem sodann das Wort erteilt wurde.

„Das ganze deutsche Volk", sagte er, „ist nur von Einem Gedanken beseelt, und bereit, auch das Letzte für ihn einzusetzen. Heute gibt es zahlreiche jüdische Offiziere in der deutschen Armee. Man fragt nicht nach Religion oder Rasse, sondern einzig und allein nach den Fähigkeiten. Gegen 4000 jüdische Soldaten haben sich bereits das eiserne Kreuz 2. Klasse und 19 das eiserne Kreuz 1. Klasse erworben. In Polen hat der Generalgouverneur dem Antisemitismus ein Ende gemacht, indem er die Regel, daß von 100 Schulkindern nur sieben der jüdischen Rasse angehören dürfen, aufhob und erklärte, daß alle Kinder in gleicher Weise zum Unterricht berechtigt sind. Wir Juden wissen also, daß ein neues Deutschland entstanden ist."

Dann kam der Redner auf den deutschen Kaiser zu sprechen, der gestern seinen Geburtstag hatte, und wies darauf hin, daß er sich der ungeheuren Aufgabe, welche ihm gestellt ist, in jeder Weise gewachsen zeigte. „Alles hat er ertragen", führte er aus, „stets nur von dem Gedanken der Pflicht beseelt. Er ist die Verkörperung des Pflichtbewußtseins. Wir reden hierzulande so viel von Freiheit, sollten uns aber sagen daß diese nur dann von Bestand sein kann, wenn sie sich auf ein solches Pflichtbewußtsein gründet. Daß dem amerikanischen Volke diese Auffassung des Wesens der Freiheit beigebracht wird, dafür müssen wir Deutschamerikaner, ob Christ oder Jude, Sorge tragen.

„Es ist ein neues Deutschland im Entstehen begriffen, das den Amerikanern sehr viel zu bieten haben wird. Wir wollen ein Welt-Amerika, dieses kann aber nur dann erstehen, wenn es sich die treue deutsche Pflichterfüllung zur Aufgabe macht. Diesem neuen Amerika wird das neue Deutschland die Bruderhand reichen und vergessen, was das alte an ihm gefrevelt hat. Beide werden dann Hand in Hand mit einander arbeiten.

„Wir wissen, daß Deutschland den Sieg erringen wird, und freuen uns des Tages, der uns den glorreichen Frieden bringen wird. Möge er nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen."

Die Chicagoer Deutschen sollten durch rechtzeitige Ausfüllung der ihnen von den Schulen zugeschickten Formulare dahin wirken, daß der deutsche Unterricht auf allen Volksschulen der Stadt zur Einführung gelangt. Die Schulen, in denen sich fünfzig Teilnehmer am Unterricht finden, müssen ihn einführen.

— Vorsichtig geäußert. — Herr: Ich sehe, Sie rauchen da eine Zigarre von mir; früher haben Sie gesagt, Sie rauchten überhaupt nicht! — Diener: Entschuldigen Sie, ich sagte nur, ich gebe kein Geld für's Rauchen aus.

— Ueberhebungen. — Leutnant (zu einem auf acht Wochen zur Uebung eingezogenen Oberlehrer): Nicht wahr, Herr Oberlehrer, hier beim Militär ist es doch etwas anderes, als im Schulleben? — Oberlehrer: Ja, ich denke, die achtwöchige geistige Ruhe wird mir gut tun.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Deutsche Weihnachten in Rustschuk (Bulgarien).

Fern der Heimat. — Weihnachten in Bulgarien. — Große Feier. — Viele Gaben. — Das Lied vom Rhein auch in Bulgarien bekannt.

Rustschuk.

Ein Bild aus den „Lustigen Blättern" bleibt mir unvergeßlich: Der Weihnachtsengel, wie er selbst die vorgeschobensten Posten der feldgrauen Armee auf dem Balkan einholt und ihnen Beweise der Liebe aus der Heimat nach der Front bringt. Fern der Heimat, das ist ein schweres Wort für den Deutschen, und zur Weihnachtszeit doppelt schwer. Auch das Land der treuen Verbündeten kann nicht das zu Weihnacht geben, was die Heimat giebt: die traute innige deutsche Feier im Familienkreise. Und die deutschen kleineren Kommandos in Rustschuk hatten wohl schon die Hoffnung auf eine Begehung des Festes aufgegeben. Das bulgarische Weihnachten ist 13 Tage später, Tannenbäume giebt es nicht in der Umgegend und weder Zimmer noch Unterstände standen zur Verfügung, denn die meisten deutschen Soldaten kommen und gehen weiter.

Wie groß war da die Freude, als am Heiligen Abend schnelle Vorbereitungen für eine würdige deutsche Feier getroffen wurden. Auf Veranlassung des deutschen Hafenkommandanten Oberstleutnant v. Gemmingen wurde die Kapelle der deutsch-evangelischen Schule für den Abend hergerichtet. Sie ist sonst von einer bulgarischen Militärschneiderei besetzt, die aber gern den verbündeten Kameraden den Platz räumte. Ein Weihnachtsbaum und Kerzen an der Wand warfen flackernde Lichter in den dunklen Saal — Weihnachtsbilder.

Mit freudigem und liebendem Herzen hatten die deutsche Gemeinde, die Schule und Freunde unserer Krieger — insbesondere auch die österreichische Bruderkolonie — zu den Gaben der Militärverwaltung hinzugetan, was in einer kurzen Zeit von 10 Stunden kaum möglich sein konnte. Speise und Trank und Liebesgaben in Zigarren und Zigaretten waren die äußeren Zeichen der Verehrung unserer Brüder in der feldgrauen Uniform. Das andere aber, den treuen Männern die Heimat im fremden Lande zu ersetzen, sollte der Zweck der idealen Feier sein.

Um 7 Uhr am Heiligen Abend fanden sich die Gäste und die Geber ein. Kaum konnte die geräumige Kapelle die fast 200 deutschen Weihnachtsgäste fassen. Wir sahen sie alle einzeln zur Tür herein kommen, bärtig und jugendlich, mit schwerem Gang, das Haupt entblößt, ernst und feierlich. Allen hatten schwere Kriegsstunden ihren Stempel aufgedrückt; kriegsharte Männer. Wir haben ihnen die harten Hände gedrückt und geschwiegen, weil wir keine Worte hatten.

Als sich die Offiziere und Mannschaften niedergesetzt hatten, sprach der Direktor der Schule zu ihnen von dem dem einen Inhalt der Weihnachtsbotschaft, von der Liebe. Ein Deutscher, der selbst den Krieg mitgemacht hat und der seit ¾ Jahren aus ihm heimgekehrt ist, konnte nur so sprechen. Und Redner und Zuhörer haben sich eines gewußt in der Auffassung von dem Worte der höchsten Liebe, die der Deutsche kennt, von der Liebe zum teuern Vaterlande. Dann erklangen alte, liebe Weihnachtslieder, dröhnend und aus rauher Kehle, aber aus tief empfindendem Herzen.

Ach, mancher ließ den Kopf hängen und sah vielleicht im Geiste sein Heim im Weihnachtsfrieden. Ein ergreifendes Bild, das einem das Herz hoch schlagen, aber auch zugleich die Kehle zuschnüren läßt.

„Wo deutsche Soldaten auch immer sein mögen, da gedenken sie ihres obersten Kriegsherrn S. M. des Kaisers. S. M. unser geliebter Kaiser, hurrah!" Das waren die Worte des rangältesten Offiziers. Ein donnerndes dreifaches Hurrah gab der Feier das Gepräge einer deutschen Soldatenweihnacht. Und die religiös-häusliche Feier wurde zur vaterländischen, die Weihnachtslieder wechselten mit Kriegsliedern. Das waren Bewegungen aus tiefster Seele. Zwischen Rührung und hohem Stolz und Glück haben wir mitgesungen, die schönen Lieder von der Treue, vom Wiedersehen in der Heimat, vom Aushalten und vom Schwur für Kaiser und Vaterland. Die Wände haben gezittert — und die Herzen. Einzelne bulgarische Soldaten u. manche andere standen und lauschten. Verstanden sie auch die Worte nicht, das Lied ganz sicher und vor allem das eiserne Gebet: das Lied vom Rhein. Das kennen sie alle.

Auch der treuen Verbündeten, in derem Lande wir waren, gedachte der Herr Oberstleutnant. Abermals brauste ein gewaltiges Hurra durch den Saal.

Wir aber waren glücklich und froh, besonders als wir von vielen Seiten hörten, daß unsere Gäste die Weihnacht in Rustschuk nie vergessen würden. Sie wußten ja nicht, daß sie uns vielleicht größeres Glück bereitet, als wir ihnen.

Hugo Schober.

Amt abgeschafft.

Posten des 1. Hilfsschulsuperintendenten wird nicht wieder besetzt werden.

Der Schulratsausschuß für Erziehungswesen hat gestern einstimmig beschlossen, den Posten des ersten Hilfsschulsuperintendenten abzuschaffen. Da Superintendent Shoop einen großen Teil von dessen Obliegenheiten übernommen hat, die übrigen aber von Büroangestellten erledigt werden können, bedarf man seiner nicht länger. An Stelle von Frl. Kate Starr Kellogg, welche kürzlich resignirte, wurde Ernst E. Cole, der seit mehreren Jahren Vorsteher der Darwin Schule war, zum Distriktssuperintendenten ernannt, und als Nachfolgerin von Frl. Harriet N. Winchel, die ihr Amt niederlegte, machte man Frl. Mary E. Twohig, bisherige Hilfsvorsteherin der Tildenschule zu deren Vorsteherin.

Der Finanzausschuß, der zurzeit mit der Aufstellung des Jahresbudgets beschäftigt ist, war gestern fast den ganzen Tag in Sitzung. Präsident Jakob M. Loeb hatte, um eine längere Unterbrechung der Verhandlungen zu vermeiden, für ein Gabelfrühstück gesorgt, das sich alle Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Max Loeb, der nichts davon wisse wollte, daß ein Kommissär für den anderen bezahle, gut schmecken ließen.

Es wurden gestern die Bewilligungen für sämmtliche Hochschulen sowie die für 85 Elementarschulen festgestellt. Die für die Hochschulen lauten wie folgt:

Austin	$105,759	Marshall	$102,384
Bowen	74,271	McKinley	74,147
Calumet	46,209	Medill	59,942
Crane	157,454	Morgan Park	22,956
Englewood	140,767	Parker	77,560
Fenger	54,037	Phillips	137,038
Flower	26,305	Schurz	121,250
Harrison	181,637	Senn	131,177
Hyde Park	157,728	Tilden (Lake)	81,765
Lake View	91,957	Tuley	69,099
Lane	149,434	Waller	[illegible]

Beachten Sie Halsweh

weil geschwollene Drüsen oder entzündete Schleimhäute oft andere Gewebe angreifen und leicht Lungenleiden veranlassen.

Als Naturheilmittel von Halsleiden wird der reine Leberthran in Scott's Emulsion schnell in Bazillen widerstehendes Gewebe verwandelt; ihr erprobtes Glycerin ist wohlthuend und heilend, während diese zuträgliche Emulsion das Leiden lindert und die Kräfte stärkt, um Tuberkelbazillen zu widerstehen und den schwächenden Einfluß abzuwenden.

Wenn irgend ein Mitglied Ihrer Familie einen empfindlichen Hals hat, kaufen Sie heute eine Flasche Scott's Emulsion. Aerzte verschreiben es, um Halsleiden abzuwenden, Luftröhrenleiden zu überwinden und die Lungen zu stärken. Kein Alkohol oder schädliche Droguen. Bestehen Sie stets auf Scott's.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 15-32

Haltet Leber und Eingeweide in Ordnung mit Cascarets

Kein Kopfweh, böse Erkältungen, sauren Magen und Verstopfung mehr.

Holt jetzt eine 10 Cents Schachtel. Ganz gleich, wie schlecht Eure Leber, Magen oder Eingeweide sind, wie sehr Euer Kopf schmerzt, wie elend und unbehaglich Ihr Euch infolge von Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und trägen Eingeweiden befindet — Ihr erreicht immer die gewünschten Erfolge durch Cascarets.

Leidet nicht, daß Euer Magen, Leber und Eingeweide Euch elend machen. Nehmt heute Abend Cascarets, macht ein Ende mit Kopfschmerz, Biliosität, Benommenheit, Nervosität, krankem, saurem, gasigem Magen, Rückenschmerzen und allen anderen Leiden, reinigt Eure inneren Organe ganz von Galle, Gasen und Stoffanhäufungen, die die Leiden verursachen.

Eine 10 Cents Schachtel bedeutet Gesundheit, Glück und Klarheit des Kopfes auf Monate hinaus. Keine Tage mehr des Hinbrütens und der Trübsal, wenn Ihr hier und da Cascarets einnehmt. Alle Apotheker verkaufen Cascarets. Vergeßt nicht die

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Räumung von Kleidern

Die große Preissteigerung in Kleidern, die auf die gegenwärtigen Erhöhungen in den Preisen von Materialien folgen muß, empfiehlt, daß man für späteren Bedarf kauft, wenn man sich solche Bargains wie diese sichern kann.

Anzüge für Jünglinge und junge Männer, deren regulärer Preis $15.00, $18.00 und $20.00 beträgt, kosten während dieses Verkaufs 10.75. Moderne Winteranzüge und mittelschwere wie auch Frühjahranzüge sind hierin einbegriffen, und zwar in einer Mannigfaltigkeit von garantirtem reinwollenem blauem Serge bis zu den schönsten Mustern in Kammgarnen, Cashmeres und Cheviots. Alle Größen aufwärts bis zu 42, in Moden für junge Männer und Jünglinge. Ebenfalls mehrere hundert Winter-Ueberzieher (einige waren so teuer wie $20.00), kleine Partien, aber in allen Größen von 34 bis 44, zu

$10.75

Winter- und mittelschwere Anzüge für Männer, hunderte von unseren regulären $20 und $25 Partien sind herabgesetzt worden auf $15. Viele der besten Fabrikate und der neuesten Moden, in Größen, die Männern und jungen Männern passen, $20 und $25 Werte, $15

„Kirschbaum" und Rosenwald & Weil feinste $20.00 bis $30.00 Winter-Ueberzieher und Ulsters, die fancy Tweeds und Mischungen von diesen berühmten Fabrikaten, einschließlich mittelschwere und schwere Stoffe, einige viertel Seide gefüttert. Plaid-Rückseiten und Dutzende von verschiedenen Moden. Ihr könnt nichts Besseres tun, als einen zu kaufen zu.... $15

Extra Speziell — Mackinaw Röcke, schöne neue Plaids, in Braun, Rot, Grau und allen besten Farben, garantirt echt, alle Größen von 32—44, Werte $7.50 bis $10, zu.. 5.00

Extra Speziell — Frühjahrs Balmacaans und Winter-Ueberzieher, Hunderte von diesen $10.00 bis $12.75 Kleidungsstücken, alle Größen von 34 bis 44, zu.... 7.95

Extra Speziell — „Kingly" Hosen, Werte $2.95 bis $5.00, alle Größen von 30 bis 54, gestreifte Worsteds, Cheviots, schwere Eismanns Hosen, Corduroys, zu.... 2.35

Extra Speziell — „Kingly" Hosen für Männer und Jünglinge, Winter- und mittelschwere, gestreifte Worsteds und Mischungen, alle Gr. 30—50, Werte $2.45 bis $3.50, zu 1.90

Extra Speziell — $5 bis $7.50 mit Schaffell gefütt. Röcke, Corduroy und schwere ganzwoll. Stoffe außen, alle Größen von 34 bis 46, speziell markirt zu.... 3.95

Extra Speziell — Eure Auswahl von allen unseren feinsten „Kingly" Hosen am Samstag — keine reservirt — reg. $4.95 bis $7.00, alle Größen von 30 bis 58, zu.... 3.95

Der Geldbesitz der Geisteskranken.

Ansporn zu weiteren Untersuchungen. — Luther Widens Forschungen.

Im Psychopathischen Hospital sollte gestern eine ärmlich gekleidete, anscheinend völlig verlassene Frau auf ihren Geisteszustand geprüft werden, doch verschob Richter Scully den Fall, nachdem im Unterfutter ihrer Kleidung zehn San Franciscoer Bauvereinsbonds von je $1000, $2340 in anderen Bonds und $1416 Papiergeld, auch etwas Silbergeld, eingenäht gefunden worden waren. Nachher hat man dann auch ermittelt, daß die Frau Anna B. Hoynes heißt. Sie war vor drei Tagen im Bahnhof an der Polk Str. aufgegriffen worden. Sie hatte eine Reisekarte für die Fahrt von Santa Rosa, Kalifornien, nach Richmond, Virginien, im Besitz. Weitere Nachforschungen sind im Gange.

In der gleichen Anstalt wurde dieser Tage Luther E. Widen verhaftet, als er an Geisteskranke allerlei Fragen wissenschaftlicher Art richtete. Richter Scully sandte den hochgradig nervösen Mann nach der Irrenanstalt in Elgin, um sich einige Wochen lang zu erholen. Widen behauptete, wissenschaftliche Forschungen über Geistesstörungen anzustellen, und war anscheinend mit der Verfügung des Richters einverstanden, da er auf diese Weise gründlicher studiren könne, als wäre er nur ein Besucher in der Anstalt. Vor drei Jahren wurde er aus der Anstalt in Kankakee entlassen; seither war er für die Gesellschaft für geistige Gesundheitspflege tätig. Vor Superiorrichter Cooper hat Dr. J. E. Rehmstrom, 1166 Nord Clark Str., heute um die Freilassung Widens nachgesucht.

Germanistische Gesellschaft.

Einen Vortrag mit Liedern wird Herr Paul Reimers am kommenden Mittwoch Abend vor der Germanistischen Gesellschaft in der Fullertonhalle des Kunstinstituts in englischer Sprache halten. Er wird zur Erläuterung seines Vortrages Lieder der Deutschen Schubert und Hugo Wolf und der Franzosen Saint-Saëns, Debussy, Fauré und Hue, sowie je ein deutsches, russisches, französisches, wallisisches und schweizerisches Volkslied singen.

Für Dienstag, den 15. Februar, wird ein englischer Vortrag von Dr. Moritz Julius Bonn aus München über die Zukunft des internationalen Handels angekündigt, und für Dienstag, den 29. Februar, ein englischer Vortrag des früheren Handelsministers Charles Nagel über „The Following a United Nation".

*** Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Spezialverkauf

Electric Vacuum Cleaners

Vorführung in Ihrem eigenen Heim

Telephon: Randolph 1280

Commonwealth Edison Company

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2610

Personal-Nachrichten.

— In ihrem Heim in Downers Grove ist heute Morgen im Alter von 80 Jahren Frau Frances Stanley gestorben, die Gattin von Dexter Capron Stanley, dessen 100. Geburtstag am 12. Januar von der gesammten Einwohnerschaft jener Vorstadt gefeiert wurde, und dem sie 60 Jahre lang eine treue Lebensgefährtin gewesen. Der Wittwer ist ebenfalls krank, und die Aerzte befürchten, daß er in Bälde seiner Gattin nachfolgen wird.

— Im Alter von 57 Jahren ist an der Stätte ihres Berufes die Barmherzige Schwester Marie Dolores, geb. Ann McGourk, im Mercy Hospital plötzlich gestorben. Schwester Dolores wurde in Chicago geboren und bereits im Alter von 16 Jahren in den Orden der Barmherzigen Schwestern aufgenommen. Sie war viele Jahre lang Lehrerin an der St. Francis Xavier Akademie und wurde vor 18 Jahren an das Hospital als Sekretärin versetzt. Sie erlag einem Herzschlag, der sie traf, als sie von ihrer Kanzlei nach einem Krankenzimmer gehen wollte.

Die Kraftwagenausstellung.

Wer sie noch nicht besucht hat, sollte das Versäumte schleunigst nachholen.

Die große nationale Kraftwagenausstellung, die vorigen Samstag eröffnet wurde, nähert sich bereits ihrem Ende. Schon morgen Abend wird sie geschlossen werden, so daß Denen, die sie noch nicht besucht haben, nur noch anderthalb Tage verbleiben, das Versäumte nachzuholen. Man kann daher wohl annehmen, daß der Besuch heute und morgen selbst den am Mittwoch, dem Galatag, wenn möglich noch übertreffen wird.

Die Vertreter der ausstellenden Firmen sind mit dem erzielten Erfolge außerordentlich zufrieden, denn es sind in der jetzt zu Ende gehenden Woche mehr Kraftwagen verkauft worden als je zuvor in dem gleichen Zeitabschnitt.

— Sprichwörtlich. — A.: Wollen Sie mir 20 Mark leihen? — B.: Mein Grundsatz ist: Tue recht und leihe Niemand!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

LOWE'S
1315 MILWAUKEE AVE.
Der neue Laden — Ecke Paulina Strasse

Schluss - Räumung - Verkaufspreise!
Jedes fertige Kleidungsstück verschleudert, kauft jetzt und erspart die Hälfte.
Lowe verkauft Alles billiger.

Mäntel und Kleider zu 50c am Dollar.
Schlußpreise für alle Mäntel und Kleider. Versäumt diese letzten Herabsetzungen nicht.

Die Auswahl von unserem ganzen Lager von Damen-Mänteln in neuester Facon, aus Seallette Plüsch, Ural Lamb, Matt Lamb, Chinchilla und Novelty Stoffen; die Auswahl von unseren $15.00, $20.00 und $25.00 Mänteln zu weniger als der Hälfte, Eure Auswahl zu.... 6.88
Die Auswahl vom Rest unseres ganzen Mäntel-Lagers, neueste Modelle dieser Saison, aus Pelzstoffen, Astrachans, Corduroys und Novelty-Stoffen, frühere Preise bis $12.00, zum Verkauf zu.... 3.98
Reinwollene Damenkleider in Combination-Effekten, frühere Preise bis zu $6, zum Verkauf zu.... 1.98

Union-Suits für Damen, hoher Hals, lange Aermel, die 69c Sorte, zu.... 29c
50c Knabenblusen, gestreifter Satine und Chambray, unvollständige Größen, zu.... 15c

Männer- und Knaben-Ueberzieher zu 50c am Dollar.
Letzte Gelegenheit für Männer-Ueberzieher. Auswahl von unserem ganzen Lager von den feinsten Chinchilla, Cheviot und fancy Plaid Männerüberziehern, neueste Moden dieser Saison; letzte Gelegenheit.... 6.88
Auswahl von unserem ganzen Lager von wollenen und reinwollenen Knabenüberziehern, Größen b. 14, vorzügl. Stoffe, letzte Gelegenheit.... 1.49

Preisreduzirung an Schuhen
Dieses ist das Department, das Euch Geld erspart.
Gun Metal Schuhe für Knaben, Größen bis 13½, zum Verkauf zu.... 95c
Patentleder und Gun Metal Schuhe für Mädchen; Tuchoberteil, Größen 8 bis 2, zu.... 95c
$2.00 Schuhe für Knaben, aus vorzüglichem Gun Metal Leder, — zum Verkauf zu.... 1.49

Spezialitäten in Strümpfen
Schwere wollene Männersocken, Paar.... 9c
Reinwoll. Army-Männer-Socken, „smoked".... 7½c
25c Cashmere Strümpfe für Männer oder Damen, Paar.... 15c
25c reinwollene Kinderstrümpfe, Paar.... 19c

Muslin - Unterzeug, zerknittert, zum halben Preis
Muslin-Unterzeug für Damen, Nachtkleider, Unterröcke und Combinations, bis zu $1.25 wert, zu.... 49c
$1.50 und $2 Unterzeug für Damen, Nachtkleider, Unterröcke und Princeß Slips, zu.... 79c
Kleine Partie Korset Covers u. Beinkleider.. 25c

Flanell - Trachten herabgesetzt
50c Flanell - Unterröcke für Damen, mit bestickter Flounce, speziell — das Stück zu.... 29c
98c Flanell - Nachtkleider für Damen — speziell zu.... 79c
69c Flanell - Nachtkleider für Damen — speziell zu.... 39c

Räumung von Babies-Kleidern.
Gestrickte Sets für Babies — Sweater, Leggins und Toque — herabgesetzt auf.... 1.49
$4.00 Kinderwagen-Roben herabgesetzt auf.... 1.98
$5.00 „quilted" und satingefütterte Roben für Kinderwagen — speziell zu.... 2.49
Baderoben für Babies herabgesetzt auf.... 39c

Samstag-Bargains.
25c und 50c Bonnets für Babies zu.... 5c
50c Flanellkleider für Kinder zu.... 29c
$3.50 Corduroy und reinwoll. Kinderkleider zu.... 1.98
Fisheye Perlmutter-Knöpfe — die Karte.... 3c
15c und 25c Weiß Schleierstoffe, die Yard.... 5c

John Krumm Department Store

Fleisch-Spezialitäten für Samstag, 29. Jan.
Kleine Pork Loins für Roasting, das Pfund.... 12½c
Frisch geschlachtete Hühner, fein für Stewing, Pfund.... 13½c
Frisches Pork Schulter Roast, das Pfund.... 10½c
Hinterviertel oder Short Leg of Veal, das Pfund.... 15c
Young Mutton, Hinterviertel oder Short Leg, Pfund.... 14c
Native Sirloin Steak, ausgewählter Schnitt, Pfd.... 17c
Edelweiß Marke roher Schinken, das Pfund.... 16c
Frisch gemachte Pork Sausage, Pf., 10c
Moose Marke Streifen-Speck, das Pfund.... 16c
Bestes Kettle Rendered Lard, 2 Pfund für.... 25c
Frankfurts od. Pork Sausage, 2 Pfund für.... 23c
Frische Spare Ribs, Pfund.... 8½c

Grocery-Spezialitäten
Butter, beste Creamey, Pfund nur.... 33c
Eier, ausgesuchte, speziell, das Dutzend für.... 20c
Meerrettig, reiner gemahlener, die Flasche nur.... 7½c
Ausgewählter Kopfreis, spez., 3 Pfund für.... 19c
Lima Bohnen, 2 Pfund für.... 15c
Feigen Bars, extra spez., 2 Pfd.. 13c
Rumfords Backpulver, die Pfundbüchse für.... 21c
Pretzels, handgemacht, 2 Pfund.. 13c
Kaffee, Santos, speziell, 2 Pfund für.... 35c
Mehl, ⅛ Faß Sack — speziell für nur.... 75c
(mit $1 Groceryebestellung; Zucker, Butter oder Eier nicht eingeschlossen)

Basement-Specials
Nr. 1 Racine Waschkorb, Holzboden, 50c wert, für.... 39c
Colonial Schnapsgläser, 5 für.... 10c
Große Dinner-Teller — nur für Samstag, Stück.... 4c
Scheuerbürsten, solider Rücken, speziell das Stück.... 6c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baltimore & Ohiobahn macht große Landankäufe für Rangiranlagen.

Die Baltimore & Ohiobahn hat von der Keith Lumber Co. zu $750,000 deren Holzhofanlage zwischen der 14. und 15. Wood und Lincoln Straße, etwa zehn Acres, und von verschiedenen Besitzern zu rund $100,000 vierzehn Grundstücke auf der Südseite der 15. Straße, und an der Südwestecke der 15. und Wood Str. erworben. Die Bahngesellschaft will dort Rangiranlagen ausführen.

Das vierstöckige Laden- und Wohngebäude 824 und 826 Ost 39. Straße, zwischen Cottage Grove und Ellis Avenue, ist von Olaf A. Ahlgren zu $60,000 an Anna L. Jones verkauft worden; diese gab zu $30,000 die Liegenschaft an der Nordostecke des Ridge Boulevard und der Davis Str., Evanston, in Kauf.

Ralph M. Pray hat von Kathryn A. Herfernan die mit $11,000 belastete Liegenschaft, 180 bei 124 Fuß, auf der Ostseite der Spaulding Ave., 56 Fuß südlich von der 57. Straße, zu $13,000 und von May Christy die an der gleichen Straßenseite, 150 Fuß nödlich von der 58. Str., 90 bei 126 Fuß, mit $10,650 belastet, zu $12,650 erworben.

Das Wohnhaus des verstorbenen Adolph Sturm auf der Ostseite der Pine Grove Ave., 157 Fuß südlich vom Irving Park Boulevard, Grund 62.5 bei 136 Fuß, ist zu $17,000 an Samuel A. Newman und das Grundstück auf der Nordseite der Oakdale Ave., 100 Fuß östlich von Pine Grove, 94 bei 148 Fuß, zu $25,000 oder $266 für den Frontfuß von Cornelius Sippel an Lewis E. Russell verkauft worden; letzterer will ein elegantes Fünfzehnfamilienhaus bauen.

Das Zinshaus 1522 und 24 Ost 67. Pl., Grund 60 bei 134 Fuß, mit $14,000 belastet, ist zu $28,000 von A. W. Hanson an Austin O'Malley und das an der Südostecke der Calumet Ave. und 49. Str., Grund 50 bei 125 Fuß, zu $20,000 von L. M. De Costa an Katherine Underwood verkauft worden.

Auf 99 Jahre ist zu je $600 die Baustelle an der Südostecke des South Boulevard und der Mason Ave., 33 bei 150 Fuß, von Walter D. Braden an Felix George verpachtet worden.

Zur Vornahme von Umbauten hat Frau Nellie Loeb, Tochter des verstorbenen Adolphus Busch, von der Hibernian Banking Ass. $50,000 auf drei Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf ihr prachtvolles Wohnhaus am Fullerton Parkway, Südostecke der Nord Clark Straße, Grund 378 bei 173 Fuß, geliehen, ferner Ambrosia Pace von S. W. Straus & Co. $155,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent auf das Zinshaus und Grundstück, 347 bei 173 Fuß, an der Südwestecke der Keystone und Belleplaine Ave.

Schöner Hilfsbeitrag.

Für die jüdischen Kriegsnotleidenden sind auf den Straßen und in öffentlichen Gebäuden gestern $10,000, $12,000 von einem Ausschuß von Rabbinern und ebenso viel in den elf am Abend abgehaltenen Versammlungen aufgebracht, in letzteren außerdem $60,000 in Monatsbeiträgen versprochen worden. In der Versammlung in der Synagoge an der Ecke des Douglas Boulevard und der Homan Ave. wurde auch viel Schmuck gestiftet und später zum Besten des Fonds versteigert. Wie B. Horwich, Vorsitzer des Westseite-Zweigsammelausschusses, berichtet, waren es meist Juden der Mittel- und der ärmeren Klasse, welche soweit beigesteuert haben. Unter den vielen reichen Juden ist noch nicht gesammelt worden.

Ende der Fahrt.

Als der Dampfer „Grafton Hall" auf der Fahrt nach Argentinien gestern Abend an der Insel Barbados anlegte, betraten Beamte das Schiff und verhafteten zwei Passagiere, Edwin Lynn Thacker, den früheren zweiten Kassirer der Firma Coesden & Co., Nr. 332 S. Michigan Ave. und dessen Gattin. Thacker, der ein früherer Zuchthäusler ist, steht, wie schon berichtet, unter der Anklage, die Firma um $100,000 beschwindelt zu haben. Die Pinkerton Detektive Agentur, die beauftragt war, auf den Flüchtling zu fahnden, ermittelte das Pärchen auf dem Dampfer, als dieser schon auf hoher See war, und erwirkte seine Verhaftung mit Hilfe der drahtlosen Telegraphie. Beide werden nach Chicago zurückgebracht werden.

Unter schwerer Anklage.

William J. Forch, das Haupt der Grundeigentumsfirma William J. Forch & Co., Nr. 18 S. Dearborn Straße, hatte sich gestern im Familiengericht vor Richter Hopkins unter der Anklage zu verantworten, zur Verwahrlosung eines Kindes beigetragen zu haben. Der Fall wurde auf den 4. Februar verschoben. Als Ankläger tritt Paul H. Rudolph, Nr. 1654 N. Mozart Straße, auf, der den Angeklagten bezichtigt, am 1. Mai v. J. in seinem Privatbüro sich an seiner 17jährigen Tochter Elizabeth Rudolph vergangen zu haben. Forch wohnt 930 Euclid Ave., Oak Park.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von [signature]

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Lügen und Verleumdung. — Franzosen sind die größten Lügner. — Ein Buch von Ferdinand Avenarius. — Greuelgeschichten. — Fälschungen. — Zwei Verwundete, ein Oesterreicher und ein Italiener. — Fliegergefahren. — Wiederaufbau Galiziens.

Wien, 24. Dez. 1915.

Wenn es ein Element in diesem Kriege gibt, das mehr als irgend ein anderes dazu beiträgt, die Gesinnungen zu vergiften, die geschlagenen Wunden offen und brandig zu erhalten, eine schließliche Aussöhnung zu erschweren oder gar unmöglich zu machen, so ist es die Lüge. Sie hat schon mehr zum Ausbruch des Krieges überhaupt beigetragen, als man denkt. Sie hilft auch jetzt noch tagtäglich, die betrogenen Völker weiter zu betrügen. Und wer zur Aufdeckung dieses Lügensystems mithilft, der hilft auch mit zur einstigen Wiederverständigung der Nationen.

Da ist vor Kurzem ein Band Illustrationen bei Hachette in Paris erschienen — und man muß betonen, daß es die Franzosen vor Allem sind, die Feder, Radirstift, Kreide und Griffel in den Dienst der bewußten Verleumdung ihrer Gegner gestellt haben, welche alles bisher Dagewesene an Gift und Galle, an Lug und Trug übertrifft. Es gibt vor, nur zu reproduziren, also Authentisches auf künstlerischem Wege zu vervielfältigen. Die darin enthaltenen etwa 200 Bilder stellen ausschließlich angeblich von Deutschen und Oesterreicher-Ungarn während des Krieges begangene Schandtaten dar. Die k. u. k. Truppen werden als höllische Wüteriche den Serben gegenüber hingestellt: wie sie Greise, Weiber, Kinder in der feigsten, bübischsten Art hinmorden; wie sie gleich ganze Dörfer ausrotten; wie sie alles vertilgen, was Atem hat. Und gerade so bei den Deutschen: teuflische Unmenschen sind das in diesen Bildern —Dante's Schrecken des Inferno sind ein Kinderspiel gegen diese Bilder. Und doch sind sie, die Bilder, nur getreue Nachahmungen der furchtbaren Wirklichkeit. Denn so lautet ja die feierliche Versicherung dieses „hochachtbaren" Pariser Verlegerhauses — nur Reproduktionen.

Das ist ja gerade das Abscheuliche an diesem Kriege — oder sagen wir, an den Ausschreitungen desselben—, daß alle Errungenschaften, selbst die letzten Fortschritte der Technik in den Dienst der Lüge und Völkerverhetzung gestellt werden.

Und glücklicher Weise ist da soeben ein anderes Buch erschienen, ein kleines, dünnes, aber doch sehr inhaltsschweres, das für den, der den redlichen Willen hat zu sehen und zu hören, den schlagenden Beweis dafür enthält, wie solche Bücher, wie das von Hachette und alle ähnlichen eben nur „fake" sind, teilweise äußerst geschickt „gefaked", teilweise auch so plump, daß man sich darüber wundern muß, wie das Publikum nichts gemerkt hat. Oder wollte es nichts merken?

Dieses kleine Buch stammt von Ferdinand Avenarius und ist vom Dürerbund herausgegeben. Und etwa 80 Seiten enthält das kleine Buch. Auf ihnen befinden sich 72 Bilder, die in Frankreich, England, Amerika und Holland als „Deutsche Greuelbilder" bekannt geworden sind und die vor allem die unnennbaren Grausamkeiten darstellen, deren sich die Deutschen in Belgien schuldig gemacht haben — sollen. Sie sind hier dargestellt als wahre Hunnen, als Kinderschlächter, Weiberschänder, Verstümmler, Plünderer, — kurzum als Bestien in Menschengestalt. Mußte sich da nicht der friedliche Spießbürger in Frankreich oder Belgien, in Amerika oder England sagen: Das ist eine Nation von Mördern!

Aber nun die Erklärung: Dies sind alles „fake"-Bilder; es sind photographische Ansichten, die zu anderen Zeiten, zu anderen Zwecken und größtenteils sogar von anderen Menschen gemacht wurden als den, mit welchen hier Mißbrauch getrieben wird; und diese alten Ansichten sind nur zu bestimmten irreführenden Zielen zugestutzt worden, durch Mittel, die jedem Photograph von heute kein Geheimniß sind. Solche Mittel wie z. B. die Retuschirung der Platte; die Veränderung der Gesichtszüge durch einige Striche; die Entfernung von Inschriften oder Ueberschriften, die die Wahrheit enthüllt hätten, usw., usw. Unser kleines Buch beweist dies alles auf die einfachste Art, nämlich durch Gegenüberstellung des Originals und der „Reproduktion". Da zeigt sich z. B. bei einem der scheußlichsten Bilder (aus dem Pariser „Le Journal" vom 12. Februar 1915), betitelt: „Nach dem Durchzug der Barbaren", daß es sich um ein Original handelt, das im Mai 1906 in der deutschen Zeitschrift „Ost und West" erschien und „Die Greuel des Pogroms" betitelt war. Ein ähnliches Bild stammte ursprünglich aus Odessa, 1905, und war eine photographische Postkarte. Diesmal aber erscheint es im Pariser „Le Miroir" und trägt den Titel: „Die Verbrechen der deutschen Horden in Polen". Ansichten aus der „Berliner Illustrirten Zeitung" von der „Reichswollwoche" werden im selben „Miroir" als Sortirung aus Frankreich geraubter Beute dargestellt. Die historische Ovation vor dem Berliner Schlosse vom 31. Juli 1914 wird in der Pariser „Monde Illustré" umgemodelt in eine Freudenfeier anläßlich des Untergangs der „Lusitania". Durch das einfache Wegkratzen auf der Platte der Zigarre, die der deutsche Kronprinz (im lebhaften Gespräch mit seinem Vater) eben im Begriff steht, zum Munde zu führen, wird auf einem anderen Bild im „Matin" beim Beschauer der Eindruck erweckt, als ob jener (der Kronprinz) eben zu einem kräftigen Schlag auf den Kaiser ausholen wolle. Und so weiter. Betrug, bewußte Täuschung und Fälschung dem Leser gegenüber. Das sind die Mittel und Wege, die herhalten mußten und noch müssen, um immer von Neuem den Haß zu züchten. Das ist nicht Verblendung — das ist teuflische List und Tücke.

* * *

In jenem Dämmerzustand, in dem die schwer Verwundeten oft auf dem Schlachtfeld zurückbleiben, hilflos, blutend, da geschehen oft Dinge, die sich hinterher ganz anders anhören. So wurde hier kürzlich ein halbverbluteter Mähren vom südlichen Kriegsschauplatz eingeliefert, der in seinem Delirium stets ein schäbiges, brüchiges Bildchen anschaute. Niemand durfte es ihm nehmen — er wäre sonst tobsüchtig geworden. Und das hing so zusammen. Der Mährer wurde beim Sturm auf einen italienischen Graben getroffen und sank um. Die Kugel hatte ihn unterhalb der linken Schulter durchbohrt — ein schwerer Schuß, und er verlor viel Blut innerlich. Die Schrapnellkugeln sumsten um ihn herum — er kroch mühselig in eine Deckung unter einem Hüttchen. Als er aus der Betäubung momentan erwachte, erblickte er einen Katzelmacher nahe — nur etwa 5 Fuß von sich. Der hatte was am Bein oder Fuß abgekriegt und blutete stark, konnte sich nicht bewegen. Er glotzte den Oesterreicher voll Angst an, der ihn auch. Beide hatten sie dann wohl das Bewußtsein verloren, stundenlang. Als der Mährer wach wurde, fing's an zu dämmern. Der Katzelmacher stöhnte ganz leise: „Camarado austriaco — ho fame — avete di pane, mangiare?" Und er machte die Geberde des Essens. Der Mährer zerrte mit großer Mühe seinen Brotbeutel herum, dann auch die Feldflasche, worin noch ein paar Schluck Wein waren. Dann schob er sich mit großen Schmerzen, Zoll für Zoll, gegen den Italiener zu und labte ihn. Dann sank der Mährer erschöpft zusammen und wußte von nichts mehr. Plötzlich fuhr er empor. Der Katzelmacher wühlte in seiner Tasche, an seinem Gurt, an dem der Revolver hing. Was wollte er? Ihn ermorden! In dem dunkelnden Hirn des Andern stand das auf einmal felsenfest. Gehört hatte er ja genug von solchen Fällen. Und der Italiener wühlte und zerrte noch immer. Schon war's dunkel. Die ersten Sterne blinkten. Der Mährer scharrte auf dem felsigen Boden, bis er einen faustgroßen Stein hatte. Dann bog er sich zurück, weit, und schleuderte den Stein mit aller Kraft. Der Italiener ächzte nur. Ein paar Augenblicke später war er verstummt. Als die Sanitäter kamen, hieß er sie die Faust des Italieners öffnen — es war die kleine beschmutzte Photographie, das Bild seines Weibes und Kindes. „Mörder — Mörder — ich bin sein Mörder", stöhnte der Mährer auf der Tragbahre. Und er phantasirt noch immer. Er erholt sich nur langsam.

* * *

Auch den Fliegern passiren allerhand „uncanny" Dinge. Sogar mit seinen Doppelgängern hat er in den Wolken manchmal zu tun. Die ersten Fälle, von denen man hier an der italienischen Front hörte, blieben ohne Erklärung. Aber jetzt weiß man, worum sich's handelt. Es sind einfach gewisse, zu dieser Jahreszeit durchaus nicht seltene Luftzustände, mit denen man zu tun hat. Einem österreichischen Flieger ging's z. B. neulich so: Es war ein sonniger, ziemlich milder Nachmittag an der Dolomitenfront. Sein Apparat befand sich etwa 1600 Meter hoch; es herrschte dort oben böiges Wetter. Als sich der Nebel um ihn lichtete, sah der Flieger plötzlich ein zweites Flugzeug schnell auf sich zukommen, immer klarer und klarer. Rasch gab er Tiefensteuer, aber Flieger Nr. 2 tut sofort dasselbe, und erst im Moment vor dem befürchteten Zusammenstoß erkannte Flieger Nr. 1, daß er's mit seinem eigenen Spiegelbild zu tun hatte. Der Flieger hatte sich einer Stelle der vor ihm befindlichen Wolkenwand genähert, wo eine leichte, warme, lose Luftschicht an einer kalten, schwereren Luftschicht sozusagen senkrecht entlang floß. Die Berührungsfläche war wie eine große Spiegelscheibe, die den Reflex zurückwarf.

* * *

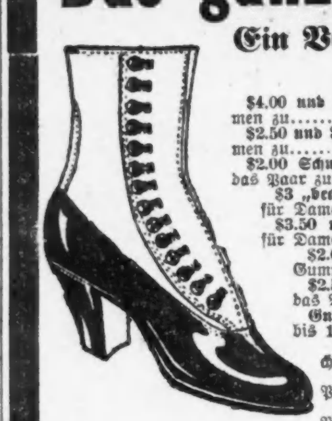
Mit nichts Schlimmerem haben die k. u. k. Behörden beim Wiederaufbau Galiziens zu tun, als mit den abscheulichen Krankheiten, die die Russen überall dort, wo sie sich aufgehalten, unter der weiblichen Bevölkerung hinterlassen haben. Die österreichische Regierung hat dem Uebelstand sofort gebührende Aufmerksamkeit geschenkt und eine Anzahl der bewährtesten Spezialisten für Hautkrankheiten und Syphilis nach Galizien geschickt, um Gegenmaßregeln zu ergreifen. Seit Monaten sind sie in den größeren Städten wie in Hunderten der kleinen Ortschaften tätig gewesen, und allmählich wird man auch diesen russischen Fluch tilgen. Aber es kostet ungeheure Mühe und es ist schon viel Unheil angerichtet gewesen, ehe man an Heilung denken konnte.

Wolf von Schierbrand.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag.
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Das ganze Auktions-Lager der Cicero Shoe Co.
Ein Verkauf ohne seines Gleichen — deshalb leset diese großen Werte in Schuhen für Männer, Damen und Kinder.



$4.00 und $3.50 Schuhe für Damen zu.... $1.89
$2.50 und $3.00 Schuhe für Damen zu.... $1.59
$2.00 Schuhe für Damen — das Paar zu.... $1.39
$3 „beaded fancy 3 Straps für Damen, Paar.... $1.89
$3.50 und $4 Sturmschuhe für Damen zu.... $1.89
$2.00 Comfort Schuhe für Damen, mit Gummiabsätzen, Paar.... $1.49
$2.50 fancy Slippers für Damen — das Paar zu.... $1.59
Gummistiefel für Knaben, Größen 11 bis 1, $2.00 Wert, Paar zu.... $1.29
79c warme Haus-Slippers für Mädchen, das Paar.... 49c
$2.00 Schuhe für Mädchen — das Paar zu.... $1.19
$1.50 Schuhe für Mädchen — das Paar zu.... 98c
$1.25 Haus-Slippers — ein Strap, zu.... 69c
$1.25 Schuhe für Kinder — das Paar zu.... 69c
$1.00 Schuhe für Kinder — das Paar zu.... 59c
$1.50 Schuhe für Kinder — das Paar zu.... 89c
50c weichsohlige Schuhe für Babies, das Paar zu.... 19c
$1.39 Little Gents' Schuhe — das Paar zu.... $1.00
$1.50 Knöpfschuhe für Knaben — das Paar zu.... $1.19
Schwarze Jersey Leggins für Damen und Mädchen — regulärer 75c Wert, — speziell, das Paar.... 39c
Erste Qualität Sturm Gummischuhe für Damen — regulärer 69c Wert — speziell, das Paar.... 39c
$3.50 und $4.00 Schuhe für Männer, Paar.... $2.39
$3.00 und $3.50 Schuhe für Männer, Paar.... $1.89
$2.00 und $2.50 Schuhe für Männer, Paar.... $1.59
$2.00 Haus-Slippers für Männer, Paar.... $1.39
$1.00 Haus-Slippers für Männer, Paar.... 69c

Strumpfwaaren
Schwarze, weiße oder farbige Fiber Seide Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Lisle Sohlen, Fersen u. Zehen, Garter-Top, speziell, das Paar zu.... 25c
Feine baumwollene nahtlose Strümpfe f. Männer, Lislefinish, weiße leinene Fersen und Zehen, schwarz, lohfarb., grau od. weiß. spez. 12½c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ — spez., Paar.... 10c

Anzüge und Ueberzieher.
Norfolk-Anzüge für Knaben, Größen 6 bis 17 Jahre, in grauen oder braunen Mischungen, mit Knickers in vollem Schnitt, speziell zu.... $1.95
Chinchilla Ueberzieher für Knaben—auch hübsche braune und graue Mischungen— Größen 2 bis 8 Jahre, speziell zu. $1.95
Reguläre 50c Knicker Hosen für Knaben — in schlichtblau oder gemischt— alle Größen von 6 bis 16, speziell zu.... 39c

Neueste Putzwaaren für Frühling
Unser Putzwaaren-Department auf dem Zweiten Floor ist jetzt in seinem Frühjahrsgewande. Die neuesten Effekte in Fassons u. Garnirungen zu mäßigen Preisen. Zum Beispiel:

Satin Sailors, $1.48
Eine endgiltige Räumung von garnirten Damenhüten—wundervolle Werte — solange sie vorhalten Samstag zu.... $2.00

Zigarren
El Gonzalez reine Havana 10c Zigarren, 2 Kisten an 1 Kund., $2 Kiste von 25 zu.... $1
Tom Keene Zigarren, — Kiste von 50 speziell zu.... $1.65
Franklin Clubhouse Zigarren, reguläre 2.25 Kiste von 50 zu.... $1.49
Madame X milde Domestic Zigarren, $1.50 Kiste von 50, spez.... 75c
Alle 10c Büchsen Tabak — 4 für.... 30c
Alle 5c Packete Rauchtabak— 9 für.... 35c
Landsmarks Havana Seconds Zigarre, lange Einlage, $1.85 Kiste von 50 zu.... $1
Zigarren-Clippings, 5c - Packete, 10 für.... 35c
Patterson Seal Cut Plug Tabak — 5c-Packete 10 für.... 25c
Dills Best od. Whip Rauchtabak — 10c-Büchsen, 5 für.... 25c
All Red Scrap Kautabak, 5c-Pack., 10 für.... 25c
London Gold Tip Zigaretten, speziell, drei Packete für.... 10c

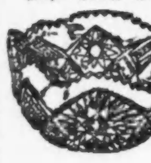
Verkauf eines ganzen Fabrikanten-Lagers von Plüsch-Mänteln zu ungefähr halbem Preise.

Das Lager besteht aus Mänteln für Damen und Misses, aus gutem Salts Plüsch gemacht, in den neuesten Facons, durchweg gefüttert, alle Größen, die Werte rangiren bis zu $35.00 und sind für diesen Verkauf in 4 Partien gruppirt:
Plüschmäntel — Partie Nr. 1 Für Mädchen und Misses — Werte bis $12.50, zu.... $4.98
Plüschmäntel — Partie Nr. 2 Für Damen und Misses — Werte bis $15.00, zu.... $7.98
Plüschmäntel—Partie Nr. 3 Für Damen und Misses — Werte bis $25.00, zu.. $12.98
Plüschmäntel—Partie Nr. 4 Für Damen und Misses — Werte bis $35.00, zu.. $17.50

Morgen, Samstag, ist die letzte Herabsetzung vor der Inventur an allen Männer- und Jünglings-Anzügen und Ueberziehern
Nirgends in dieser großen Stadt können Sie solch gute Kleider zu so kleinen Preisen kaufen wie hier während dieses großen Verkaufs. Jeder Ueberzieher und Anzug, darunter pelzgefütterte Ueberzieher, in unserem ganzen Lager sind eingeschlossen. Die folgenden sind nur einige von vielen Bargains.
$10.00 Shawl Kragen Ueberzieher für Männer zu.... $5.65
$10.00 Ueberzieher für Männer, Convertible-Kragen, doppelbrüstig, zu.... $5.65
$10.00 Balmaroon Ueberzieher für Männer, — zu.... $6.90
$12.50 reinwollene Balmacaan Ueberzieher für Männer zu.... $8.75
$12.50 und $15.00 fancy gemischte Ueberzieher für Männer zu.... $8.90
$15.00 feine reinwollene handgeschneiderte Ueberzieher für Männer zu.... $9.85
$18.00 schwarze Kersey-Ueberzieher für Männer zu.... $11.90
$22.50 Pelz-Ueberzieher für Männer, — sehr speziell, zu.... $14.50
$10.00 Männeranzüge, schön grau und braun gemischt, zu.... $5.59
$10.00 blau gemischte Cassimere-Anzüge für Männer zu.... $6.95
$12.50 schwere Kammgarn „French Back" Anzüge für Männer zu.... $9.85
$15.00 und $18.00 feine handgeschneiderte Anzüge für Männer zu.... $12.50
Gute einzelne Männerhosen zum Verkauf am Samstag, in allen Größen — speziell, Paar.... 88c

Flechten von Menschenhaar
Erste Qualität natürlich gewelltes echtes menschliches Haar, 24 Zoll lang, 2½ Unzen schwer, in allen Schattirungen, zu Ihrem eigenen Haar passend; unserer Expert Haar-Frisirer frisirt jeden gekauften Zopf und erklärt viele entzückende Arten von Haarfrisuren — wert $5.00 — speziell zu.... $2.95

Verkauf von echtem geschlifs. Glas
Obst-Bowle und 10-zöllige Spiegel-Reflektor aus echtem geschliffenem Glas, vollständig zu $2.69. 8zöllige Bowle, tiefer, brillanter Diamond und Hob Star Schliff, gezackter Rand, regul. zu $3.95 verkauft, und 10zöll. Reflektor mit „beveled" Rand, regulär zu 98c verkauft, beide für.... $2.69



Drogen
$1.00 Duffys Malt Whiskey zu.... 69c
50c California Syrup of Figs, speziell zu.... 29c
25c Mentholatum zu.... 14c
50c Danderine zu.... 29c
$1 Triners Bitter-Wein, speziell zu.... 45c
35c Fletchers Castoria zu.... 19c

Liköre
Old Times Whiskey, regulärer Preis $3.75 die Gallone zu $2.70; — halbe Gallone zu.... $1.40
O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond", 8 Jahre alt, volles Quart zu... 82c
Jack Cowan Bourbon, — „bottled in Bond", volles Quart zu.... 69c

Hemden für Männer zu 50c

Männerhemden, glatter Busen, gestärkt, angenähte Manschetten, aus gutem Stoff gemacht, voller Schnitt, perfekt passend, hübsche und elegante Muster, Größen 14 bis 17, regul. 69c und 75c, speziell zu.... 50c
Männerhemden, glatter oder gefältelter Busen, handgebügelt, Manschetten angenäht, Ocean Pearl Knöpfe, Hunderte von neuesten Mustern zur Auswahl, Größen 14 bis 18, wert $1 und $1.25, spez. Samstag zu.... 69c
Lisle und Police Web Männer-Hosenträger, gute 25c Sorte; speziell, die Auswahl zu.... 16c
Die Auswahl von irgend einem unserer $2.00 weichen oder steifen Hüten, alle Größen, zu.... $1.39
Unvollständige Partien von weichen Hüten, wert $1.50 und $1.00 — die Auswahl zu 85c und.... 39c

Ersparen Sie Geld an Eurem Sonntag Dinner
Feine kleine magere Pork-Schultern zum Braten — das Pfund.... 10¾c
Feinstes gerolltes Beef Roast — kein Abfall — das Pfund zu.... 18c
Milchgefüttertes Kalbfleisch, kurze Keulen oder Nierenstücke—Pfund.... 17½c
Hinterviertel Spring Lamm, speziell, Pfund.... 14½c
Feine kleine magere Pork Loins, Pfund.... 13½c
Feinstes Round Steak, Pfund.... 17½c
Eier, ausgewählt und groß, garantirt — Dutzend zu.... 22½c
Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht — Pfund zu.... 33c
Wieboldts Cold Spring Creamery, Pfund.... 25c
Feinster American oder Brick Käse, Pfd.... 21c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten — Pfund.... 30c
Beste runde Sommerwurst, Pfund.... 18c
Feine Nr. 1 mild gepökelte geräucherte Schinken — Pfund zu.... 16¾c
Feine geräucherte knochenlose Butts, Pfund.... 18¾c
Neue ausgewählte fette Häringe, nicht abgeliefert — das Stück zu.... 2c
I Will Marke norwegische Sardinen — die Büchse zu.... 12½c
Royal Marke frisch gerösteter Kaffee — die 32c Sorte — das Pfund.... 25c
Deutscher Streuzel- oder Lemons Ring Kaffeekuchen — das Stück zu.... 10c
Fancy Santos Peaberry Kaffee, alte Ernte, regul. 29c Sorte, Pfund.... 24c
Tryphosa, das neue Dessert, alle „Flavors" — drei Packete für.... 25c
Karo Tafel-Syrup — 3 Büchsen für.... 25c
Frisch geröstete Virginia Peanuts, Pfund.... 10c
Monarch reiner Tomato Catsup, Pintflasche.... 18c
Frisch gebackener Lagekuchen, mit verschiedenen „Icings", Stück 18c und.... 25c
Crispo Graham Dainties oder Lily Flakes, 50c wert — das Pfund.... 39c
Apfelsinen, honigsüße Floridas, saftig und fleischig — das Dutzend.... 27c
Aepfel, feine Greenings, zum Kochen und Backen — 10 Pfd. für.... 35c
Aepfel, Jonathans, festes fancy Tafelobst — 10 Pfund für.... 37c
Süßkartoffeln, echte Jerseys, 3 Pfund für.... 10c
Sellerie, rahmweiß — der Stengel zu.... 9c

Spart Geld
Kauft Bankes' 26c Kaffee, weil es der feinste ist, den Ihr für Geld kaufen könnt.

Allerbester Kaffee zu 26c
Banks' köstlicher Santos Kaffee, überall für 28c das Pfund verkauft, zu.... 19c
Allerbeste Rahm-Butter, Beste in der Stadt.... 33c
Bankes' Meierei Tafelbutter.... 27c
Allerfeinster Thee, in best. Läden Pfd. z. $1 verk., nur 60c
Thee, strikt 60c wert, für.... 40c
$500 Belohnung, wenn man ein Pfund Butterine in Bankes' Läden kaufen kann.
Nordwestseite.
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
Nordseite.
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.
Westseite.
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 West 22. Str.
Südseite.
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.
BANKES' COFFEE